MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

387 (22.8.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148113

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahmen-Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 387. Dienstag, 22. August 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Vatikan und Zentrum.

⊡ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Rom wird gemeldet: Das Lieblingsblatt des Papstes, die Unita Catholica bemerkt zu der Rede des Prinzen Löwenstein auf dem Mainzer Katholikentag, daß die Behauptung des Prinzen, **die Katholiken brauchten in politischen Dingen dem Papst nicht zu gehorchen, eine der Hauptstützen rebellischen Autonomismus sei.** Um diese falsche Theorie zu stützen, berufe man sich auf die Gehorsamsverweigerung durch das Zentrum in der Septennatsfrage. Aber die deutschen Katholiken sollten aus Ehrgefühl solche anrüchigen Entschuldigungen nicht mehr gebrauchen. Die Katholiken dürften ihrem Gehorsam gegen den Papst keine Grenzen setzen, zudem sei Politik von Religion und Moral nicht zu trennen. Endlich habe Pius X. gerade die Sätze des Prinzen Löwenstein in seiner Konsistorial-Allokution vom 1. November 1903 verdammt, als er sagte, Recht und Pflicht des Papstes sei es, die Katholiken zu leiten, auch auf sozialem und politischem Gebiet. Die politischen Dinge seien untrennbar von Moral und Glaube.

Ein gewaltiges Feuer.

⊡ **Berlin, 22. Aug. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Graz wird gemeldet: In dem Marktflecken Rassenfuß in Unterkrain ist gestern Morgen ein gewaltiges Feuer ausgebrochen. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten sind dem Brande 48 Wohnhäuser und 110 Wirtschaftsgebäude zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf 2 Millionen Kronen geschätzt. Die Feuerwehren, die aus den benachbarten Gebirgsdörfern zu Hilfe geeilt sind, stehen dem Feuer machtlos gegenüber, da großer Wassermangel herrscht.**

Eine Kundgebung der nationalliberalen Partei zum Fall Grandinger.

⊡ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Die Geschäftsstelle der nationalliberalen Landespartei für Bayern r. d. Rh. veröffentlicht eine äußerst scharfe Auslassung gegen den Münchener Erzbischof Bettinger in der Angelegenheit der Ablehnung des Pfarrers Grandinger für die Pfarrei Pullach, an die ihn der Magistrat von München berufen wollte. Die Kundgebung spricht von politischer Rücksichtslosigkeit, von Unfreundlichkeit und Brüskierung, wirft dem Erzbischof politische Parteilichkeit vor und fordert die Regierung auf, offenkundiges Recht gegen die Willkür der Kurie zu schützen und schließt mit der Frage, ob es nicht ein Fehler gewesen sei, einen Mann von so ausgeprägtem politischen Sinn und erschreckendem Mangel an Friedfertigkeit auf den ersten Bischofsstuhl des Landes zu setzen.

Einstellung der norwegischen Manöver.

⊡ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserem Berliner Bureau.) Die norwegische Regierung beschloß, die geplanten Manöver einzustellen aus dem Grunde, weil bei dem andauernden trockenen Wetter Epidemien und Wassermangel zu befürchten sind.

Die wirtschaftliche Erschließung der Türkei.

□ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Eine deutsche Kapitalistengruppe stellte das Angebot, sämtliche von Franzosen in Aussicht gestellten Bahnbauten in Anatolien zu den gleichen Bedingungen wie die Franzosen auszuführen.

Ricarda Huch an den Hochschulen für Frauen.

⊡ **Berlin, 22. August.** Aus Leipzig wird gemeldet: Es besteht die Absicht, für die neugegründete Hochschule für Frauen die bekannte Dichterin Ricarda Huch als Dozentin zu gewinnen. Sie würde dann literaturgeschichtliche Vorlesungen halten und ihren ständigen Wohnsitz in Leipzig nehmen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Frau Ricarda Huch, die am 18. Juli 1864 in Braunschweig geboren ist, war mehrere Jahre Stadtsekretärin an der Züricher Stadt-Bibliothek, an der bekanntlich auch der große schweizerische Dichter Gottfried Keller ein Amt begleitete. Später hat sie auch als Lehrerin in Bremen gewirkt, sodaß sie durch ihre wissenschaftliche wie durch ihre pädagogische Tätigkeit zu einem solchen Lehramt berufen scheint.

Arbeiterbewegungen.

Berlin, 22. August. Seit 3 Monaten besteht eine Straßenbahnerbewegung. „Dem „Berliner Tageblatt" wird mitgeteilt, daß heute auf Veranlassung der Direktion der großen Berliner Straßenbahn eine Vertrauensmännerversammlung der Angestellten stattfindet, um die Differenzen auf gütlichem Wege beizulegen.

Elbing, 22. August. Die Firma Schichau empfing gestern noch einmal den Arbeiterausschuß zu Verhandlungen wegen Lohnforderungen, ging aber auf letztere nicht ein. Sie behält es sich vor, die Löhne zu regeln, wo es ihr nötig erscheint.

Das deutsch-russische Abkommen.

□ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Ministerrat erkannte in seiner heutigen Sitzung an, daß das deutsch-russische Abkommen türkische Interessen nicht gefährde, ferner wurde die Möglichkeit einer Verletzung vitaler Interessen der Türkei in Persien durch den möglichen Sieg des Exschahs diskutiert.

* **London, 22. Aug.** (Telegramm der Kabel-Korrespondenz.) Wie die Petersburger Zeitung Invalid meldet, ist (außer dem offiziell publizierten deutsch-russischen Vertrag) am 18. August ein politisch bedeutungsvolles deutsch-russisches Geheimabkommen (?) in Petersburg unterzeichnet worden.

Automobilunglück.

✢ **Rouen, 22. Aug.** (Priv.-Tel.) Ein Automobil, in dem sich der in Paris wohnende deutsche Industrielle Louis Löwe mit zwei Damen befand, überschlug sich bei Hendebourville. Löwe war auf der Stelle tot, die beiden Damen erlitten schwere Verletzungen.

Der Ausstand in England.

w. **Liverpool, 21. Aug.** Der Ausstand im hiesigen Hafen ist beigelegt. Die Löscher, Kärrner und Kohlenträger nehmen die Arbeit sofort wieder auf. Ernste Unruhen werden aus Darlington und Bishop-Auckland, zwei an der Nordwestbahn gelegenen Orten gemeldet, in welches Truppen entsandt worden sind.

w. **Manchester, 21. Aug.** Die Kärrner und die Arbeiter auf den Güterbahnhöfen der bedeutendsten beiden Eisenbahngesellschaften haben beschlossen, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen. In Manchester selbst haben viele Lokomotivführer, Signalwärter und Weichensteller die Arbeit bereits wieder aufgenommen.

w. **London, 22. Aug., 1 Uhr früh.** Ueber den Eisenbahnerstreik liegen folgende Meldungen vor: In Hull haben die Eisenbahner die Vorschläge der North-Eastern-Gesellschaft verworfen. Der Streik dauert fort. In Leeds sind die Vorschläge der Gesellschaft günstig aufgenommen worden; die Arbeit wird voraussichtlich heute wieder aufgenommen. In Newcastle on Tyne wollen die Aufständigen die Arbeit nur wieder aufnehmen, wenn bessere Bedingungen gewährt werden. In Darlington wurde beschlossen, den Ausstand zu beenden, wenn die anderen Zentren einverstanden sind. In Sheffield hat das lokale Streikkomitee beschlossen, wegen der Verhältnisse bei der Middlandbahn wieder den Ausstand zu proklamieren.

Die Lage in Persien.

* **Teheran, 21. Aug.** (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Zwischen den Truppen der Regierung und denen des früheren Schahs soll bei Varferusch ein Kampf stattgefunden haben, bei dem die Regierungstruppen einen vollen Sieg davongetragen hätten. Sardar Aschad, einer der Hauptstützen des früheren Schahs, soll Somnan geräumt haben und mit 150 Mann in die Berge geflüchtet sein.

Vertagung des nordamerikanischen Kongresses.

w **Washington, 22. Aug.** Mit Rücksicht auf das vom Bundespräsidenten Taft gegen das von beiden Häusern bereits angenommene Gesetz über die Revision der Baumwollzölle eingelegte Veto einigten sich heute die Parteiführer dahin, daß der Kongreß morgen vertagt werde.

*

□ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Leipzig wird gemeldet: Die Zementfabrik in Gerbstadt ist gestern bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der Schaden beträgt mehr als 100 000 M.

□ **Berlin, 22. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Die „Kreuz-Ztg." meldet: Aus den Kreisen der früheren Sozietären der „Post" wird uns nachfolgendes mitgeteilt: „Die „Post" ist am 1. Juli 1910 an ein neues Konsortium übergegangen, welchem kein Mitglied der früheren G. m. b. H. angehört. So viel bekannt, gehört der neuen Sozietät auch kein Mitglied der Deutschen Reichspartei oder der freikonservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses an. Augenscheinlich steht die „Post" jetzt unter dem Einfluß alldeutscher Kreise und der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie."

Sonderbare Gedanken und abenteuerliche Hoffnungen

bewegen den Führer des badischen Zentrums, Herrn Geistlichen Rat Theodor Wacker, ihr psychologischer Ursprung ist wohl in dem ihm vom „Schwäb. Merkur" bescheinigten Zusammenbruch seiner Politik und den aus diesem Zusammenbruch resultierenden geistigen Erschütterungen zu suchen. Um seiner Phantasie wenigstens etwas aus diesem Zusammenbruch zu retten, erfindet er sich einen Strohhalm, an den er sich klammern kann. Ein wirklicher Strohhalm ist schon ein wenig verläßliches Rettungsinstrument, ein erfundener ersichtlich noch weit mehr. Dieser Strohhalm von Wackers Phantasie-Gnaden ist eine Welle der Unzufriedenheit, die über die nationalliberalen Gefilde Badens dahinziehe und zwei ihrer führenden Persönlichkeiten und mit ihnen die Politik einer taktischen Verständigung mit der Sozialdemokratie zu ersäufen drohe. Wie ist Herr Wacker zu dieser Erleuchtung gekommen? Einige nationalliberale Blätter, unter ihnen der „Mannh. Generalanzeiger", haben sich „mit wünschenswertester Entschiedenheit" gegen die Sozialdemokratie gewendet. So klug ist Herr Wacker immer noch, daß er einsieht, das bedeute noch keine Verurteilung der Bündnis-Politik mit der Sozialdemokratie, in der Tat, nein, denn das „Bündnis" ist nie von der nationalliberalen Partei verstanden und gehandhabt worden als eine bedingungslose Unterwerfung unter die Sozialdemokratie, als eine Pflicht zum Verschweigen der tiefen Gegensätze, die die beiden Parteien, vor allem in Reichsdingen, trennen. Es wird die taktische Gemeinsamkeit, die ihren ersten Zweck in der Niederhaltung des Zentrums im badischen Landtag sieht, niemals die notwendige nationalliberale Kritik an der Sozialdemokratie hindern. Aber Herr Wacker, auf seinen Strohhalm versessen, folgert aus diesem selbstverständlichen Verhältnis kritischer Auseinandersetzung mit der Sozialdemokratie, das immer bestanden hat und nur in Wackers Phantasie in letzter Zeit mehr hervorgetreten ist, daß von dieser Kritik bis zur Verurteilung der Bündnispolitik nur ein Schritt sei, den die Logik gebieterisch erheische. Diese Logik kann aus dem einfachen Grunde nicht bestehen, weil Herr Wacker, wie gezeigt, nicht logisch und richtig über Grenzen, Umfang, Zweck und Verpflichtungen der „Bündnis-Politik mit der Sozialdemokratie" denkt. Das weite Auseinandergehen von nationalliberaler Partei und Sozialdemokratie, das freimütige Betonen bestehender Gegensätze durch die nationalliberale Presse braucht nicht das Zusammengehen für begrenzte Zwecke zu stören und aufzuheben, wenn beide Parteien nur ruhigen Blutes im Trennenden ihre Interessen, soweit sie gleich laufen, richtig abzuwägen und wahrzunehmen wissen. Und das wissen sie und lassen sich in dieser begrenzten Gemeinsamkeitsarbeit garnicht stören durch die offene Ausfechtung ihrer Gegensätze in diesen und jenen Fragen.

Was nun speziell die Angriffe des „Mannh. Generalanz." auf die Sozialdemokratie betrifft, so sind sie erfolgt in Sachen Marokko- und Kolonialpolitik. Aber wer die Diskussion aufmerksam verfolgt hat, wird nicht den Eindruck gewonnen haben, daß hinter unserer Kritik die Absicht lauere, den Großblock zu sprengen. Das ergibt sich schon logisch aus der geschilderten Zweckbegrenzung des Großblocks, der nicht leiden kann durch eine seine Grundlagen und Zwecke gar nicht berührende Kritik, das ergibt sich aber noch aus einer anderen Erwägung. Mit unserer Kritik an der sozialdemokratischen Kolonialpolitik verbanden wir das Bestreben, die badischen Revisionisten zu einer verständigeren, positiveren, praktischeren Auffassung der Kolonialprobleme zu bestimmen. Würde das gelingen, so ist doch wohl außer Frage, daß eine solche Kolonialpolitik der Revisionisten, die mehr in Einklang steht mit bürgerlichen Anschauungen, die Fortsetzung der Großblockpolitik auch auf badischem Boden nur erleichtern könnte, denn die Kritiker dieser Politik im bürgerlichen Lager nehmen, weil sie es nicht können, ihre Argumente nicht aus der Landespolitik, sondern aus der Reichspolitik der Sozialdemokratie und da erleichtert bedauerlicherweise die Sozialdemokratie ihnen das Geschäft noch immer sehr und liefert ihnen billige Waffen, mit denen sie auch den begrenzten Großblock der badischen Nationalliberalen in oft sogar plausibel erscheinender Weise bekämpfen zu können glauben. Man stelle sich nur einmal vor, die badischen Revisionisten würden sich auf den Boden des Maurenbrecher'schen Antrages zur Kolonialpolitik stellen, und erkennt sofort, wie daraus dem Großblockgedanken selbst in seiner badischen Begrenzung Erleichterungen erwachsen würden; daß die badische Sozialdemokratie leider kurzsichtig genug ist, das nicht einzusehen, bedauern wir sehr.

Die Schlüsse, die Herr Wacker aus unserer Kritik an der sozialdemokratischen Kolonialpolitik zieht, sind also grundfalsch. Wir können wegen dieser falschen, unnationalen Kolonialpolitik der Sozialdemokratie keinen Reichsgroßblock befürworten, wir empfinden auch die Störungen unangenehm, die sich aus dieser verkehrten Haltung selbst für den begrenzten Großblockgedanken ergeben, wir können aber aus dieser Abweichung in Reichsfragen keine Argumente gegen den badischen Großblock entnehmen und wollen ihn auch nicht von der Reichspolitik her berennen.

MARCHIVUM

Ihm könnte nur das Ende kommen, er würde nur dann auch von uns bekämpft werden, wenn die badischen Sozialdemokraten etwa auch in Landesfragen eine ähnlich kurzsichtige Haltung einnehmen würden wie in der Kolonialpolitik, also etwa nach dem üblen Beispiel der württemberger Genossen sich wieder einmal verleiten ließen, das Budget zu verweigern.

Herr Wacker klammert sich also an einen Strohhalm und zwar einen, den seine geängstigte Phantasie nur erfunden hat und der ihn also noch weniger aus dem Zusammenbruch reiten wird als ein wirklicher. G.

Der Kampf um Marokko.

Die Vorgänge in Tarudant.

* Agadir, 10. Aug. (Telegr. über Tanger 21. Aug.) Seit einiger Zeit verlautete hier, daß der Kaid Mtuggi im Auftrag Frankreichs unter dem Tarudant benachbarten Stamm Huara, der seit langem mit dem Kaid Kabba von Tarudant in Fehde liegt, durch Geld und Munition Leute zu gewinnen suche, die Unruhen hervorrufen sollen. Die Plünderung einiger Läden in Tarudant durch eingedrungene Huara sind auf diese Wühlereien zurückzuführen. Der Kaid Kabba ließ elf Huara gefangen nehmen und sechs von ihnen erschießen. Darauf erfolgte der Angriff des Stammes auf Tarudant. Der Kaid beschoß die Angreifer mit den Kanonen der Kasbah. Der Ausgang des Kampfes ist noch unbekannt. Die in der Kasbah beim Kaid weilenden zwei Deutschen sind infolge der Wühlereien Mtuggis gefährdet. Auch anderswo wird im Süden die Unruhestiftung fortgesetzt. So ließ Mtuggi dem Kaid Gelluli soviel Munition er nur wolle anbieten, falls er sich ihm anschließen wollte. Ein ähnliches Anerbieten machte Mtuggi verschiedenen Stämmen des Südens. Gelluli, der sich um die Erhaltung der Ruhe in Haha und Sus große Verdienste erworben hat, ließ das Anerbieten Mtuggis unberücksichtigt, trotzdem könnten die Wühlereien den Frieden im Süden gefährden. [Laut einem späteren Telegramm, das in Tenerife aufgegeben wurde, ist die Lage inzwischen für die Deutschen nicht mehr gefährlich. Die Huara erklären, daß sie keine Feindseligkeit gegen diese empfinden.]

* Paris, 21. Aug. Wie der Agence Havas unterm 19. August aus Mogador gemeldet wird, ist bei dem Kampfe um Tarudant ein algerischer Dolmetscher der Agenten der Firma Mannesmann verwundet worden.

Cambon in Paris.

w. Paris, 21. Aug. Der französische Botschafter in Berlin, Cambon, ist heute nachmittag hier eingetroffen.

w. Paris, 21. Aug. Botschafter Cambon wird morgen nachmittag mit dem Minister des Aeußern und sodann gemeinsam mit diesem mit dem Ministerpräsidenten eine Unterredung haben. Nach diesen Konferenzen wird der Zeitpunkt des nächsten Ministerrats festgesetzt.

Die Sozialdemokratie zur marokkanischen Frage.

= Mannheim, 22. Aug. Das Lavieren des sozialdemokratischen Parteivorstandes in der Marokko-Angelegenheit hatte bekanntlich einen ziemlich kläglichen Eindruck gemacht. Jetzt will man diesen anscheinend durch umso größeren Kraftaufwand verwischen. Diesem Zwecke diente wohl auch die Versammlung gestern abend im Nibelungensaal in Mannheim, in der ausgerechnet der Reichstagsabg. Dr. Frank den Vortrag halten mußte. Er tats natürlich in dem Sinne, die Haltung der Regierung und der „Alldeutschen" aufs schärfste zu bekämpfen. — Man sieht, die badischen Revisionisten sind bestrebt, durch möglichstes Wohlverhalten den Parteigewaltigen auf dem Tage von Jena keinen Anlaß zu neuen Anklagen zu geben.

Ueber die gestrige Versammlung gehen uns von einem Teilnehmer folgende Zeilen zu: Die Sozialdemokratie hat wieder einmal bewiesen, daß sie es versteht, ihre Anhänger auf die Beine zu bringen. Der Nibelungensaal war bei Beginn der Versammlung — der sich allerdings reichlich lange hinauszog — stark gefüllt. Das Thema, worüber Abg. Dr. Frank sprach, lautete: Weltpolitik, Weltkrieg, Sozialdemokratie. Aus dem Vortrag interessieren uns naturgemäß besonders diejenigen Ausführungen, die sich auf die Marokkofrage beziehen. Und da, muß man sagen, hatte es sich der Redner ziemlich leicht gemacht. Seiner Meinung nach ist die ganze Affäre nur ein Mittel, die Aufmerksamkeit der Wähler von den innerpolitischen Fragen abzulenken. „1907 waren es die Hottentotten, jetzt sind es die Marokkaner." Als Beweis dient Herrn Dr. Frank hierfür noch eine exzentrische Auslassung der „Rhein.-Westf. Zeitung". Aber, so meint der Redner, das deutsche Volk werde sich ein zweites Mal nicht einseifen lassen. Was die Rechtsfrage im Marokkostreite anbelange, so sei darauf zu sagen, daß im Kampf der Mächte kein anderes Recht besteht, als das des Stärkeren. Darüber, ob unser Eingreifen volkswirtschaftlich klug sei, machte Dr. Frank recht gewundene Ausführungen. Schließlich aber meinte er doch, daß unser Vorgehen der Volkswirtschaft sogar Schaden bringen könne. Nutzen würden nur einige Kapitalisten davontragen. Recht merkwürdig war die Auffassung Dr. Franks, daß Frankreich die Algeciras-Akte nicht übertreten, von ihr nur einen etwas ausgiebigen Gebrauch gemacht habe. Was nun? Mit den Kompensationen am Kongo würden wir ein schlechtes Geschäft machen. Diese Gebiete würden nur Geld kosten. Freilich unsere Alldeutschen wollen in Marokko selbst entschädigt sein. Mit allerhand Witzen fand sich der Redner mit dieser Forderung ab. Freilich mußte er zugeben, daß unter den Alldeutschen auch sehr einflußreiche Leute sind. Natürlich fehlte da auch das häßliche Wort von den „Panzerplattenpatrioten" nicht, die nur des Geschäftes halber zum Kriege treiben. Aus alledem ergab sich nach Ansicht des Referenten die Stellungnahme der sozialdemokratischen Partei von selbst.

* Berlin, 21. Aug. Der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins beschäftigte sich vorgestern in seiner Hauptversammlung mit der marokkanischen Frage. Der Berichterstatter, Redakteur Däumig, hielt bei dieser Gelegenheit eine aufreizende Rede, von der man wohl annehmen darf, daß sie ein Einspruch gegen die Kundgebungen der Bernstein, Maurenbrecher und Hildebrandt sein sollte. Er erklärte, die Sozialdemokratie würde weder bei einem Angriffs- noch bei einem Abwehrkrieg mittun, sie wolle grundsätzlich überhaupt keinen Krieg und würde alles daransetzen, um ihn zu verhindern; nicht nur mit Worten, sondern durch Taten. Er malte die Gefahren einer Mobilmachung für den Geldbeutel und die Organisation von Gewerkschaft und Partei aus und proklamierte von diesem beschränkten Gesichtspunkt aus für den Fall einer Mobilmachung den politischen allgemeinen Ausstand unter Anwendung von Kampfmitteln, die der alten bürgerlichen Revolution entnommen seien, freilich unter Anpassung an die moderne Taktik und Strategie. Daß eine derartige Sprache auf der Generalversammlung eines so großen Verbandes wie des Wahlvereins Groß-Berlin in Gegenwart zahlreicher Parteigrößen geführt werden durfte, zeigt, daß gegenwärtig im sozialdemokratischen Parteivorstand wohl im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen ein starkradikaler Zug weht. Die „Köln. Ztg." meint aber, man müsse abwarten, wie sich die Gewerkschaften stellen würden. Um eine Erklärung würden sie nicht herumkommen; wenn sie Kundgebungen wie die Verkündung des allgemeinen Ausstands für den Mobilmachungsfall billigen oder auch nur unwidersprochen ließen, so dürften sie sich nicht wundern, wenn von anderer Seite zur rechten Zeit Vorbeugungsmaßnahmen getroffen würden, die vielleicht für sie nicht angenehm zu tragen wären.

*

Wie die „Nationalzeitung" mitteilt, sind die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei aus Berlin und der Provinz Brandenburg zum Sonntag den 27. August zusammenberufen worden, um zu der augenblicklichen Gestaltung der auswärtigen Politik und zur Marokkofrage Stellung zu nehmen.

* Versailles, 21. Aug. 250 Mann des 5. Genieregiments sind nach Marokko abgegangen, um bei dem Bau der Schmalspurbahn in der Umgegend von Fez beschäftigt zu werden.

* Paris, 21. Aug. Aus Larrasch wird unterm 19. August gemeldet, daß Oberst Sylvestre mit 150 Mann Kavallerie nach El Ksar aufgebrochen sei. Hauptmann Oliva mit seiner Polizeiabteilung ist nach Larrasch zurückgekehrt. Die Spanier stellten bei Maracoult auf dem linken Ufer des Lukkos Posten auf.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 22. August 1911.

Unsere Interessen in Kanada.

Die Zentralstelle zur Vorbereitung von Handelsverträgen schreibt zum amerikanisch-kanadischen Gegenseitigkeitsabkommen:

Nachdem in Amerika Senat und Abgeordnetenhaus dem Gegenseitigkeitsvertrag zugestimmt haben, hängt dessen Schicksal nur noch von dem Ausfall der Neuwahlen ab, die in Kanada ausgeschrieben sind. Bei diesen Neuwahlen wird sich die kanadische Wählerschaft nicht nur darüber auszusprechen haben, ob sie den Vertrag selbst billigt, sondern auch darüber, ob sie den Modalitäten zustimmt, unter welchen er in Kraft treten soll. Bekanntlich hat die kanadische Regierung erklärt, daß die im Vertrage zugestandenen Zollerleichterungen dritten Ländern mit Ausnahme des Mutterlandes vorenthalten bleiben sollen. Daß eine solche Maßnahme in Deutschland verstimmend wirken muß, erscheint angesichts der gegenwärtigen Wettbewerbsverhältnisse in Kanada nur allzu begreiflich. Amerika und England haben schon heute auf dem kanadischen Markte ein so ausgesprochenes Uebergewicht, daß jede weitere Verstärkung auf künstlichem Wege deutsche Interessen schwer schädigt. Gerade die allerneueste Entwicklung liefert hierfür besonders beweiskräftige Zahlen. In dem am 31. März d. J. abgeschlossenen Fiskaljahr 1910/11 betrug die kanadische Gesamteinfuhr 451,6 Millionen Dollar. Hiervon entfielen auf die Einfuhr aus der Union: 284,9 Millionen, auf die Einfuhr aus England: 109,8 Millionen. Die amerikanische Union lieferte 62,5, England 24,1 Prozent der gesamten kanadischen Einfuhr. Auf die übrigen Länder der Welt entfiel nur die kleine Quote von 13,4 Prozent, auf Frankreich und Deutschland, die an dritter bezw. vierter Stelle unter den Einfuhrländern stehen, nur 2,5 bezw. 2,2 Prozent. Die schweren Besorgnisse, mit denen insonderheit die deutsche Industrie der drohenden Verschlechterung der Konkurrenzbedingungen in Kanada entgegensieht, erklären sich hieraus zur Genüge. Der großartige Aufschwung der kanadischen Volkswirtschaft hat auch im letzten Fiskaljahre einen bemerkenswerten Fortgang genommen. Die Einfuhr stieg von 369 auf 451 Mill. Dollar. Auf die Absatzmöglichkeiten in einem derartig aufstrebenden Lande müssen sich naturgemäß die Blicke der deutschen Exportindustrie in ganz besonderem Maße lenken. Seit der Beendigung des Zollkrieges im vergangenen Jahre hat sich die Hoffnung neu belebt, daß der deutsche Export sich auch in Kanada eine seiner sonstigen Bedeutung entsprechende Stellung werde erringen können. Der deutsche Absatz nach Kanada stieg von 24 auf 26 Millionen Mark. Wenn die englischen Waren auch weiterhin Vorzugszölle genossen, so war Deutschland doch mit seinem gefährlichsten Konkurrenten, der amerikanischen Union, in bezug auf die Zollbehandlung gleichgestellt. Diese Gleichstellung, die Vorbedingung deutscher Erfolge in Kanada, würde fortfallen, wenn der kanadische Gegenseitigkeitsvertrag als einseitige Zollbegünstigung zwischen der Union und Kanada in Kraft tritt.

Deutsches Reich.

— **Die Sühne.** Die „Köln. Volkszeitung" erhält von Freiherrn v. Zedlitz-Neukirch aus Tirol eine Zuschrift, nach der v. Zedlitz nach Kenntnisnahme des ihn völlig überraschenden Artikels der „Post" dem beurlaubten Chefredakteur seine ernsteste Mißbilligung ausgesprochen hat und nachdrücklich Remedur verlangte. Die Sühne sei durch Kündigung des Schuldigen erfolgt, noch bevor der offensichtlich ohne Kenntnis dieses Vorgangs geschriebene Brief des Fürsten Hatzfeldt veröffentlicht worden ist.

Badische Politik.

Aus der Partei.

Zu einem liberalen Parteifest hatten sich am Sonntag Tausende von Teilnehmern in Triberg eingefunden. Den verschiedenen Begrüßungsansprachen der Vertreter der einzelnen Landesteile, den einleitenden Musikstücken und anderen Vorträgen folgte eine Rede des Landtagsabg. Sänger-Diersheim über Nationalliberale Partei und Landwirtschaft. Seine Ausführungen liefen darauf hinaus, daß die Partei durch helfende Tat und treue Arbeit stets bemüht war, der Landwirtschaft zu nützen. Landtagsabg. Gärtner Schmid-Singen behandelte das Verhältnis der nationalliberalen Partei zum Mittelstand. Von Beifall begrüßt nahm dann der liberale Reichstagskandidat des zweiten Reichstagswahlkreises, Rechtsanwalt Dr. Rombach-Offenburg, das Wort. Er sprach über die Nationalliberale Politik im allgemeinen, gab Rückblick und Ausblick über die gegenwärtigen Tagesfragen und beschäftigte sich mit den Gegnern, insbesondere dem Zentrum.

Vierter Verbandstag deutscher Blumengeschäftsinhaber.

Kr. München, 21. August.

In Bayerns schöner und kunstsinniger Hauptstadt, die gegenwärtig von Fremden wie überschwemmt ist, tagt vom 19.—22. August der vierte Verbandstag deutscher Blumengeschäftsinhaber. Mit der Tagung verknüpft ist der Blumenhändlertag. Der Verbandstag ist ausgezeichnet besucht und nahm bisher einen höchst anregenden Verlauf. Nach alter Münchner Sitte wurde den eintreffenden Kollegen ein Willkommtrunk am Bahnhof kredenzt. Der österreichische Verband ist durch dessen Präsidenten, Herrn Magschütz-Wien und die Deutsche

Feuilleton.

Die ethnographische Abteilung des Bremer Handels-Museums.

Wie die Handelsmuseen, so können auch die ethnographischen die größten Unterschiede in Bedeutung, Wert und so auch in ihrer Anziehungskraft auf das Publikum aufweisen. Hunderte und Aberhunderte von Schränken, gefüllt mit den auserlesensten Raritäten, auch wenn diese wohlgeordnet und bezettelt sind, können doch vielleicht für das Publikum vollkommen unfruchtbar und reizlos bleiben, wenn sie nicht sofort durch Anschaulichkeit Bilder des zu schildernden Volkes hervorrufen. Das gilt von prähistorischen Völkern, von den Hochkulturzeiten der Vergangenheit wie auch von fremden Völkern der Gegenwart. Prähistorisches hat Bremen nur weniges; in dieser Hinsicht ist es gar nicht zu vergleichen mit den reichen Sammlungen von Stockholm, Kristiania und Kopenhagen. Immerhin sei auf einige aufgegrabene und „in Natura" nach hier verpflanzte Hünengräber mit Urnen, Waffen usw., sowie namentlich auf ein Stück echten römischen Bohlwegs verwiesen, der unsere Moore für römische Heere gangbar gemacht hat. Auf die antiken Völker des Orients konnte sich Bremen naturgemäß gar nicht einlassen.

Was ihm vor vielen glückliche Chancen bot, das waren seine Handelsbeziehungen zu allen entlegenen Ueberseeischen Ländern. Mancher seiner Söhne hat sich in fernen Himmelsstrichen angesiedelt und ist hier vertraut geworden mit Urvölkern, noch ehe sie in unsern Tagen den auf sie hereinströmenden Einflüssen der Kulturwelt ausgesetzt waren. Adolf Bastian war ein Bremer; hat er auch keine Sammlungen nach Bremen gestiftet, so hat sein Wirken doch nach allen Seiten, so auch auf bremische Handelskreise einen weitreichenden Einfluß gehabt; es hat viel dazu beigetragen, daß man von dem Gegenständlichen des Kulturbesitzes der Urvölker noch unmittelbar vor seinem Vergehen viel gerettet hat. Auch auf Bremen ist davon ein schöner Teil gefallen.

Und nun zeichnet sich das Museum wieder dadurch aus, daß es ganze Völker in sinnfällige Kulturbilder zusammen faßt, daß es in ansehnlicher Zahl szenische Darstellungen vorführt, zum Teil die Menschen in lebensgroßen Modellen mitten in ihrer Häuslichkeit und umgeben von Hausrat, Waffen, Schmuckgegenständen, welche allesamt der Wirklichkeit angehören, sowie von ausgestopften Charaktertieren; zum Teil auch in stark verkleinerten Nachbildungen. Also keine Museums-Totenkammer, sondern alles lebendigste Wirklichkeit. Daneben fehlen die Schränke mit vielen tausenden aneinander gereihter Gegenstände, wie sie manches andere Museum auch bietet, ebenfalls nicht. In dem Szenischen wie auch in den einfachen Sammlungen hat das Museum eine staunenswerte Bereicherung erfahren. Schon in seinem früheren Zustande fand es viel Bewunderung, jetzt ist es vollends eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges geworden.

Wenn man den Vorraum betritt, so fällt der Blick auf Gipsabgüsse der vorhistorischen Skulpturen von Zentralamerika in natürlicher Größe. Wir halten uns hier nicht auf, gehen vielmehr sofort zur Arktis über. In großen Glasvitrinen sehen wir lebensgroße Modelle von Lappländern mit ihren Rentieren, Hunden, Jagd- und Fischfangsgeräten, dann Sibirier und dann wieder Eskimos. Alle Geräte echt, auch die Kleidungen aus RennTier- oder Robbenfellen. Ein anderer mächtiger Glaskasten zeigt das Tierleben im Eismeer ohne Menschen: Eisbären, Eisfüchse, Robben, Seevögel.

Dann kommen in prachtvollen Darstellungen die Urvölker Afrikas und des malaiischen Archipels, rechts eine höchst lebendige Szene von einer Hütte der Maschukulumbe in Afrika, links ein Haus der Battak auf Sumatra, weiterhin eine höchst seltsame Hütte von Borneo, alles mit der dazu gehörigen lebensgroßen Staffage. Von Brunei-Völkern auf Borneo sind Bronzekessel und dergleichen da, die in ihren reichem figürlichen Schmuck eine verblüffende Kunstentwicklung verraten. Aus Celebes hat der hochverdiente Direktor Schoemansland, der bei seinen Forschungsreisen in weitem Maße die Unterstützung des Norddeutschen Lloyd fand, etwa ein Dutzend dort hergestellte Kanonen mitgebracht, eine gar noch aus Holzdauben zusammen gebunden, die übrigen aus Bronze gegossen, zum großen Teil mit Ornamenten, die sichtlich durch die europäische Renaissance beeinflußt sind, wahrscheinlich von den Portugiesen. Unter den zahllosen Dingen nennen wir weiter das vollständige Original des Vorhofes eines Buddha-Tempels mit lebensgroßer Staffage.

Rechts im vorderen Raum ist die afrikanische Abteilung mit der schon erwähnten Maschukulumbe-Hütte. Daran schließen sich andere afrikanische Völkerschaften, mehr durch Gegenstände (diese allerdings in größter Reichhaltigkeit) als durch Szenen vertreten. Eine vollständige Herrero-Hütte, Original mit lebensgroßer Staffage, mag den Uebergang zu der Abteilung der deutschen Kolonien bilden, die fast vollständig neu ist. Auch hier mancherlei Szenisches, daneben Sammlungen von Hausrat, Waffen, Musikinstrumenten, Schmuck aller Art. Hier sehen wir z. B. lebensgroße Tänzer in ihren seltsamen Tanzmasken; darunter ein 8—10 Meter hoher Kopfschmuck aus mächtigen Bambusstäben, den mehrere Begleiter des Tänzers tragen müssen; es sollen deren von 35 Meter Höhe geben. Vollständige Häuser sind aus Neu-Mecklenburg und von den deutschen Salomon-Inseln da. Dann sehen wir auf den Admiralitätsinseln noch die Steinzeit vertreten. — Samoa, Kiautschou — doch wir müssen weiter.

Eine große Abteilung ist China gewidmet. Eine Szene lebensgroßer Figuren, Händler, Köche, Handwerker, Schiffer, verkörpert uns das Straßenleben. Ein ganzes chinesisches Haus mit Kaufladen, Küche und vier Zimmer ist vorhanden, natürliche Größe, angefüllt mit lauter echtem, aus China importierten Material. Wir sehen, wie ein ziemlich wohlhabender Chinese wohnt, schläft, kocht, was er in mehrere Dutzend Gefäßen an Lebensmitteln feilhält; auch letzteres ausnahmslos Original, einschließlich der getrockneten Fische, Enten, Ratten, der marinierten

MARCHIVUM

Gesellschaft für Gartenbaukunst durch Herrn Landesökonomierat Heiler-München vertreten. Die Tagung begann mit einem am Samstag abend abgehaltenen Begrüßungsabend nach Alt-Münchner, humoristischer Art im Restaurant des Ausstellungsgartens. Die

Hauptversammlung

begann gestern vormittag 9 Uhr und dauerte bis nachmittags 2 Uhr. Die für die Verhandlungen aufgestellte Tagesordnung enthält eine Reihe aktueller Gegenstände über schwebende Standes- und Fachfragen. Die Verhandlungen nahmen einen sehr glatten Verlauf, so daß in allen Fragen ein Einverständnis erzielt wurde. Zur Beratung lagen nicht weniger als 35 Anträge der Unterverbände und einzelner Mitglieder vor, die alle eine sachgemäße Erledigung fanden. Die Beratungen, die gestern nachmittag nach fünfstündiger Dauer vertagt wurden, wurden heute vormittag wieder aufgenommen.

Die Hauptversammlung des Blumenhändlertages

wurde gestern nachmittag 5 Uhr eröffnet. Referate hielten Paul Schneider-Bielefeld über die „Handwerkerfrage und ihre Bedeutung für die Blumenhändler" und Ernst Lang-Heinecke (Berlin) über „Blütner, das Für und Wider". Letzterer Redner schlug vor, an Stelle des Wortes Blumengeschäftsinhaber das kürzere Wort „Blütner" zu setzen. Diese Bezeichnung sei so zutreffend wie Maler, Künstler etc. Wer das Wort „Blütner" zum erstenmal höre, verstehe es sofort. Der Name sei zugkräftig und habe beim ersten Vorschlag sofort ein größeres Publikum gefunden. In der heutigen Spezialberatung war die Versammlung jedoch anderer Meinung wie der Referent. Ihr paßte das Wort nicht. Sie lehnte es deshalb ab und beauftragte den Vorstand, ein geeigneteres Wort in Vorschlag zu bringen. Herr Alfred Unger-Heidelberg hielt einen Lichtbildervortrag über die „Blumenschmuckkunst der Japaner". Außerdem wurden noch eine Reihe von Referaten gehalten. Um 2 Uhr wurde die Tagung geschlossen.

Die mit dem Verbandstage verknüpfte

Messe

ist sehr reichhaltig beschickt und bietet ein übersichtliches Bild derjenigen Berufe, die mit den Blumenhändlern in engerer Beziehung stehen. Vor allem sind es die kunstgewerblichen Firmen, die hier für ihre Erzeugnisse ein sehr weites Arbeitsgebiet haben. Wir erwähnen nur: Moderne Gartenmöbel, Blumenständer und -Tische aus Holz, Metall, Terakotta, Blumenvasen und -Ampeln in farbenprächtiger Ausführung, kunstgewerbliche Holzwaren, Jardinieren, Korbwaren, künstliche Blumen, Blätter und Pflanzen etc. Herr Handelsgärtner Freund-Mannheim ist Mitglied des Preisrichterkollegiums über die Bindereiausstellung.

Heute abend 6 Uhr fand im Hauptrestaurant der Ausstellung ein

Festbankett

mit Damen statt, das in sehr gehobener Stimmung verlief und bei allen Teilnehmern in steter Erinnerung bleiben dürfte. Ein Alt-Münchner Kellerfest auf der alten Schießstätte Theresienhöhe, bei der wohl manche bayerische Maß geleert worden ist, gab interessante Einblicke in das gemütliche Münchner Volksleben.

Am morgigen Dienstag gehts per Extrazug nach Starnberg, wo eine Rundfahrt um den herrlichen See gemacht wird. Ein Seebad, sowie ein gemeinschaftliches Abendessen im Undosabad bei Illumination und Tanz bildet den Schluß des bisher so glänzend verlaufenen Verbandstages.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 22. August 1911.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin haben für die Brandbeschädigten in Frohnschwand (Amt St. Blasien) eine Geldgabe von 500 M. gespendet.

* **Elektrische Bahn Mannheim-Dürkheim.** In Gönnheim fand am Sonntag eine gut besuchte öffentliche Versammlung bezügl. der projektierten elektrischen Bahn Mannheim-Bad Dürkheim statt. In der Versammlung, in der auch Bürgermeister Bart-Bad Dürkheim und Landtagsabgeordneter Lehmann anwesend waren, wurde eine Resolution angenommen, in der dagegen protestiert wurde, daß die Orte Gönnheim u. Friedelsheim bei der Linienführung der Bahn nicht berücksichtigt wurden.

* **Geschäftsjubiläum.** Kommenden Mittwoch, den 23. Aug., feiert die Firma Leonhard Weber, Koffer- und Taschenfabrik, E 3, 8, das Fest ihres 30jährigen Bestehens. Aus ganz kleinen Anfängen heraus hat es der Gründer der Firma verstanden, durch rastlosen Fleiß sein Geschäft im Laufe der Jahre auf eine Stufe der Leistungsfähigkeit zu bringen, die allen Anforderungen der Kundschaft in weitgehendstem Maße entspricht, sodaß die Firma heute zu den ersten ihrer Branche am hiesigen Platze zählt. Der Gründer, ein bekannter und beliebter Mannheimer Bürger, hat das Geschäft vor 4 Jahren an seinen Sohn übergeben und lebt nun in Heidelberg im verdienten Ruhestande. Der jetzige Inhaber hat das Geschäft durch umfassende Umbauten und Neueinrichtungen zu einem erstklassigen Spezialhaus für Reiseartikel und Lederwaren gestaltet. Dem eifrigen Besitzer die herzlichsten Glückwünsche für das weitere Wachsen und Blühen seiner Firma!

* **Die große Orgel in der Christuskirche** schreitet, wie wir uns persönlich überzeugen konnten, nun bald ihrer Vollendung entgegen. Dieses Meisterwerk moderner Orgelbaukunst wird zu den Dingen gehören, die unsere Stadt vor vielen auszeichnen. Mit seinen 76 Stimmen im Hauptwerk, 16 Stimmen im Fernwerk und 48 Nebenregistern — das alles auf 4 Manuale verteilt — wird es eines der größten Werke Süddeutschlands werden. Die Intonation einer solchen Orgel mit vielen Tausenden von Pfeifen erfordert mehrere Monate kunstgeübter Arbeit, die Herr Albert Steinmeyer persönlich (von der Firma G. F. Steinmeyer u. Cie. in Oettingen) mit einem musikalischen Feingefühl durchführt, das Bewunderung verdient. Die Orgel birgt einen unerschöpflichen Reichtum von Klangwirkungen. Das gilt besonders von dem Fernwerk, welches außerhalb des Kirchenraums im Dachgeschoß über dem Portal — also der Orgel gegenüber — aufgestellt ist und von der Orgel aus durch elektromagnetische Verbindung gespielt wird, während das übrige Werk nach dem pneumatischen System eingerichtet ist. (In Berichtigung einer irrtümlichen Zeitungsmeldung heben wir ausdrücklich hervor, daß das ganze Werk 49 575 M., also rund fünfzigtausend Mark, kostet.) Für die Musikpflege unserer Stadt bedeutet die Christuskirchenorgel eine hoch zu wertende Bereicherung. Im letzten Menschenalter hat die Orgelkunst einen bedeutenden Aufschwung genommen. Angeregt durch die technischen Vervollkommnungen des Orgelbaus haben die modernen Künstler „die Königin der Instrumente" zu einem farbenreichen Orchester gemacht, dem eine unbegrenzte Fülle von musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten innewohnt und das Mechanisch-Starre des alten Orgeltons genommen ist. Der evang. Kirchengemeinderat hat in Herrn Arno Landmann aus Weimar einen Organisten an die Christuskirche berufen, der nach dem Urteil von Meistern, wie Straube und Wolfrum, unter den heutigen Orgelkünstlern in allererster Reihe steht. Er ist ein wirkliches Orgeltalent, an denen bekanntlich kein Ueberfluß besteht und beherrscht den modernen Orgelstil in geradezu genialer Weise. Was unter solchen Händen ein Werk wie die Christuskirchenorgel zu geben vermag, bedarf keiner weiteren Ausführung. Arno Landmann beabsichtigt in der kommenden Wintersaison 4—6 große Orgelkonzerte zu geben, auf deren Programm man gespannt sein darf. Wie wir hören, sind außerdem von verschiedenen Seiten Kirchen-Konzerte in der Christuskirche geplant, was vom Standpunkt der Kunstpflege nur zu begrüßen ist.

* **Unionstheater P 6, 23/24.** Das heute beginnende vollständig neue Programm, welches wieder äußerst gediegen und geschmackvoll arrangiert ist, enthält u. a. zwei hochspannende Dramen und zwar „Die Grenze" (Tragödie aus dem wilden Westen) und „Das Leuchtfeuer" (Ein Schifferroman). Eine selten schöne, kolorierte Naturaufnahme führt die Beschauer an die Küste von Neuseeland, während die Unionrevue uns mit den neuesten Tagesereignissen bekannt macht. Einige glänzende, zwerchfellerschütternde Possen sorgen für den nötigen Humor.

* **Zu dem gestrigen Leichenfund im Neckar** erfahren wir, daß sich der Verdacht auf ein Neckarhauser Mädchen richtet. Bestimt weiß man jedoch nicht, ob sie die Täterin ist. Zu einer Verhaftung konnte man noch nicht schreiten.

* **Gestorben.** Der am Samstag von einem Lastautomobil überfahrene verh. Maurer Bussolt ist gestern abend um 9 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

* **Aus dem Vorort Feudenheim.** Unter klingendem Spiel zogen gestern früh unsere gelben Dragoner wieder von hier ab ihrer Garnison Bruchsal zu. Eine größere Anzahl junger Mädchen, die sehr viel Gefallen an den schmucken Reitersleuten fand, ließ es sich nicht nehmen, die Reiter bis zum Neckar zu begleiten. Es sollte ja da noch etwas besonders Sehenswertes geboten werden, das Ueberschwimmen des Neckars hoch zu Roß und so geschah es auch. Dabei hatte bei der ersten Abteilung ein Dragoner das Pech, daß sein Pferd sich an der Kette der „Neckarschleppe" verstrickte, sich infolgedessen überschlug und seinen Reiter unter sich in den Fluten begrub. Seine Kameraden befreiten jedoch rasch den Abgestürzten aus seinem nassen Grabe, sodaß der Unfall ohne ernstliche Folgen ablief. Infolge dieses Vorfalles wurden die übrige Mannschaft und die Offiziere mittels Fähre an das andere Ufer übergesetzt.

Vom Wetter.

Gewittersturm und Regen.

Es hat gestern nachmittag wieder etwas geregnet. Wir sagen „etwas", denn der verhältnismäßig kurze Guß, den zwischen 6 und 7 Uhr ein Gewitter brachte, bewirkte auch diesmal keine gründliche Durchfeuchtung des Bodens. Mit furchtbarer, schreckenerregender Gewalt durch die Straßen fegende Windstöße bildeten den unheilverkündenden Auftakt zu dem Gewitter. Aber es blieb glücklicherweise bei der Drohung. Es blitzte bei schwachem Donner einigemale sehr heftig. Das war Alles. Dann zog das Gewitter, bei dem die mit dem Sturm verbundene eigenartige Wolkenbildung das einzige Charakteristikum bildete, nach Osten von dannen. Wo das Zentrum des Wetters hingetroffen hat, wird größerer Schaden nicht ausgeblieben sein. Hier brachte der Regen eine köstliche Abkühlung, die die Straßen bis tief in den Abend hinein ungemein belebte. Selbst ein Spaziergang durch die Straßen war ein Genuß.

In Feudenheim

richtete der Sturm an den Bäumen beträchtlichen Schaden an. Das Obst wurde fast sämtlich zu Boden geschlagen, die Bäume der dicksten Aeste beraubt. Namentlich im Garten der Villa Hochburg und an der Mannheimer Straße lagen heute früh abgeschlagene Aeste zahlreich umher. Um neun Uhr hatte sich der Himmel schon wieder dicht mit Sternen besät und zeigte sein friedfertigstes Gesicht. — An der Bergstraße, namentlich bei Leutershausen soll starker Hagelschlag niedergegangen sein, der die Feldfrüchte, namentlich Tabak und Obst, bös zurichtete.

In Ludwigshafen

hatte der gestrige orkanartige Sturm ebenfalls viel Unangenehmes im Gefolge. Der aufwirbelnde Staub nötigte manchen Fußgänger zum stehenbleiben. Die Rheinbrücke und das Rheinvorland waren während des einsetzenden Sturmes in einer dicken Staubwolke gehüllt, so daß ein Weitergehen direkt unmöglich wurde. Verschiedene Hüte konnte man in höheren Regionen schweben sehen. Sie ließen sich dann „sanft" am Rheinstrom nieder. Der plötzlich einsetzende Sturm sorgte im Großen und Ganzen für reichliche Arbeit im Glaserhandwerk. Sehr oft und wiederholt konnte man Fensterscheiben klirren hören, die der „böse" Wind hinausgetrieben hatte. Ganze Fenster mit Rahmen wurden zerstört. Mancher Blumenstock flog auf die Straße. Auch die wenigen Blätter, die die Sonnenglut an den Bäumen noch sitzen ließ, hat der Sturm recht unsanft mitgenommen, so daß einige Bäume fast vollständig entlaubt dastehen.

Aus dem Lande.

liegen folgende Gewittermeldungen vor:

e. Karlsruhe, 21. Aug. Ausgiebigen Regen brachte heute abend ein nach 5 Uhr sich über der Residenz entladendes starkes Gewitter. Leider war mit ihm auch ein starker Wirbelsturm und ca. 10 Minuten (um ½6 Uhr) anhaltender starker Hagelschlag in Haselnußgröße verbunden, der in Gärten, an Obstbäumen und in den Alleen, sowie den Parkanlagen und Wäldern erheblichen Schaden angerichtet haben dürfte, da alle Wege mit abgebrochenen Zweigen und dergleichen wie besät waren. Der Regen hielt nahezu eine Stunde an und brachte nach dem drückend schwülen Nachmittag die ersehnte Abkühlung. Auf den Straßen boten sich recht interessante Bilder, da die Mehrzahl der Passanten keinen Regenschirm — ein diesen Sommer recht überflüssiges Möbel — mit sich führte und sich vielfach auch gerne der himmlischen Douche aussetzten, die schon so lange ersehnt.

Die Temperatur

ist infolge des gestrigen Gewitters um eine Kleinigkeit gesunken. Heute morgen wurden 17,4° C. registriert gegen 18,8° C. am gestrigen Morgen. Die höchste Temperatur betrug gestern 30,8°, die niedrigste 16,2°.

Hitzschläge.

Im hiesigen Schlachthause wurde gestern der Metzgermeister Karl Schmahl von hier, wohnhaft Langstraße 70, vom Hitzschlag getroffen und war sofort tot.

Beim Baden ertrunken.

f. Säckingen, 21. Aug. Im benachbarten Murg wurde beim Baden im Rhein noch am Ufer der 23jährige stud. phil. Butz von einem Herzschlag betroffen, der seinen alsbaldigen Tod herbeiführte. Butz stand kurz vor dem Examen und studierte in Straßburg.

Brände.

* Dill-Weissenstein, 21. August. Ueber das Großfeuer bringt der „Schw. Merk." noch folgende Einzelheiten: Der 19. August wird für lange Jahre ein schwerer Unglückstag für die Gemeinde bleiben. Seit dem Jahre 1886, in dem die große Papierfabrik abgebrannt und seit dem Jahre 1896, in dem das Sägewerk Gengenbach abbrannte, hat sich kein so furchtbarer Brand zugetragen wie am Samstag nachm. sowohl hinsichtlich des Umfangs wie hinsichtlich der Plötzlichkeit der Erscheinung. In dem großen Sägewerk der Firma Gengenbach Söhne — ein Werk, das über 230 Pferdekräfte, 7 Walzengatter, 2 Spaltgatter, eine Bauholzkreissäge, Hobelmaschine, Kreis- und Pendelsäge verfügt und 40—50 Arbeiter beschäftigt — hörte man während der Vesperpause nach 4 Uhr nachm. im Maschinenhaus, in dem sich in dem Augenblick niemand befand, ein verdächtiges Geräusch. Die nachsehenden Säger fanden den Raum schon in Flammen. Der Brand verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze

---

Holothurien und anderer zweifelhafter Genüsse der chinesischen Küche. In kleinen Nachbildungen zeigt man uns ein chinesisches Schauspiel und einen mandschurischen Leichenzug. Dann natürlich in unendlicher Manigfaltigkeit die sonstigen Gegenstände des chinesischen Kulturlebens, einschließlich der Gottesverehrung.

Manche Aehnlichkeit hat die japanische Abteilung. Auch hier ein Haus, bestehend aus mehreren Zimmern, möbliert mit ausnahmslos echten Sachen und mit lebensgroßer Staffage. Andere Szenen gelten dem Tanz unter blühenden Kirschbäumen oder dem Leben im Garten. Die Miniatur-Bäume, die der Japaner so sehr liebt, sind in manchen lebenden Exemplaren da. Dann viele Rüstungen von japanischen Soldaten, auch das Modell eines Daimios, d. h. eines jener japanischen Ritter, die vor dem Siege des Mikados das Land beherrschten. Auch in der japanischen Abteilung spielt der Kultus eine hervorragende Rolle. Buddha-Tempel und Buddha-Statuen aus verschiedenen Kulturzeitaltern sind vorhanden. Doch was der japanischen Abteilung ihre besondere Auszeichnung verleiht, das ist die Kunst. Es gibt wohl niemand mehr, der sich dem eigenen Zauber der japanischen Kunst in der Malerei und Stickerei entziehen könnte. Auch in dieser Ausstellung gebührt ihr eine besondere Vertretung und sie hat sie durch manche bewunderswerte Stücke gefunden.

Die andere Seite des großen unteren Saales ist Amerika vorbehalten. Dabei fallen die Vereinigten Staaten als ein völlig auf dem Boden der europäischen Kultur stehendes Land aus. Man zeigt nur die schon erwähnten Produktionen von Baumwolle und Petroleum sowie einige Charakteristika von Indianern, darunter lebensgroße Modelle von Sioux von einem echten Indianer-Wigwam und sodann in einer Diorama eine Büffeljagd auf der Prärie durch berittene Indianer in stark verkleinertem Maßstab, aber von größter Sinnfälligkeit. Diese Dioramen sind auch zur Illustrierung anderer Länder in großer Anzahl da, z. B. Neuholland, Samoa, die Wüste Karu, die Amazonas-Ebene mit Botokuden.

Eingehender hat man Mittel- und Südamerika behandelt, das in mehreren Erscheinungsformen darzustellen war, der der Urvölker (die Gegenstände gehen bis zu den altperuanischen Hocker-Gräbern zurück) und der der heutigen Kultur. Beide sind in großer Reichhaltigkeit vertreten. Bremens Söhne haben viel dort gesammelt und soweit sich starke Lücken bemerkbar gemacht haben, sind sie durch Ankäufe für Rechnung freigebiger Bremer und auch für Rechnung des Museums ausgefüllt.

Der letzte Flügel gilt den Mittelmeerländern, die man mehr handelspolitisch zu betrachten hat, sodann Persien und Indien, von denen namentlich das letztere wieder eine reichhaltige Verkörperung gefunden hat. U. a. sind treffliche Nachbildungen der Weddas, der Urrasse auf der Insel Ceylon, die für einen der ältesten Menschentypen gilt, dann aber auch vieles aus der heutigen, farbenprächtigen Kulturwelt vorhanden. Man kann also förmlich eine Reise um die Welt allein im Erdgeschoß des Museums ausführen, und man wird finden, daß mehrere Tage dazu gehören, wenn man tiefer in die Dinge eindringen will.

Kindermund

betitelt sich das Feuilleton vom 18. August. Kein Geringerer als Honoré de Balzac singt ein Lob und Preis der lieben Gottespflänzlein, der Kinder. „Von allem, was vom Menschen kommt, das Schönste sind die Kinder. Und sie sind es so lange, als sie eben Kinder sind." urteilt er und erzählt dann die schönen Worte jener Königskinder.

Daß uns heute nicht minder Schönes der Kindermund zu sagen weiß, geht aus folgendem Selbsterlebten hervor.

Mein kleiner Neffe wurde sehr sorgfältig erzogen, ganz besonders wurde er angehalten, stets die Wahrheit zu sagen. Eines Tags kam er in höchster Aufregung vom Spielplatz nach Hause und rief: „Mutter, Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie verlogen die Kindermädchen sind. Stehen da einige beisammen. Die eine behauptet, ihr Kind sei ein Bub, die andere, das ihrige sei ein Mädchen und so sagt jede mit der größten Bestimmtheit." Die Mutter sagte: „Damit haben die Mädchen doch nicht gelogen!" „Nicht gelogen?" rief der Knabe ganz entrüstet, „wie können die Kindermädchen bei so kleinen Kindern das jetzt schon wissen — erst müssen sie doch warten, bis den Mädchen die Zöpfe gewachsen sind!"

* * *

Ein kleines Mädchen sitzt nachdenklich da. In seinem Gesichtchen spiegelt sich ein schwerer innerer Kampf. Die Mutter, teils besorgt, teils belustigt über den ungewöhnlichen Ausdruck ihres Lieblings, fragt nach der Ursache. Das Kind: „O, Mutter, ich quäle mich so, weil ich mich immer noch nicht entschließen kann, ob ich Lehrerin oder ein liebes Mütterchen werden will." Die Mutter senkte Frieden in das von Zweifeln zerrissene Kinderherz, indem sie die schönen Worte fand: „Du wirst das werden, was der liebe Gott aus Dir macht."

* * *

Aus der Schulmappe.

Afrika wurde gründlich durchgenommen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Die Lehrerin erinnerte daran, daß es eine Zeit gab, wo nur Nordafrika, Aegypten und einzelne Küstengebiete bekannt waren, bevor nämlich Afrikaforscher den dunklen Erdteil durchquert und die europäischen Großmächte ihn aufgeteilt hatten. Daher, fügte sie bei, war noch vor 40 Jahren auf den Karten von Afrika quer über das Innere ziehend, zu lesen: Unerforschtes Gebiet.

Es war Generalrepetition bei afrikanischer Hitze. Trotz dieses Umstandes machten die Schülerinnen ihre Sache gut. Eine jedoch, deren Phleama nicht erst der heurigen Temperatur bedurft hätte, um jede Gedankenarbeit einzustellen, mußte auch noch aufgerufen werden. Wir landeten gerade an der Küste von Togo,

MARCHIVUM

Werk; dann sprang er sofort auch auf das Wohnhaus über und zwang die Arbeiter, die Besitzer, das Kontorpersonal und die Familienmitglieder zur eiligen Flucht. Nur die wichtigsten Bücher und Schriften konnten aus dem Kassenschrank geborgen werden. Kaum 10 Minuten nach Ausbruch des Brandes sprang das Feuer schon über die Straße und ergriff das Stallgebäude, das sofort in hellen Flammen stand. Von hier aus verbreitete es sich nach rechts und links über die dort stehenden Wohnhäuser, sodaß sich die Leute darin kaum retten konnten. Der brennende Holzstaub verbreitete sich sowohl über die Häuser wie über den nahen Wald und drohte der Maschinenfabrik Trautz, wie dem nahen Wald sehr gefährlich zu werden. Obgleich die Ortsfeuerwehr, sowie die Feuerwehr von Büchenbronn, Brötzingen, Pforzheim und Hugenfeld rasch zur Stelle waren, konnten sie doch wenig ausrichten. Dreimal ergriff das Feuer Bäume im Wald, die gefällt werden mußten, um einem Waldbrand vorzubeugen. Die südlich der Villa geschichteten Holzmassen blieben verschont, da günstiger Wind herrschte. Im ganzen sind abgebrannt: das umfangreiche ganze Sägewerk mit Maschinenhaus, Villa und Kontorräumen, das Stallgebäude; außerdem 8 Wohnhäuser. 24 Familien sind obdachlos. Der Schaden ist sehr bedeutend. An Gebäuden wird er zu 265 000 Mark berechnet, an Maschinen zu 140 000 Mk.; in diese Summen sind die Fahrnisse noch nicht eingerechnet.

* Innsbruck, 21. August. Der Waldbrand bei Gossensaß kann als gelöscht betrachtet werden, da vergangene Nacht heftiger Regen einsetzte, der den ganzen Tag anhielt. Dagegen ist die Situation am Rauhen Kopf bei Landro sehr bedrohlich. Trotz der aufopfernden Arbeit der verschiedenen Garnisonen greift das Feuer weiter um sich. Der Brand, der seit vier Tagen dauert, erreicht den Gossensasser Brand beinahe an Ausdehnung. Weitere Waldbrände werden aus dem Pintschgau gemeldet, wo die Waldbestände der Gemeinden Schlanders und Laas bedroht sind.

Kälte in Südwestafrika.

* Grootfontein-Nord, 22. Juli. Während man daheim im lieben deutschen Vaterland große, ja man könnte wohl sagen afrikanische Hitze hat, an die man im Deutschen Reiche durchaus nicht gewöhnt ist, dürfte es doch von großem Interesse sein, zu erfahren, daß es auch im fernen deutschen Südwest in diesem Jahr Temperaturgegensätze gegeben hat, wie sie seit Menschengedenken nicht vorgekommen sind. Die reichsdeutschen Zeitungen, die wir, so wird der „Frkf. Ztg. aus Grootfontein-Nord geschrieben, hier zu Gesicht bekommen, wissen uns ja genug von der tropischen, der afrikanischen Temperatur zu berichten, unter denen die Bewohner des Mutterlandes zu leiden haben. Wir leiden aber hier in den letzten Tagen so sehr unter deutscher Kälte, daß im Bezirk Grootfontein auf verschiedenen Farmen die Wasserleitungen zugefroren waren.

Aus dem Großherzogtum.

⚭ Weinheim, 21. Aug. Heute Nachmittag bewegte sich ein ansehnlicher Leichenzug durch unsere Stadt nach dem Friedhofe. Galt es doch, einem geachteten Mitbürger und Einwohner, Herrn Bäckermeister Jakob Schaffert, die letzte Ehre zu erweisen. Herr Schaffert, ein Feldzugsteilnehmer von 1870/71, stand 22 Jahre an der Spitze des hiesigen Militärvereins und wurde vor mehreren Jahren als Gemeinderat auf das Rathaus berufen. Beide Aemter legte er aber aus Gesundheitsrücksichten in den letzten Jahren nieder. Im Zuge waren vertreten: Der Militärverein, der Gauvorstand, Mitglieder des Gemeinderats, die Bäckerinnungen Weinheim und Mannheim, welche auch Kränze mit lieben Worten an seinem Grabe niederlegen ließen. Man bemerkte auch auswärtige Bekannte und Geschäftsfreunde des Verstorbenen im Leichenzuge. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Samstag Abend in einem Hause der Nordstraße. Die 15jährige Tochter des Fabrikarbeiters Peter Quick wollte in einen brennenden Spiritusapparat Spiritus nachgießen. Hierbei explodierte die Flasche, wodurch das Mädchen erhebliche Brandwunden am Gesicht und den Armen davontrug. Sie wurde in das städt. Krankenhaus verbracht.

* Tauberbischofsheim, 20. August. Pfarrer Willibald Fiedrich dahier, resig. Pfarrer von Bischhand, konnte heute sein 60jähriges Priesterjubiläum begehen. Mit Rücksicht auf das hohe Alter des Jubilars, er zählt 85 Jahre, hat man auf dringenden Wunsch desselben von einer öffentlichen Feier abgesehen. Vom Großherzog wurde der Jubelpriester mit dem Ritterkreuz 1. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet.

Flehingen, 18. August. Die am 11. August beim Kirschenbrechen verunglückte Frau Marie Scholl von hier ist heute an den Folgen jenes Sturzes gestorben. Sie hinterläßt außer ihrem Ehemann 8 unversorgte Kinder.

Oppenau, 20. August. Die Kinder eines hiesigen Straßenwarts wurden von einem Fuhrmann in Griesbach in der Nähe des Gasthauses zur „Linde" überfahren; das eine war sofort tot, während das andere mit dem Schrecken davonkam

* Peterzell (A. Villingen), 20. Aug. Ein schwerer Unfall ist dem zur Zeit beim Großh. Stationsamt hier angestellten Eisenbahnbeamten Herrn Emil Schneider zugestoßen. Als er am letzten Donnerstag eine Radtour nach Triberg unternehmen wollte und die steile Straße von Sommerau nach Triberg hinabfuhr, war oberhalb Nußbach von bübischer Hand die Straße durch zwei halbgroße Baumstämmchen versperrt, was zur Folge hatte, daß Schneider sich mit seinem Rad überschlug und sich sehr schwer verletzte.

* Engen, 20. Aug. Der Landbriefträger Wilhelm Deicher wurde wegen Unterschlagungen im Amte verhaftet. Es wird ihm zur Last gelegt, für den Bestellbezirk erhaltene Geldsummen seit geraumer Zeit für sich verwendet zu haben.

* Staufen, 20. Aug. Gestern morgen verschied nach längerem Leiden der Buchdruckereibesitzer und Herausgeber, wie gleichzeitig Redakteur des „Staufener Wochenblattes", Herr Gg. Anton Geisel in Staufen.

≙ St. Blasien, 20. Aug. In der Woche vom 6.—12. August waren in St. Blasien anwesend 1296 Personen, Darunter 153 Passanten. Frequenz seit 1. Jan. 1911 beträgt 4812.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Frankenthal, 21. Aug. Eine sehr niedliche Geschichte hat sich — wie dem „Frankenth. Tagebl." von befreundeter Seite mitgeteilt wird — in der vorigen Woche in einer pfälzischen Stadt, deren Namen wir nicht nennen wollen, zugetragen: Kommt da ein Wormser Sommerleutnant in unseren Ort, um hier Verwandten und Bekannten seine Aufwartung zu machen. Ein Leutnant in unserer Stadt? Donnerwetter, das macht Aufsehen, nicht blob bei den kleinen Mädchen. Auch der Polizei gibts zu denken. Was will der hier, was hat er hier zu suchen? Es ist doch hier keine Garnison! Einem kommt blitzartig der Gedanke: vielleicht Graf Schlemangk? oder gar ein Leutnant von Köpenick? Das wäre ein feiner Fang für unsere Polizei! Also hin zu dem Offizier, der anscheinend von seiner Uebung etwas mitgenommen war — man soll es Sommerleutnants ja meistens ansehen, daß sie keine „richtigen" Offiziere sind — und Ausweis verlangt. Ja du lieber Gott, jetzt soll der Leutnant, der hier ein paar Besuche macht, außer Visitenkarten auch noch militärische Legitimationen einstecken? Sicher erwartet mans. Da aber unser Herr Leutnant keine Papiere bei sich hat, ist unsere Polizei nicht überzeugt, daß er die Uniform zu tragen berechtigt ist, und als er sich gar nach der Wohnung von alleinstehenden Damen erkundigt, da weiß man, daß man es mit einem Gauner zu tun hat. Gott sei dank, kriegt man gleich raus, wen er zu schröpfen beabsichtigt, folgt ungesehen seinen Spuren, und während der Herr Leutnant sich der Dame des Hauses vorn zum Besuch melden läßt, meldet sich am Seiteneingang ein Schutzmann und bietet seine Hilfe an; man solle ja nicht dem „Herrn Leutnant" trauen. — Die Dame soll ein sehr heiteres Gesicht gemacht haben, als man ihr den seit vielen Jahren gut bekannten Offizier als Gauner verdächtigte. Und der Leutnant selber hat schröcklich gelacht. Im Kasino in Worms aber hat man verabredet, öfter nach der pfälzischen Stadt zu kommen, damit sich die geehrte Einwohnerschaft mitsamt den liebenswürdigen und hilfsbereiten Schutzleuten an die „ausländischen" Uniformen gewöhnt.

Sportliche Rundschau.

Frankfurter Pferderennen.

* Frankfurt a. M., 21. Aug. Auch der zweite Tag des Augustmeetings setzte mit einem Erfolg von Blau-Weiß ein, und der Reiter von Dongola, der Weinbergsche Stalljockey Childs wurde mit lebhaftem Beifall empfangen. Die zweite Nummer brachte das Debut des Negers Winkfield vom Stall des Fürsten Lubomirski. Winkfield, übrigens mehr Brauner als Schwarzer, hat im vorigen Jahr und heuer bemerkenswerte Gastspiele absolviert und erst jüngst in Köln für Frhrn. v. Oppenheim einige Siege errungen. Er wurde für Frankfurt verpflichtet, um Hermibad im Alexander-Rennen zu reiten, und gab eine kleine Probe seiner exzellenten Reitkunst im Hippodrom-Handicap. Flugs bemächtigte er sich der Führung, die er nicht mehr abgab, und passierte, mit lauten Zurufen begrüßt, das Ziel. Die Menge klatschte und jubelte noch stärker als bei dem Erfolg der einheimischen Farben. Die Hauptnummer, das Alexander-Rennen, büßte an Interesse ein, weil der große Favorit Hermibad, noch ehe die Hälfte des Wegs zurückgelegt war, durch einen unglücklichen Zufall seine unleugbare Siegeschance verlor.

Preis von Schwanheim. 8500 M. 1200 Meter. 1. A. und C. von Weinbergs Dongola (Childs), 2. Frhrn. von Oppenheims Marzipan (Bullock), 3. A. v. Schmiedens Dekameron (Foy). Leicht mit ½ Länge gewonnen. 14:10; 12, 14:10.

Hippodrom-Handicap. 6000 M. 2000 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims Mahalla (Winkfield), 2. R. Haniels Aschanti (Bullock), 3. Graf Sierstorpffs Trumpf-As (Shurgold). Leicht mit 2½ Längen gewonnen. 24:10; 11, 12:10.

Preis von Frankenstein. 5000 Mark. 1400 Meter. 1. A. und C. v. Weinbergs Erato (Childs), 2. Frhrn. v. Reischachs Oben Hinaus (Shurgold), 3. Balduins Ulk (Weatherdon). Leicht mit 3 Längen gewonnen. 23:10; 15, 13, 19:10.

Alexander-Rennen. 25 000 M. 2000 Meter. 1. A. v. Schmiedens Don Cesar (Foy), 2. Gestüt Grabitz' Loki (Bullock), 3. Graf Treuberg Taftjon (Shurgold). Ferner Papyrus (Weatherdon), Hermibad (Winkfield), Sand (Spear), Gargantua (Childs). Leicht mit 2½ Längen gewonnen. Taftjon 1½ Länge hinter Loki, dann noch 1 L. Sand, dem Gargantua als Fünfter folgte. 115:10; 38, 20, 71:10.

Preis von Isenburg. 5000 M. 2800 Meter. 1. Baldins Budissin (Jahrmarkt), 2. Lt. Freyers Cardinal (Mittmeister von Platen), 3. Balduins Nona (Dr. Riese). Sehr leicht mit 5 Längen gewonnen. 16:10; 17, 35, 21:10.

Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Erinnerungsrennen. Jagdrennen. Ehrenpreis und 6000 Mark. 4000 Meter. 1. F. Roethers Diana (Lt. v. Mosch), 2. Oberstleutnant Baron v. Reitzensteins Nickelkönig (Rittmeister v. Platen), 3. L. W. Dahls Suhogo (Lt. Schönborn). Leicht mit 5 Längen gewonnen. 55:10; 38, 35:10.

Aviatik.

* **Neue Unfälle beim Chikagoer Flugmeeting.** Der amerikan. Aviatiker Saint Croix-Johnstone war bei dem Versuch, den Michigansee zu überfliegen, ins Wasser gefallen und ertrunken. Sein Landsmann William Badge, der einen Dreidecker steuerte, stürzte bei einem Schaufluge über den Flugplatz infolge Schraubenbruchs ab und war auf der Stelle tot. Glücklicher waren der Moisantpilot Rene Simon und Hammond, die infolge von Motorbesetzen mitten auf dem Michigansee niedergehen mußten, aber rechtzeitig gerettet werden konnten.

Rasensport.

* **Die F.-G. „Viktoria" Neckarhausen 1908** hatte am vergangenen Sonntag ihr erstes Wettspiel in dieser Saison gegen Sportgesellschaft „Olimpia" Mannheim 1906 1. und 2. Mannschaft. Die 1. Mannschaft gewann gegen die 1. Mannschaft Olimpia mit 8:1 Toren, während die 2. Mannschaft mit 1:0 gewinnen konnte.

Von Tag zu Tag.

— Schwerer Automobilunfall. Thorn, 21. August. Die „Thorner Presse" meldet: Das Automobil, in dem Leutnant Zindars vom Feldartillerie-Regiment Nr. 71 Groß-Komtur in Graudenz in der Nacht vom Freitag zum Samstag von seiner Hochzeitsfeier in Graudenz nach Thorn fahren wollte, fuhr bei Dietrichsdorf gegen einen Baum, sodaß alle vier Insassen herausgeschleudert wurden. Der Leutnant wurde lebensgefährlich, die junge Frau und der Chauffeur leichter verletzt.

— Ein entsetzlicher Unglücksfall. Paris, 22. August. Ein seltsamer und entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofe Blage bei Bordeaux. Eine rangierende Lokomotive stürzte in den Kanal. Man suchte den Lokomotivführer, dessen Kopf und Arme aus dem Wasser herausragten, zu retten, aber es war unmöglich, ihn aus seiner Lage zu befreien, da seine Beine in die Maschine eingekeilt waren und man mußte zusehen, wie das Wasser, daß in diesem Augenblick stieg, ihn allmählich völlig bedeckte.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 22. Aug. Infolge der gestiegenen Milchpreise haben die Bewohner verschiedener Städte, darunter die von Maubeuge, Nuits und St. Georges bei Dijon beschlossen, die Milchhändler zu boykottieren und nur die für Kinder und Kranke notwendige Milch zu kaufen.

* Calais, 22. Aug. Infolge einer gestern Nacht zwischen Arbeitswilligen und ausständigen Dockern vorgekommenen Schlägerei hat der Bürgermeister den Arbeitswilligen verboten, sich nachts auf der Straße zu zeigen und angeordnet, daß sie den ihnen als Unterkunftsraum angewiesenen Schuppen nachts nicht verlassen. Die Dünkirchener Hafenarbeiter haben den streikenden Dockern von Calais angeboten, für ihre Kinder zu sorgen. Das Anerbieten wurde angenommen.

w. Brüssel, 21. Aug. Der siebente Esperantistische Kongreß ist heute in Antwerpen in Anwesenheit des Erfinders der Weltsprache, Dr. Zamenhof, eröffnet worden.

w. **London, 21. Aug.** In einer Kohlengrube bei Maltby (Grafschaft York) fand heute eine Explosion statt, bei der drei Personen umgekommen sind.

Arbeiterbewegung.

* Saarbrücken, 22. Aug. Die hiesigen Straßenbahner haben in einer gestern stattgehabten, äußerst zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, in den Streik einzutreten, weil die Straßenbahn-Verwaltung ihren Wünschen auf Regelung der Lohn- und Dienstverhältnisse nicht nachkommen wollte. Es wurde einstimmig beschlossen, den Dienst heute nicht aufzunehmen. Tatsächlich ruht heute früh jeder Verkehr auf den Straßenbahnlinien.

Der Waldbrand bei Gossensaß.

* Innsbruck, 21. Aug. Der Waldbrand bei Gossensaß kann als gelöscht betrachtet werden, da vergangene Nacht heftiger Regen einsetzte, der den ganzen Tag anhielt. Dagegen ist die Situation am rauhen Kopf bei Landro sehr bedrohlich. Trotz der aufopfernden Arbeit der verschiedenen Garnisonen greift das Feuer weiter um sich. Der Brand, der seit vier Tagen dauert, erreicht den Gossensasser Brand beinahe an Ausdehnung. Weitere Waldbrände werden aus dem Pintschgau gemeldet, wo die Waldbestände der Gemeinden Schlanders und Laas bedroht sind.

Der Kampf um Marokko.

Cambon in Paris.

[•] Berlin, 22. Aug. Aus Paris wird gemeldet: Bei seiner Ankunft wurde der Botschafter Cambon am Nordbahnhofe von zahlreichen Berichterstattern und Photographen erwartet und mit herzlichen Zurufen begrüßt. Botschafter Cambon erklärte, sein Wort gehöre zur Zeit dem Minister des Aeußern, er sei außerstande, der Presse irgendwelche Mitteilungen zu machen.

*

* Paris, 22. August. In der gestrigen Eröffnungssitzung verschiedener Generalräte wurden die deutsch-französischen Verhandlungen zur Sprache gebracht. Im Generalrat des Marne-Departements sagte der ehemalige Justizminister Ballé: Wir hoffen, daß die Schwierigkeiten sich friedlich lösen werden. Aber der Friede kann in unseren Augen nur dann Wert haben, wenn wir unsern berechtigten Stolz und unsere Würde ungeschmälert bewahren, sonst wäre es besser, selbst die größte Gefahr auf uns zu nehmen und alle unsere Kräfte zusammenzufassen. — Im Generalrat des Departements Puy-de-Dôme hielt der frühere Minister Clementel eine Rede, in der er die deutsche Diplomatie heftig angriff.

* Bordeaux, 21. Aug. In der heutigen Sitzung des Generalrates kam der frühere Minister Monis, der Vorsitzende des Generalrates, auf die Stellung Frankreichs zum Auslande zu sprechen, die er für ernst hielt, deren Schwierigkeiten man aber nicht zu übertreiben brauche. Die Regierung werde alle Franzosen um sich scharen, um Frankreich die Wohltat des Friedens zu sichern, der auf der Grundlage des Rechtes gegenüber jeder Ungerechtigkeit gewahrt bleiben müsse.

w. Tanger, 21. Aug. Die spanische Truppenabteilung unter dem Kommando des Obersten Sylvestre Ovillo und von 60 Offizieren traf vor Arsilla ein und lagert außerhalb der Stadt.

* London, 22. August. Die „Morning Post" meldet aus Tanger: Es steht jetzt fest, daß die allgemeine Lage in Tarudant weit ernster ist, als ursprünglich angenommen wurde. Mehrere hundert Hauraleute besetzten, unterstützt durch die Bevölkerung der Stadt nach heftigem Kampf mehrere wichtige Punkte innerhalb der Stadt. Beim ersten Angriff wurden 48 Mann getötet. Der Gouverneur hat die Europäer ersucht, in der Zitadelle Zuflucht zu nehmen.

---

und die Lehrerin ermunterte sie, sich über diese vielversprechende Kolonie zu äußern. Wirklich, sie erhob sich und „Himmelsruh' im Angesichte" öffnete sie die Lippen: „Unerforschtes Gebiet." Sprachs und setzte sich.

* * *

Chemiestunde — Weihestunde! Zauber geht aus vom Experiment, Zauber strahlt zurück vom Kindesantlitz.

Wir kochten Met, vergorenes Honigwasser, verdichteten mittelst eines nassen Schwammes die im Glasröhrchen aufgegangenen Gase und echter Branntwein träufelte ins bereit gehaltene Glas. Zuerst atemlose Stille, dann bei jedem abfließenden Tropfen ein wahres Triumpfgeschrei: „Wieder eins!" Dabei bediente sich die Lehrerin abwechselnd der Wörter: Weingeist, Alkohol, Branntwein. Nun durfte man kosten. Alle überzeugten sich, daß wir eine Branntweinbrennerei im Kleinen hergestellt hatten. Nur eine konnte nicht zustimmen. Sie flüsterte der Lehrerin zu: „Fräulein, das ist etwas anderes, das schmeckt ganz und gar wie" — verlegenes Räuspern — „Schnaps." B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater.

Die kurze Sommerpause naht ihrem Ende, die neue Spielzeit rückt heran und es regt sich Leben und Streben. Zunächst einmal literarisches oder journalistisches. Nach und nach zieht der Intendant die Schleier fort von den Genüssen, mit denen er uns in der anhebenden Spielzeit erbauen und ergötzen will. Die Neu-Engagements, die uns mit so vielen unbekannten und niemals vorgestellten Namen überraschten und ergo uns mit Betrübnis an so viele verlorene Stunden zwecklosen Prüfens und zwangloser Prüfung denken ließen, kennen wir, heute kommt etwas vom Programm der Oper. Die Intendanz teilt mit:

Julius Bittners Oper „Der Bergsee" erlebt voraussichtlich im Oktober in Mannheim seine erste reichsdeutsche Aufführung. Puccinis „Toska" ist erworben worden und geht Ende Januar mit Lilly Hafgren-Waag und Fritz Vogelstrom in den Hauptpartien zum erstenmal in Szene. Von älteren Opern, die längere Zeit nicht in Mannheim gehört worden sind, werden neu einstudiert Flotows „Martha" (Debut Mathieu Frank — Plunkett und Friedrich Bartling — Lyonel), Marschners „Hans Heiling", Göthens „Widerspänstige", Verdis „Troubadour", Meyerbeers „Prophet", Bellinis „Norma", Cherubinis „Wasserträger", Webers „Oberon", Mozarts „Don Juan" und „Cosi fan tutte", Saint-Saëns „Samson und Dalila", Humperdincks „Hänsel und Gretel" wird gegen Weihnachten neu einstudiert werden und seine „Königskinder" sollen im Laufe der Spielzeit erstmalig erscheinen. Weiter ist eine Wiederaufnahme von Richard Straußens „Salome" geplant und ein klassischer Einakterabend: Glucks „Maienkönigin", Mozarts „Schauspieldirektor" und Webers „Abu Hassan".

Zenka Mottl-Faßbender

hat für den 3. Ringzyklus der Richard Wagner-Festspiele die Partie der Brünhilde übernommen.

Der Dichter des „Grünen Heinrich"

hat, wie aus See am Mondsee berichtet wird, im Salzkammergut ein Denkmal erhalten. An der linken Seitenwand des alten Seegasthofes hat man eine große weiße Marmortafel angebracht, auf der in großen goldenen Lettern zu lesen ist: Hier wohnte der Dichter Gottfried Keller im Sommer 1873. Die Tafel ist eine Widmung des Wiener Psychologen Exner. Sie soll die Erinnerung an den Aufenthalt des Dichters in See festhalten.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

* Vom Baulande, 20. Aug. Die große Trockenheit beeinträchtigt das Wachstum des Filderkrautes sehr. Die Pflanzen sind noch sehr klein. Während in früheren Jahren um diese Zeit schon ganze Wagenladungen zum Verkauf kamen, sind dieses Jahr bis jetzt nur ganz geringe Mengen Kraut verkauft worden. In letzter Zeit treten die Raupen an den Krautpflanzen massenhaft auf und fressen besonders die Herzchen ab. Die Preise für Filderkraut werden lt. „Bad. Pr." eine nie geahnte Höhe erreichen. Für einen Krautkopf wurden 50—60 Pfennig bezahlt. Falls nicht bald Regen kommt, gehen sämtliche Pflanzen ein.

Volkswirtschaft.

* **Zahlungseinstellung.** Wie aus einem Inserat des Konkursverwalters in der „Kehl. Ztg." hervorgeht, soll in dem Konkursverfahren über das Vermögen des August Huber nun die Schlußverteilung vorgenommen werden. Die Forderungen betragen 255,837.63 Mk., denen 11,701.78 Mk. Aktivbestände gegenüberstehen. Die Gläubiger erhalten somit 4,57 Prozent ihrer Forderungen.

Bayerische Staatseisenbahnen — pfälzisches Netz. Im Juli wurden bei einer Bahnlänge von 902 km (gegen die gleiche Vorjahrszeit + 6 km) 1 498 253 Fahrtausweise (+ 69 058) ausgegeben und 953 033 Tonnen Güter (+ 32 288) befördert. Die Einnahmen betrugen für die Beförderung von Personen 1 041 715 M. (+ 6470 M., Gepäck 34 766 Mark (+ 1352 M.), Tieren 27 759 M. (— 3445 M.) und Gütern 2 497 773 M. (+ 65 906 M.), insgesamt 3 602 013 M. (+ 70 283 Mark). Die Gesamteinnahmen vom Januar mit Juli belaufen sich auf 23 775 591 M. (+ 1 169 329 M.) Es entfallen auf 1 Kilometer 1661 Fahrtausweise (i. V. 1595) mit 1193 Mark (1193 M.), 1057 Tonnen (1028 Tonnen) Güter mit 2800 Mark (2749) und 3993 M. (3942 M.) Gesamteinnahme.

Vereinigte Pfeifenfabriken A.-G. in Nürnberg. In der ausserordentlichen Generalversammlung wurde die Herabsetzung des Aktienkapitals um M. 100 000 auf M. 400 000 beschlossen. Die frei werdenden M. 100 000 sollen wie folgt verwendet werden: M. 15 732 zur Deckung der Unterbilanz, Mark 40 000 zur Bildung des gesetzlichen Reservefonds, M. 10 000 zur Bildung eines ausserordentlichen Reservefonds, M. 11 358 zu Abschreibungen, M. 11 000 zur Errichtung eines Delkredere- und Gebührenäquivalentkontos und M. 6909 als Vortrag.

Moore-Licht Akt.-Ges., Berlin. Die Sanierungsbeschlüsse der neulichen Generalversammlung gelangen nunmehr zur Durchführung. Bekanntlich hat das Unternehmen sein erstes Geschäftsjahr mit einem Verlust von M. 344 000 abgeschlossen, zu dessen Beseitigung der Aufsichtsrat M. 340 000 Aktien zur Verfügung stellte, wodurch das Grundkapital von M. 1.74 Mill. auf M. 1.40 Mill. herabgesetzt wurde. Gleichzeitig wurde beschlossen, diejenigen Aktien in Vorzugsaktien umzuwandeln, auf welche 25 Prozent zugezahlt werden. Die Vorzugsaktien erhalten 6 Prozent Vorrechtsdividende ohne Nachzahlungsanspruch, aber Vorrecht im Falle der Liquidation. **Die Sanierungsbeschlüsse sind nur dann rechtswirksam, wenn bis 15. September d. J. insgesamt mindestens M. 150 000 Zuzahlungen geleistet sind. Zur Zahlung der Zuzahlung wird nunmehr bis zu diesem Termin aufgefordert.**

A.-G. Johs. Girnes u. Ko., Berlin.

Berlin, 21. August. Die Gesellschaft teilt über den Verlauf des gegenwärtigen Geschäftsjahres folgendes mit: Der europäische Absatz war bisher durchaus zufriedenstellend, während das überseeische Geschäft zu wünschen übrig ließ. Da in der Sammetbranche das Hauptgeschäft stets in die zweite Jahreshälfte fällt, hängt das Gesamtresultat des gegenwärtigen Betriebsjahres davon ab, ob in dem Geschäft die günstige Sammetmode in Europa wie bisher weiter anhält und ob, was bei dem Umfang des Exportgeschäfts zu beachten ist, bald eine Besserung des überseeischen Absatzes eintritt.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 21. Aug. Weizen schwimmend: ruhiger auf besser Ernte und Wetterberichte aus Indien. Verkauft 1 Ladung Südaustralian A. t. per Sept. zu 35/0, 480 lbs. 1 Teilladung Karachi Choice weiß unterm. zu 34/9, per 4/2 lbs. Mais schwimmend: ruhig bei größerem Angebot. Gerste schwimmend: willig bei geringer Nachfrage. Verkauft: 1 Teilladung Azof-Black-Sea unterwegs zu 22/3, per 400 lbs. t. a. Hafer schwimmend: fest aber leblos. Verkauft 1 Teilladung La Plata, 36/36 lbs, unterwegs zu 16/—. 1 Teilladung Donau per Sept.-Okt. zu 16/1½ per 304 lbs.

* Newyork, 21. Aug. Kaffee war niedriger auf umfangreiche brasilianische Ankünfte, enttäuschende brasilian. Marktberichte und enttäuschende französische Kabelberichte, was Europa und die Kommissionshäuser zu Verkäufen zwang.

Baumwolle eröffnete in fester Haltung auf die Besserung der Arbeiterfrage in England, feste Kabelgramme, weniger günstige Witterung im Südwesten, dann schwächer auf Schätzungenen größerer Ankünfte für morgen. Verkäufe seitens Wall Street und Baissedruck. Zum Schluß trat dann wieder auf Deckungen und Unterstützung des Marktes durch die New Orleanser Haussepartei eine Besserung ein. Schluß stetig.

* Newyork, 21. Aug. (Produktenbörse.) Weizen setzte in stetiger Haltung mit Sept. ⅞ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß stetig, Preise ⅝—⅞ c. höher. Verkäufe für den Export: 8 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkte: 1 400 000 Bushels. Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig. Verkäufe für den Export: 2 Bootladungen.

* Chicago, 21. Aug. (Produktenbörse). Weizen eröffnete auf weniger günstiges Wetter im Nordwesten und geringes Druschergebnis in Minnesota mit stetiger Tendenz und unverändertem Septemberkurs. Günstige Erntenachrichten aus Rußland und Kanada zwangen dann zu Realisierungen und Abgabe, um Verluste zu vermeiden. Kleinere Ankünfte im Innern und die Ankündigung leichten Frostes in Kanada, sowie der haussefautende Visible Supply-Ausweis bewirkten wieder eine Erholung des Marktes. Ungünstige Kabelberichte aus Liverpool brachten die Aufwärtsbewegung wieder zum Stillstand. Schluß stetig, Preise ½—⅝ c. höher.

Mais war zu Beginn auf neuerliche Regenfälle mit ⅛ c. niedrigerem Septemberkurs kaum stetig veranlagt. Vorgenommene Deckungen auf weniger günstige Ernteverhältnisse in Illinois befestigen darauf den Markt. Größere Ankünfte im Innern und Abgaben der Kommissionshäuser hatten Realisierungen zur Folge. Auf den haussefautenden Visible Supply-Ausweis wurden Deckungen vorgenommen, die die Kurse etwas besserten. Kontraktliche Ablieferungen und Abgaben der Kommissionshäuser verstauten den Markt wieder und schloß dieser in kaum stetiger Haltung mit unverändert bis ⅜ c. niedrigeren Kursen.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt, 21. Aug. Umsätze bis 6½ Uhr abends. Kreditaktien 206 bz., Diskonto-Kommandit 187.50, Dresdner Bank 157¼—⅜ bz. unl., 157,70 bz. cpt. Staatsbahn 159 bz., Lombarden 25⅞ bz., Harpener 184 bz., Concordia 209.50 bz., Gelsenkirchen 200 bz., Phönix Bergbau u. Hüttenbetr. 257—256,75 bz., Adlerwerke Kleyer 465 etwas bz. G., Sieg. Eisenwerke 196.75 bz. G., Bad. Elsäß. Wollenf. 103.30 bz. G., Kunstseide 111.80 bz. G., Scheidanstalt 815 bz., Schlinck u. Co. 251.90 bz. G., Vercin. Ultramarin 226.80 bz. G., Brauerei Eichbaum 122 bz. G. Elektr. Schuckert 166⅝ bz., Elektr. Voigt u. Häffner 189.30 bz. ZG. An der Abendbörse herrschte stille Haltung. Banken und Montanwerte wurden zu den ermäßigten Schlußnotierungen von heute mittag umgesetzt. Von Industrie-Aktien gaben Scheideanstalt 3 Proz. nach. Brauerei Eichbaum konnten dagegen 1.90, Ver. Ultramarin 1.30 anziehen.

Effekten.

* Brüssel, 21. August. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	18.	21.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	—.—	—.—
Türken-Lose	—.—	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	—.—	—.—
Warschau-Wiener	598.—	579.—

Valparaiso, 21. August. Wechsel auf London 10 11/16.

Produkte.

Newyork 21. August

Kurs vom	18.	21.	Kurs vom	18.	21.
Baumw. atl. Hafen	0.000	1.00	Schm. (Roh. u. Br.)	9.70	9.85
„ atl. Golfh.	7.000	12.00	Schmalz (Wilcox)	9.70	9.85
„ im Innern	9.000	22.00	Talg prima City	6 3/4	6 3/4
„ Exp. u. Gr. B.	0.000	0.00	Zucker Muskov. ba	4.37	4.37
„ Exp. n. Kont.	4.000	15.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	13 1/4	13 1/4
Baumwolle loko	12.50	12.50	do. August	11.75	11.60
do. August	12.31	12.29	do. Sept.	11.80	11.65
do. Sept.	11.38	11.31	do. Okt.	11.43	11.26
do. Okt.	11.33	11.27	do. Novbr	11.23	11.06
do. Nov.	11.33	11.27	do. Dezb.	11.16	11.—
do. Dezbr.	11.40	11.36	do. Januar	11.16	10.95
do. Jan.	11.35	11.31	do. Februar	11.12	10.93
do. Febr.	—.—	—.—	do. März	11.08	10.90
do. März	11.44	11.39	do. April	11.08	10.90
do. Juli	—.—	—.—	do. Mai	11.07	10.90
Baumw. f. New-Orl. loko	11 7/4	12 —	do. Juni	11.06	10.90
			do. Juli	11.06	10.90
do. per Aug.	12.16	12.16	Weiz. red. Wint. II.	94 3/4	96 1/2
do. per Okt.	11.27	11.20	do. Aug.	— —	— —
Petrol. raf. Cases	8.75	8.75	do. Sept.	96 1/8	97 3/8
do. stand. white.			do. Dez.	100 1/4	101 1/4
New York	7.25	7.25	Mais Sept.	— —	— —
Petrol. stand. wht.			do. Dez.	— —	— —
Philadelphia	7.25	7.25	Mehl Sp. W. clearc	4.05	4.05
Pert.-Grd. Balanc	1.30	1.30	Getreidefrachtna.		
Terpen. New-York	55 —	57 —	Liverpool	2 —	2 —
do. Savanah.	53 3/4	53 1/4	do. London	2 —	2 —
Schmalz W. steam	9.40	9.60	do. Antwerp.	2 1/4	2 1/2
			do. Rotterdam	5 1/4	4 1/2

Chicago, 21. August. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	18.	21.	Kurs vom	18	21.
Weizen Aug.	— —	— —	Leinsaat Sept.	215 —	220 —
„ Sept.	89 3/4	91 —	Schmalz Sept.	9.05	9.27
„ Dez.	94 3/4	95 3/4	„ Dez.	9.15	9.30
Mais Aug.	— —	— —	„ Jan.	8.80	8.95
„ Sept.	65 —	64 1/4	Pork Sept.	17.20	17.25
„ Dez.	61 1/4	64 3/4	„ Okt.	—.—	—.—
Roggen loko	86 —	86 —	„ Jan.	16.45	16.60
„ Aug.	— —	— —	Rippen Sept.	9.10	9.15
„ Sept.	— —	— —	„ Okt.	9.02	9.10
Hafer Sept.	41 7/4	42 1/4	„ Jan.	8.35	8.47
„ Okt.	44 1/4	44 3/4	Speck		
Leinsaat loco	215 —	220 —		9.25	9.25

Liverpool, 21. August. (Schluß.)

	träge	19.	21.	Differenz
Weizen roter Winter				
per Okt.		7/1 3/4	7/1	— 3/4
per Dez.		7/2 3/4	7/2 1/4	— ½
Mais	ruhig			
Unter Amerika per	Sept.	5/6 3/4	5/6	— 3/4
La Plata per	Okt.	5/7 3/4	5/7 3/4	— 3/4

* Köln, 21. August. Rüböl in Posten von 5000 kg 66.50 Juli 66.— B., 65.50 G.

Eisen und Metalle.

London, 21. Aug. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.05.0 3 Mon. 57.00.0, Zinn stetig, per Kassa 191.00.0 3 Mon. 188.00, Blei spanisch, stetig, 14.01.3, englisch 14.07.6, Zink fest, gewöhnl. Marken 27.10.0, Spezial-Marken 28.00.0

Glasgow, 21. Aug. Roheisen stetig, Middlesborough warrants, per Kassa 47/06 per Monat 47/09.

Newyork, 21. August.

	Vor Kurs	Heute
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1215/1232	1212/1230
Zinn Straits	4550/4700	4500/4700
Roh-Eisen am Northern Foundry Nr. 2 p. Tonne	15 —/1525	15 —/1525
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr.	1 1/4	1 3/4

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 19. August.
Verhaegen „Egan 96" von Rotterdam, 1000 Dz. Stückgut.
Feenstra „Egan 20" von Rotterdam, 150 Dz. Stückgut.
Schellenberger „Egon 29" von Rotterdam, 1500 Dz. Stückgut.
Klein „Karlsruhe 9" von Rotterdam, 6000 Dz. Getreide und Stückgut.
v. Dauren „Maria" von Rotterdam, 2960 Dz. Getreide.
Last „Fendel 66" von Basel, 2000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 19. August.
Gg. Zimmermann „Vereinig. 16" von Rotterdam, 10 670 Dz. S. u. G.
Hch. Good „Merwede" von Amsterdam, 2000 Dz. Petroleum.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 19. August.
Grodstollee „Argo" von Ruhrort, 6900 Dz. Kohlen.
Wessel „Düsseldorf" von Alsum, 10 410 Dz. Kohlen.
Saack „Friedhelm" von Ruhrort, 7900 Dz. Kohlen.
Schmitt „Vereinig. 2" von Köterl, 5000 Dz. Stückg. u. Getreide.
Waldorf „Reedereien 87" von Alsum, 10 870 Dz. Kohlen.
Gossert „Badenia 29" von Rotterdam, 10 800 Dz. Stückg. u. Getreide.
Anstatt „Joh. Anna" von Ammeburg, 6000 Dz. Zement.
Gerlach „Petrus Franziskus" von Rotterdam, 4250 Dz. Holz.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 19. August.
Ernst Raab „Stück u. Fischer 1" von Ruhrort, 7920 Dz. Kohlen.
Hch. Hackstein „Jean Balthazer" von Ruhrort, 8900 Dz. Kohlen.
Hch. Blum „Paula" von Ruhrort, 4950 Dz. Kohlen u. Koks.
Jos. Hoffmann „M. Stinnes 70" von Walsum, 8810 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 19. August.
Ant. v. d. Linde „Martha Walter" von Ruhrort, 6020 Dz. Kohlen.
Ernst Zehres „Karl Hermann" von Ruhrort, 5950 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 19. August.
Eug. Schlebach „Via Media" von Rotterdam, 11 200 Dz. Holz.
Rob. Weißbarth „Bosporus" von Rotterdam, 10 200 Dz. Holz.
Joh. Heckmann „Hoffnung" von Homberg, 8000 Dz. Kohlen.
D. Bakke „Cornelia Maria" von Antwerpen, 3000 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 21. August.
Elbert „Cosmas" von Rotterdam, 4750 Dz. Salpeter u. 400 Dz. Kohlen
Gg. Nelson „Simon Petrus" von Ruhrort, 1800 Dz. Kohlen.
H. Dahmer „G. P. Disch" von Ruhrort, 8720 Dz. Kohlen.
Nik. Kranz „H. Stinnes" von Duisburg, 5750 Dz. Kohlen.
Gg. Bürk „Johanna" von Neuß, 3650 Dz. Kohlen.
Wilh. Scheeler „Jul. de Gruyter" von Alsum, 7520 Dz. Kohlen.
C. Bütefür „Wilhelmine" von Ruhrort, 8200 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Constanz							
Waldshut							
Hüningen*)	1,40	1,34	1,33	1,25	1,17	1,26	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,21	2.15	2,11	2,09	2,04	2,05	M. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	3,50	3,47	3,42	3,39	3,34	3,34	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uh
Mannheim	2,62	2,60	2,53	2,50	2,44	2,40	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,34	0,32	0,27	0,25	0,22		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub	1,39	1,37	1,36	1,31	1,28	1,25	2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	1,00	0,93	0,95	0,91	0,89		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,60	2,56	2,50	2,46	2,41	2,38	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,20	0,24	0,21	0,10	0,34	0,22	B. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 17° C.

Wasserwärme des Rheins am 22. August: 17½° R, 21½° C
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celsius	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
21. Aug.	Morg. 7¹⁰	748,4	18,8		S 4	2,8	
21. „	Mittg. 2⁰⁰	746,5	30,2		S 3		
21. „	Abds. 9⁰⁰	748,2	19,2		SSW 4		
22. Aug.	Morg. 7⁰⁰	748,4	17,4		SSE 2	1,1	

Höchste Temperatur den 21. August 30,8°
Tiefste „ vom 21./22. Aug. 16,2°

Mutmaßliches Wetter am Mittwoch und Donnerstag, den 23. und 24. August. Ueber Finnland sowohl als auch über dem Kanal befinden sich Luftwirbel von je 750 Mm., die Einfluß auf unsere Wetterlage gewinnen, so daß für Mittwoch und Donnerstag etwas abgekühltes, auch zu einzelnen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14
am 21. August 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
280	Basel	20	bedeckt, windstill
548	Bern	18	„ „
587	Chur	19	einige Regenschauer, windst.
1543	Davos	11	bedeckt, windstill
632	Freiburg	19	bedeckt, Südwind
394	Genf	20	bedeckt, windstill
475	Glarus	15	„ „
1109	Göschenen	18	bedeckt, windstill
566	Interlaken	19	„ „
995	La Chaux-de-Fonds	14	Regen, Westwind
450	Lausanne	20	bedeckt, windstill
208	Locarno	21	Regen, windstill
338	Lugano	20	„ „
439	Luzern	19	bedeckt, windstill
398	Montreux	21	Regen, windstill
482	Neuchâtel	18	bedeckt, Westwind
505	Ragaz	20	etwas bewölkt, windstill
673	St. Gallen	20	Regen, Westwind
1856	St. Moritz (Engadin)	11	Regen, windstill
407	Schaffhausen	20	bedeckt, windstill
537	Siere		„ „
562	Thun	19	bedeckt, Ostwind
389	Vevey	21	Regen, windstill
1609	Zermatt	13	„ „
410	Zürich	19	Regen, Westwind

Geschäftliches.

Aus dem Jahresbericht des Real-Lehrinstituts (6 Kl. berechtigte Realschule mit Pensionat) von Trautmann u. Wehrle in Frankenthal (Pfalz) entnehmen wir, daß auch im verflossenen Schuljahre die Anstalt sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Sie war im Laufe des Jahres von 234 Schülern besucht, von denen 87 in dem mit der Anstalt verbundenem Pensionat untergebracht waren. An der Anstalt sind außer den beiden Direktoren noch 7 Lehrer im Haupt- und 7 Lehrer im Nebenamt tätig. Die in den letzten Tagen des Schuljahres an der Anstalt abgehaltene Schlußprüfung hatte das günstige Resultat, daß sämtliche 30 Schüler der 6. Klasse diese bestanden und sich damit die Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Militärdienst sowie zum Uebertritt in die 7. Klasse einer kgl. Oberrealschule erworben.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder.
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: J. V. Julius Weber.

15 176

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle.)
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.
15 309

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 23. Aug. 1911, nachm. 2 Uhr, werde ich in Ladenburg beim Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 62760

Schuhmachernähmaschinen und versch. Möbel.

Mannheim, 22. Aug. 1911.
i. V.: **Maier,** Gerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 23. Aug. 1911 nachmittags 2 Uhr
werde ich in Q 4. 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 62769

1 Orchestrion mit 15 Platten und Möbel jeder Art.

Die Versteigerung des Orchestrions findet voraussichtlich bestimmt statt

Mannheim, 22. Aug. 1911.
Marotzke, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 23. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokale Q 4. 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 62755

1 Pianino, Vertikow, Schreibtisch und Anderes mehr.

Im Anschluß am Pfandorte eine kompl. Ladeneinrichtung.

Mannheim, 22. August 1911
Nopper, Gerichtsvollzieher.

Geldverkehr

Mark 14000
auf 1. Hypothek sofort gesucht. 60 pCt. der amtlichen Schätzung. Angebote unter 62770 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuche

Ein hiesiges **Engros-Geschäft** der **Lebensmittelbranche** sucht per sofort einen

Lehrling

sowie

Volontär.

Gefl. Angebote unter Nr. 62765 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

der die Kaufmannschaft erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub Chiffre 62766 an die Expedition dss. Blattes.

Internat. Speditionsgeschäft sucht per sofort

intell. Lehrling

mit guter Schulbildung. Gelegenheit z. Weiterbild. in ausl. Filialen.

Selbstgeschr. kurze Off. m. Schulzeugnisabschrift. u. 62771 a. d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche

Beamter sucht auf 1. Sept. resp. 1. Okt. 2 leere Zimmer m. gut. Bedien. bei ruh. Leuten ev. zieht er auch mit solchen in die Nähe des Tattersalls. Off. unt. Nr. 62717 an die Exped.

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten in der Nähe der Neckarbrücke per 1. September zu mieten gesucht. Offerten u. 4995 an die Exped. d. Bl.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzim.,** elektr. Licht und Bad, wird v. gebildet. Dame zu mieten gesucht. Offert. unter 4997 a. d. Expedition d. Bl.

Zahnarzt sucht per 1. Januar moderne 7-Zimmerwohnung
in schöner Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 62781 an die Expedition ds. Bl.

Mietgesuch.

Mittelgroßer Laden, Heidelberger- od. Kunststr. per sof. zu mie'. ges. Gefl. Off. m. Preis unt. Nr. 62689 an die Exped.

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer m. Klavier. Gefl. Off. unt. Nr. 5044 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Junges Ehepaar sucht per ersten Sept. reint möbl. Wohnung 2—3 Zimmer, Bad, parterre höchstens 1. Stock, in vornehmer ruhiger Lage, Stephanienpromenade, Heidelbergerstr., evtl. mit Pension. Zuschriften mit Preisangabe an Walter Arnold Gerst, Taunus 1, Holstein. Pension Linde. 62757

Besserer Herr wünscht eleg. **möbl. Wohn- ev. m. Schlafzimmer** zu mieten. Offerten unter 62768 an die Exped.

Union-Theater

Lichtspiel-Palast.

HEUTE

NEUES

GRANDIOSES

PROGRAMM!

U. A.

Die **GRENZE** (Eine spannende Tragödie aus dem wilden Westen).

Das **LEUCHT-FEUER** (Ein Schifferroman)

Kammersänger MAX PICHLER
Friedrichstrasse 32, Frankfurt a. M.
erteilt gründlichen Gesangs-Unterricht nach altbewährter Methode. Vollständige Ausbildung für Oper und Concert. Schriftliche Auskunft gerne erteilt. 4957
— Beginn des Wintersemesters 1. September 1911. —

Strickwolle

empfehle in reichster Auswahl. — Lager in **Strumpfwaren** aller Art. — Annahmestelle für Maschinenstrickerei. — Anstricken Paar 25 Pfg. — Näh-, Strick- und Häkelgarne besonders billig. — Grüne Marken. 9068

G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Christian Richter
D 4, 17. Tel. 4516.
Kopfwaschen für Damen
Ondulation, Haararbeiten,
4 separate Cabinets.
16086

P 7, 15 Nur noch kurze Zeit! P 7, 15

Es nehme jeder die Gelegenheit wahr, bis zum Umzug in meine neuen Geschäftsräume nach **P 3, 11** gewähre ich auf meine ohnedies schon sehr billigen Preise

Extra 10% Rabatt

beim Einkauf **einzelner Möbel** und kompl. **Wohnungs-Einrichtungen.**
Alle Polstermöbel aus eigener Werkstatt.
Streng reelle Bedienung!! Reiche Auswahl!!

Weitgehendste Garantie!

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhem Dönig
Möbelgeschäft.

P 7, 15 Nur noch kurze Zeit! P 7, 15 Nur noch kurze Zeit! P 7, 15 Nur noch kurze Zeit! P 7, 15

Saison-Räumungs-Verkauf!
Nochmals bedeutende Ermässigung.
Grosser Posten **Batist- und Stickereiblusen** per Stück jetzt **1, 2** und **3** Mark.
Kinderkleidchen zu halben Preisen.
Sommerstrumpfwaren besonders billig. **Kindersöckchen.** 9068
Damen- u. Kinderschürzen. Wäsche aller Art.
— Grüne Sparmarken. — — Billigste Preise. —

G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Möbl. Zimmer

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Badbenützung in feinem Hause ruhige Lage, in nächster Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Näheres Tattersallstr. 2. 2 Tr. l.

An alleinstehende Dame od. älteren Herrn ein oder zwei Zimmer event. mit Pension in Einfamilienhaus in bester Lage **Feudenheims** abzugeben. Anfragen erbeten unt. Chiffre 62718 an die Exped. ds. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 8 2 Tr., guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch a. bess. Herren u. Damen. 24073

Privat Mittag- u. Abendtisch
finden israel. Herren u. Damen event. volle Pension. 4796
Q 3, 4, 3 St. rechts.

Israelitischer junger **Mann** erhält billig gute Pension.
E 2, 14, 1 Tr. 24200

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld. — **RUDOLF MOSSE**

Vertreter

In Architekten- und Baukreisen gut eingeführte Vertreter von erster Maschinenfabrik für Baden speziell Mannheim **gesucht.** Offerten unter F. C. V. 770 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 11496

Helle Bureau-Räume

7—8 Zimmer möglichst mit Zentralheizung per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 325 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 11498

Perfekte
Stenotypistin
für Maschinentechnisches Büro gesucht. Französische Correspondenz nach deutschem Diktat. 11497
Offerten mit Gehaltsansprüchen Zeugnisabschriften unt. **E. 324 F. M.** an **Rudolf Mosse,** Mannheim.

Zu verkaufen
12 in sehr schönem Städtchen des bad. Oberlandes mit besseren Schulen ein massives (11495

kleineres Fabrikgebäude
mit Kesselhaus, Dampfkamin, Dampfmaschine und Transmission, sowie Wohnhaus. Preis alles zusammen Mk. 27,500.—, Fabrikräume ca. 450 Quadratmeter. Sehr billige Arbeitskräfte. Gefl. Angebote u. unter **S. U. 8938** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Verkauf

Fahrrad billig zu verkaufen. K 3, 2', parterre. 5056

Werkstätte

L 4, 11 Werkstätte mit od. ohn. Wohn. zu v. Näh. 3. St. 5000

Magazine

G 7, 28
Magazin und Brennerei
zusammen od. getrennt per 1. Sept. zu vermieten. Näh. L 1, 2. 22899

Haasenstein & Vogler A.-G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. **Mannheim** P 2, 1 Planken

Vertretung.

Wer Lust hat eine reelle u. sehr gewinnbringende Vertretung zu übernehmen, der verstreibe meinen patentierten Artikel, der in jedem Geschäft gerne gekauft wird.
Glänzende Gutachten vorhanden. Offerten unt. C. 1082 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 7955

Tücht. erf. jung. **Mann,** mit d. Verhältnis. d. Pfalz gemeinvertraut s. Stellg. als 7959
Einkäufer
b. Großviehhandlung u. Off. erb. unter N 1092 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Fräulein
aus guter Familie mit langj. Zeugn. **sucht Stellung** zu Kinder oder als **Gesellschafterin** zu Dame od. Herrn wenn auch leidend. 7960
Off. u. J. 1088 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannh'm.

Hotel-Restaurant
in **Heidelberg,** am Bahnhof, mit 30 modern u. bezeht eingerichteten Fremdenzimmern, 50 Betten, mit nachweisl. jahrelang guter Kasseneinnahme zu verk. 20000 Mk. Anzahlung erforderlich oder an tüchtigen kapitalkräftigen Fachmann, der später kaufen will, zu **verpachten.** Näheres unt. **A. 54** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 7943

Stellen finden

Seriösen Herrn
mit etwas Kapital bieten wir 1a Existenz. Gelegenheit zur Selbständigkeit a. Geschäftsgründg. Vornehme Tätigkeit, keine Versicherung od. Warenverk. Kurz entschlossene Reflektanten belieben Adresse unter Angabe der Verhältnisse u. jetzig. Tätigkeit unter **D. 1083** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** einreichen. Diskretion zugesichert. 7958

Tischler
für Bau und Möbel gesucht z. d. neuen hohen Tariflöhnen, dauernde Arbeit. 7920
Tischl., d. dem Deutsch. Holzarb.-Verb. nicht angeh., wollen sich schriftl. oder persönlich melden.
Arbeitsnachweis der Holzindustrie von Hamburg und Umgebung
Hamburg, Georgsplatz 13.

Per 1. Oktober evtl. 1. Septbr. d. J. suche ich für mein
Manufaktur-, Mode- u. Weisswarengeschäft
eine durchaus tüchtige und selbständige
Verkäuferin
die im Verkehr mit besserer Kundschaft wohl bewandert ist und gute Warenkenntnisse besitzt. Nur wirklich brauchbare Kräfte, die auf dauernde Stellung Wert legen, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschr., Photogr. und Angabe der Gehaltsansprüche melden. 17524
J. N. Gérard, Speier am Rhein.

Läden

H 7, 29 Laden mit Zimmer eventl. weiterer Wohnung per sof. od. spät. zu verm. 24279

Bäckerei.
Haus mit Bäckerei hier od. auswärts sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei 4920
Max Baer,
Werderstr. 32. Telefon 2380.

Tüchtiger älterer
Installateur
für sanitäre und Warmwasser-Bereitungsanlagen per sofort gesucht.
Gefl. Offert. u. Nr. 62762 an die Expedition ds. Bl.

Brauerei-Vertreter.
Eine leistungsfähige bayr. Großbrauerei sucht für Mannheim und Umgebung einen branchekundigen, tüchtigen, kautionsfähig. Herrn. Offert. unt. Nr. 62763 an die Exped. d. Bl. erbet.

Tücht. sauberes Mädchen
gesucht. 62767
Frau Jost, Haydnstr. 4 (Nähe Mollschule).

Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. K 3, 21 parterre. 5055

Zu vermieten

Stephanienpromenade 15,
4. Stock, sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche an nur ruh. kleine Familie mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 5023

2 Zimmer-Wohnung
nächst Rheinpark, nach Straße mit schön. Küche in gut. Lage 4 Tr., an ruh. Fam. gleich od. später p. M. 30 zu vm. 24316
Näh. **Landteilstr. 17, II.**

Eleg. Belle-Etage
7 Zimmer, Bad, 2 Klosets, Dampfheitung und reichliches Zubehör sofort oder später zu vermieten. 24315
Näh. **Friedrich-Karlstr. 4,** 4 Stock.

Möbl. Zimmer

B 4, 8 2 Tr. links, Wohn- u. Schlafzim., ev. einzeln bei kl. Familie zu verm. 24110

C 2, 21 2. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 24307

C 3, 18 eleg. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 24274

C 4, 5 1 Treppe schön möbliertes u. ein einfaches Zimmer zu vermieten. 5055

C 4, 10 1 Tr. (Neubauspl.) fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 4933

D 5, 11 2 Tr. rechts, fein mbl. Zimmer zu vm. 4750

E 3, 5 1 Tr. möbl. Zim. zu vermieten. 4981

D 2, 1 2 Treppen rechts. Gut möbliertes Zimmer per 1. September zu vermieten. 24291

F 4, 5 Möbl. Zimmer mit Pens., hinterm Ausg. an 1 od. 2 Herren od. Damen sehr billig zu verm. Näh. Metzgerei. 5051

L 12, 3 3. St., gut mbl. Zim. sof. zu vrm. 5018

L 12, 12 part. Gut möbl. Zim. z. v. 4911

L 13, 23 3. St., Wohn- u. Schlafzimmer elegant möbliert, Nähe Bahnhof m. fr. Aussicht, evtl. a. einzeln per 1. Septbr. z. v. 4588

L 14, 2 (II. Stock) schön mbl. Zimmer, Nähe Bahnhof, sofort zu vermieten. 5057

M 4, 7 großes eleg. möbl. Zimmer mit Gas zu vermieten. 24309

N 3, 17 groß. g. möbl. Zim. zu verm. 4953

N 4, 1 1 Tr., gut mbl. Zim. per 1. Sept. z. v. 4813

N 4, 16 zwei Zimmer, einzeln oder zusamm. sofort zu vermieten. 4523

N 6, 6a gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. z. v. 4719a

N 7, 1 5. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4697

P 1, 7a 3 Tr., gut möbl. Zim. m. Pension zu vm. 4600

P 3, 8 2 Tr., schön möbl. Zim. p. 1. Sept. z. v. 5013

P 7, 13a 4. St. a. Wasserf. gut möbl. Z. zu vm. 4882

Q 1, 9 3 Tr. l. **Mitte der Stadt** großes schön möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 4758

Q 3, 8 1. Stock, **schönes Zimmer** an bess. Herrn zu verm. 24201

Q 5, 3 3 Tr. g. möbl. Zimmer zu vermieten. 4818

Q 7, 24 3 Tr., schön mbl. Balk.-Zim. m. elektr. Licht und Tel. zu vermieten. 5041

S 1, 2 1 Tr. elegant **möbl. Zimmer** m. Klavierbenützung und Badegelegenheit zu vermieten. 4508

S 5, 3 3. St. Gr. mbl. Zimmer mit 2 Betten z. v. 4999

T 1, 13 3 Tr. lks. möbl. Zim. zu verm. 4694

U 3, 15 1 Tr. hoch gut möbl. Balkonz. zu vm. 4807

U 4, 10 pt. 1 od. 2 gut möbl. Zimmer m. separat. Eingang sofort z. verm. 4831

U 4, 17 3. Stock, eleg. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten. 4529

U 5, 13
1 Tr. rechts **möbl. Zimmer** zu vermieten. 24245

U 6, 30 1 Treppe gut möbl. Zimmer zu verm. 4721

Augartenstr. 32, part.
Möbl. Zim. m. Schreibtisch, separ. Eing. sofort zu vermieten. 24305

Böckstraße 21
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten in ruh. Hause sofort oder später zu vermieten. 24258

Bahnhofplatz 3 3 Trepp. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 41712

Beethovenstr. 18 parterre 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in schöner Lage der Oststadt preisw. z. 1. od. abzgb. 24199

Jean Beckerstr. 3 4. St., gut möbl. Zim. per 1. Septbr. zu verm. 5068

Collinistraße 10, 1 Tr. links. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Herrenw. in f. Hause p. 1. Sept. z. v. 4772

Eichelsheimerstr. 12, 3 Tr. l. gr. frdl. mbl. Zim. 22 M. 4993

Elisabethstraße 11
hochpart., ein eleg. möbl. Zimmer 1. September zu verm. 4987

Gontardstraße 41
Zwei gut möbl. Schlafzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres 2. St. 24204

Kleiststraße 10 2. St. gut möbl. Zimmer z. verm. 4954

Geplerstraße 15a, 3 Trepp. rechts, gut mbl. Zim. mit Klavier (sep.) zu verm. 4881

Luisenring 24, 3 Tr., separ. gt. mbl. Zim. zu verm. 5017

Luisenring 59 part. Schön möbl. Zimmer m. Pension billig zu vermieten. 4757

Lindenhof.
Waldparkstr. 24
schön möbl. Zim. zu v. 24314

Hch. Lanzstr. 7 (Nähe Hauptbahnhof) 2. St. ein gut möbl. Zimmer sof. z. v. 4762

Heinrich Lanzstr. 27 1 Treppe links elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht, Nähe Hauptbahnh. bei ält. Witwe an bess. Herrn zu vm. 4527

Heinrich Lanzstr. 28 2 Tr. r. in feinem Hause elegant möbliert. Zimm. m. elektr. Licht z. v. 4787

M. Merzelstr. 5 part., schön mbl. Zim. zu v. 4768

Kleine Merzelstr. 5, Nähe Bahnhof, 3 Tr. lks., schön möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 5009

Gr. Merzelstr. 6, 1 Tr. l., Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer pls-a-vis vom Bismarckplatz u. der Nähe Bahnhof an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 24259

Mittelstr. 52 3 Tr. r. gut möbl. Z. in bess. Haus m. Kaffee f. 20 M. zu v. 4958

Moltkestraße 18 1 Tr., fein mbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4871

Prinz Wilhelmstr. 17
4 Tr. schön möbl. Zimmer sof. od. p. 1. Sept. zu vm. 4964

Rupprechtstr. 4, 4. St.
schön möbl. Zim. bill. z. v. 4932

Rupprechtstr. 16 1 Treppe l., gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, z. v. 4587

Rheindammstr. 15 II. fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer b. ruh. Familie mit od. ohne Pension zu verm. 5002

Schwetzingerstr. 55 III.
St. Ein gut möbl. Zimmer an ruhig. anständ. Herrn zu vm. 4538

Seckenheimerstr. 11, 3 Tr. r.
sehr gut möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24265

Stephanienpromenade 19
II Treppen, hochelegant möbl. großes Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 24244

Schanzenstr. 21 II Tr. l. schön möbl. Zimmer bill. z. verm. 5049

Tattersallstraße 7 II.
Schön **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. 41147

Werderstraße 10
1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 5000

Café Carl Theodor

O 6, 2 O 6, 2

Täglich großes Künstler-Konzert

bis 12 Uhr nachts

des Salon-Orchesters Bruno Marks.

Eintritt frei. 16997

Ludwig Burkard
Carola Burkard
geb. Lang 5040
Vermählte
Adelaide, den 19. August 1911.

Tanz-Institut Viktor Geisler.

Am Montag, 28. Aug. beginnen im Saale zum Colosseum am Meßplatz und am Dienstag, 5. Sept. im Saale zum Rodensteiner, Q 2. 16, früher Centralhalle, abends ½9 Uhr meine

Spätjahrs-Tanzkurse.

Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung Pflügersgrundstr. 43. Mäßiges Honorar. Hochachtend Viktor Geisler, Tanzlehrer. Privatstunden zu jeder Tageszeit. 17403

Verlobte

kaufen ihre **Ausstattung** am billigsten bei 14850

R. Fürst, Möbelhaus

S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4

Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

Mitteilung.

Erlaube mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß sich meine Werkstätte von heute an in 17322

S 3, 4

befindet.

Viktor Bosso

Spenglerei u. Installation. Telephon 4819.

Zahn-Atelier 13772

Karola Rubin

P 1, 6 · Telephon 4716 · P 1, 6

Metzer Gewerbe-Geld-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. Septbr.

4658 Geldgew. bar ohne Abzug

158000 Mk.

Hauptgewinne

75000 Mk.

20000 Mk.

10000 Mk.

4655 Geldgewinne

53000 Mk.

Lose à 3 M. Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langstr. 107. In Mannheim: M. Herzberger E 3, 17, Lotteriebüro Schmitt, R 4, 10 u. F 2, 1. 17519

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen

bar.

M. Arnold, Auktionator, S 3, 11. Q 3, 4. Telephon 2285.

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2

61372

Damen-Salon Johanna Gau

L 4, 10, part.

Kopfwaschen 80 Pfg. mit Luft-Trocken-Apparat.

Vor- u. rückwärts-Welchungen in Teer u. Kamill.

Haararbeiten werden prompt und bestens ausgeführt.

„Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem Hautausschlag. Schon nach 2tägigem Gebrauch von Zuckers Patent-Medizinalseife war der Erfolg augenfällig. Die

Pickel

trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine Haut vollst. rein. P. R.“ à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend u. mild), 75 Pf. u. 2 M. In der Pelikanapoth., bei Ludwig & Schütthelm, Fr. Becker, Th. v. Eichstedt, O. Heß, R. H. Stocke u. Heinr. Merckle. In Neckarau: Drogerie Schmitt. (Engros: Leo Treusch). 14298

Streng reelle **Kur-Apfelweine** aus nachgereift mürb., durchl. Aepfeln Liter 30 u. 35 Pfg. bahnfrachtfrei offeriert als das Beste und Billigste 62944

Höhn II

Grosskelterei

Heppenheim a. d. B.

Auf Kredit

Herren- und Knaben-Anzüge

Möbel

bei

S. Halpert & Co.

T 1, 3a, Breitestr.

Günstigste Zahlungsbedingungen

Unterricht

Franco-Anglaise

erteilt gründlich und rasch französ. u. englisch. Unterricht in Klassen und Privatsprechstunden 1—2 u. 6—8 Uhr abends. 4961

Miss Villière, U 1, 20, nahe Ring. 4961

Klavierstunden

sucht jg. Dame. Offt. m. Preis u. 5025 an die Exped. d. Bl.

Entlaufen

Junger Hund, Alter 17 Wochen, auf den Namen „Flora“ hörend. Farbe: Kopf und Beine gelb, Rücken schwarz, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung. Jungbuschstr. 32, Wirtschaft. 5008

Zu verkaufen

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Wegen Wegzug ins Ausland guterhalt. schöne Möbel billig zu verkaufen. 5024 Näheres Lindenhofstr. 37 II.

Prachtvolle

Möbel

Ganze Ausstattungen **spottbillig!** 4862

Ueberzeugen Sie sich im eigenen Interesse

Möbelhaus Eva Schaps

K 1, 4 im Storchen K 1, 4

in der Nähe der Neckarbrücke.

1 große f. moderne Pitschpine-Küche sehr preisw. abzugeben. 5028 L 2, 3. pt.

1 Fahrrad

Schwingschiffnähmaschine

noch neu, Büffet, Bettstelle, Bücherschrank, wegzugshalber für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Uhlandstr. 37a, 4. St. l. (Haltestelle Pfingsten ein). 5011

Billig: 5045

2 moderne Schaukästen, ein Wandständer f. Ansichtskart., 1 komplette Schaufenstereinrichtung, 1 großer Ladenschrank wegen Wegzug von hier.

Briefmarkengeschäft O 6, 3.

Eine Billardlampe und ein Satz fast neue Elfenbeinbälle billig zu verkaufen. N 2, 13. 62722

Billig zu verkaufen 62752

1 gebrauchter, gut erh. Gasmotor (Benz) 4 PS. mit Kühlgefäß, sowie mehrere Transmissionen, Riemenscheiben, Vorgelege, zc. Näh. D 6, 2.

2 junge braune Zwergspitzer zu v. 5016 J 7, 23, III, Hth.

Dackel

jung und echt, sowie neues Fahrrad billig zu verkaufen. 62756 Bahnbuchhandlung Mannheim

Tanz-Institut A. Ritscher U 4, 3

gepr. Tanzlehrer

Wiederbeginn der Unterrichtskurse für moderne Tanzlehre: **Mitte September.** Gefl. Anmeldungen hierzu erbitte demnächst persönlich in meiner Wohnung machen zu wollen. 4924

Näh- u. Zuschneideschule

Q 1, 12 Frzka. Bastelberger Q 1, 12

Mache die verehrl. Damen und werten Eltern auf meine neu beginnenden Unterrichtskurse im Nähen u. Zuschneiden aufmerksam. 5026 **Wiederbeginn am 1. September 1911.**

Es fertigt jede Dame unter meiner Aufsicht ihre Garderobe selbst an und übernehme ich auch im Erlernen meiner leichtfaßlichen Zuschneidemethode jede Garantie für tadellosen Sitz u. Schnitt. Empfehle meine Spezial-Abendkurse für Frauen u. Kontoristinnen

Grosser Natur-Honig-Verkauf

von Mitgliedern des Ortenauer (Schwarzwald) Bienenzucht-Vereins verkaufe ich ein grösseres Quantum garantiert echten

Schwarzwälder Tannenhonig

per Pfund 1.— M., 5 Pfund 4.70 M., 10 Pfund 9.20 M.

Ferner offeriere ich meinen unverfälschten

Blüten-Honig

1 Pfund 1.10 M., 5 Pfund 5.20 M., 10 Pfund 9.70 M.

Hahl, Q 5, 8. — Tel. 4448.

Es kann Jeder fest versichert sein, dass er da ein gutes, echtes Naturprodukt erhält. 17521

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Apfelwein

prima Qualität, ungezuckert, glanzhell in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise) in Literflaschen von 20 Ltr. an 30 Pfg. (nur gegen Flaschenpfand) 14784

Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung. Frei ins Haus.

I. Großapfelweinkelterei „Palatina“

Gebrüder Weil, Mannheim Telephon 2253.

Engl. Mottenpulver, Mottentabletten Naphtalin, Kampher

Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1

Telephon 2295. 60044

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorka von Anny Wothe.

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

60) **Fortsetzung.**

Und sie ließ ihm willig ihre holden Lippen und lächelte, als er ihr freundlich zuflüsterte:

„Es sieht niemand, Geliebte, nur die Geisterhexe im Tal, und die ist uns freundlich gesinnt, denn ihr Reich ist die Liebe, die ewig unvergängliche Liebe. Aber was ist denn das? Wer kommt da herab?“

Bebend flüchtete sich Mare an Jamos y Coles Herz.

„Die Geisterhexe“, kam es wie ein Schrei von ihren Lippen. „Sieh doch, Ralph, sie fliegt auf uns zu. Wie ihr weißes Kleid in der untergehenden Sonne glüht. Einen halbverblühten Totenkranz hat sie im Haar. Erbarme Dich, sie ist schon ganz nahe!“

„Still, still, Kind, beruhige Dich, siehst Du es nicht, es ist ja Simoneta, die heute Hochzeit macht.“

Ein Schauer ging durch Mares Seele.

„Die Arme,“ schluchzte sie auf, „sie hat Dich so heiß geliebt.“

Jamos y Cole nickte still „zu meinem eigenen Leid,“ dann aber fing er Simoneta, die, ohne das Paar anzusehen, vorüber stürzen wollte, in seinen Armen auf.

„Wo kommst Du her, Simoneta?“ fragte er. „Der Brautkranz schmückt Deine Locken, und festlich ist Dein Kleid. Der Putz taugt nicht für das Geistertal. Gehe heim Kind, zu den Deinen!“

Simoneta sah in verwirrt an, dann zog ein stilles, wehes Lächeln um ihr blasses Gesicht, in dem die schwarzen Augen dunkel glühten. Die braunen Kinderhände glitten langsam an dem weichen, weißen Gewande hernieder, und sie sprach mit zuckendem Munde:

„Laß mich vorüber, Herr. Voll Eile ist mein Weg. Hinter mir ist Antionio und der Priester wartet im Kloster der Karthäuser, um den Segen über uns zu sprechen. Ich will aber nicht Antionios Weib werden. Er darf mich nicht finden. Voll Arglist ist sein Tun. Der Mann, der Euch verfolgte und in unserer Casa rastete, ist, ohne Euch ein Leid getan zu haben, verschwunden. Antionio hat mich getäuscht, ich will ihn nicht, lieber will ich sterben!“

„Du brauchst nicht zu sterben, Simoneta,“ beschwichtigte Jamos das erregte Mädchen und strich ihr zärtlich über das blauschwarze Haar mit den schimmernden Myrtenblüten. „Niemand kann Dich zwingen, wenn Du Antionio nicht magst.“

„Ihr seid gut,“ flüsterte das geängstigte Kind und küßte demütig Jamos Hand, „und auch Ihr, Madonna,“ wandte sie sich an Mare, die mit klopfendem Herzen dabei stand, „und beide sollt Ihr gesegnet sein!“

„Komme mit uns, Simoneta,“ bat Mare, „ich will Dich lieb haben wie eine Schwester und Antionio soll sich Dir nie wieder nahen, komm, Kind, bald sinkt der Abend und dann ists nicht gut sein im Geistertal.“

Simoneta nickte und ein glückliches Lächeln irrte um ihren Mund.

„Immer bei Euch, Herr,“ flüsterte sie Jamos zu, „immer bei Euch und der schönen, holden Frau, die Ihr liebt, und die Ihr auf Händen tragen werdet. Wie wäre das schön! Aber es kann nicht sein, Herr! Ich muß ja meinen Schwur halten. Hört Ihr nicht schon Antionios Schritt? Immer näher kommt er. Und aus der Erde heraus, da läuten die Glocken. Hört Ihr das Getöse? Wie Totenglocken rufen sie, das ist das Brautgeläut.“

„Simoneta, komm zu Dir,“ bat Mare. „Es läuten keine Glocken. Das Schloß ist nicht fern, komm mit uns, wir schützen Dich!“

„Nein,“ lachte Simoneta mit wehem Laut. „Hört ihr ihn nicht nahen? Seine Augen glühen, und drohend hebt er die Hand. Niemand kann mich vor Antionio schützen. Nur der gute Frater Tamadeus kann mir helfen, zu ihm muß ich! Laßt mich los, Herr, oder ich bin verloren.“

Betroffen ließ Jamos seine Hand von Simoneta.

„Ich habe die Geisterhexe gesehen,“ flüsterte Simoneta, sich auf die Fußspitzen hebend, dem Verwalter geheimnisvoll ins Ohr. „Um Mitternacht wars, und wer sie geschaut, das muß vom Leben scheiden. Ich scheide gern, Herr, aber ich möchte Euch noch etwas sagen!“

„Sprich, Simoneta, und vertraue mir, vertraue uns. Wir helfen Dir, Du armes, geliebtes Kind.“

Da ging ein Leuchten über das braune Gesicht, und ihren weichen roten Mund zärtlich gegen Jamos' braune Wange drückend, flüsterte sie:

„Vergebt mir, Herr, ich hatte Euch so lieb! Nun tut das Herz seinen letzten Schrei, nun ist es ganz dunkel geworden.“

„Simoneta!“ riefen Jamos und Mare wie aus einem Munde. Aber Simoneta war schon weit von ihnen. Mit müder Hand winkte sie einen Gruß zurück. Ihr dünnes, weißes Kleid wehte im Abendwinde, und schwere Wolken zogen über das Geistertal.

Wie ein Hauch klang es in süßen Lauten aus Simonetas Munde den Felsenweg entlang:

„Meine Mutter war Rose,
Rose bin ich auch,
Und ich habe Rosen gepflückt,
Vom selben Rosenstrauch.“

„Wir dürfen sie nicht gehen lassen,“ bat Mare, „sie darf nicht allein sein.“

Jamos winkte ihr beruhigend zu und zog Mare an seine Brust.

„Sie will zum Frater Tamadeus, wo könnte sie mehr Frieden finden für ihre Seele als bei ihm? Da ist Simoneta geborgen.“

Und in demselben Augenblicke stürmten mit wildem Getöse den Talweg abwärts zwei Männer, hart ihre Stöcke aufstoßend, daher. Wie in wilder Flucht rasten sie heran.

„Heda,“ rief Jamos ihnen zu. „Was soll das? Wo wollt Ihr hin?“

Manuel Roca drehte, seinen großen Palmitohut in der schmierigen Hand.

„Mit Verlaub, Herr, ich suche meine Tochter.“

„Ja, meine Braut,“ gab Antionio finsteren Auges zurück. „Seid Ihr denn Simoneta nicht begegnet? Wir sahen sie das Geistertal entlang fliehen.“

„Geht heim,“ gebot Jamos den Männern. „Simoneta hat mir erklärt, daß sie Euch nicht zum Manne mag. Sie hat sich in den Schutz des ehrwürdigen Frater Tamadeus begeben, und Ihr werdet sie nicht zwingen.“

„Das wird sich schon zeigen,“ polterte Antionio. „Das glaube ich gern, daß Ihr nicht wollt, daß Simoneta meine Frau wird. Ist sie doch selbst Euer Feinsliebchen gewesen.“

„Redet keinen Unsinn, Antionio. Diese Dame ist meine Braut, und ich liebe Simoneta nur wie meine Schwester. Wenn sie Euch lieb hat, so hätte ich wirklich nichts dagegen, daß sie Euer Weib wird.“

„Wirklich?“ höhnte der Bursche. „Wie großmütig. Na, ich danke für Eure Güte. Kommt, Vater, wir verlieren nur unnütze Zeit.“

Der Alte nickte. „Wir müssen sie finden,“ murmelte er. „Die Braut darf nicht verloren gehen.“

Und ehe es Jamos hindern konnte, rasten die beiden Männer den Weg entlang, immer hinter Simoneta her, die den Augen der anderen längst entschwunden war.

„Komm, wir müssen folgen,“ keuchte Jamos gequält und griff nach Mares Hand. „Wenn das arme Ding die Verfolger hinter sich hört, packt sie am Ende Verzweiflung, wir müssen ihr beistehen.“

Mare nickte stumm und ergriff Jamos Hand. Ihr fiel der gräßliche Tag ein, als sie im Geistertal und in der Felsenhöhle selber verfolgt wurde. Sie mußten Simoneta von ihren Verfolgern retten. Ohne Atem zu schöpfen, hastete sie vorwärts. Drohende Wolken stiegen empor, immer dunkler ballte sich ein Wetter zusammen, und als sie ganz erschöpft vom schnellen Laufen, den Eingang der Felsenhöhle erreichten, fielen schon einzelne schwere Tropfen.

Jamos zog die Geliebte mit sich vorwärts durch die dunklen Felsengänge. Ihm war es, als vernähme er vor sich ein wildes Stampfen, ein Gewirr von Stimmen.

(Schluß folgt.)

B. Kaufmann & Co. Wir verkaufen die **Restbestände** unserer **Sommer-Konfektion** zu **sehr billigen Preisen.**

MARCHIVUM

Unterricht

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 21858 **Friedrich Rußmeyer,** Musiklehrer, J 2, 18.

Montag beginnen neue Kurse.

Hof-Kalligraph **Gander's** prämiierte Methode. In kurzer Zeit eine schöne *Handschrift.* Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. Prosp. gratis. **Gebrüder Gander** C 1, 8 Mannheim am Paradepl. C 1, 8

55560

Nachhilfeunterricht. Während der Ferien erteilt erfahrener Lehrer gewissenhafte **Nachhilfe in Sprachen und Mathematik** und bereitet Schüler u. Schülerinnen für die **Aufnahmeprüfungen** in Mittelschulen vor. Beste Referenz. Gefl. Off. u. „Nachhilfe" Nr. 61781 a. d. Exp d. Bl.

Violinunterricht! Noch einige begabte und fleißige Schüler finden Aufnahmen. gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. 59594 Gefl. Anmeldungen erbeten **Schultz,** Seckenheimerstr. 48

Vermischtes

Wer vermietet große schöne Wohnung per 1. Oktober gegen Provision von 100 Mk. Offerten unter Nr. 62648 an die Expedition ds. Bl

Fräulein k. d. Kochen gründl. erlernen in kl. Privatpens. 62208 Bismarckpl. 5 hochp.

Perf. Hausschneiderin empf. s. d. geehrt. Damen. Briefe unt. 4695 an d. Expedit. d. Bl. erbet.

Erfindungen schützt und finanziert **Ing. Bues,** Patent-Bureau **Frankfurt a. M. Schillerplatz** Haus „Pariser Hof" Tel. 1, 9365. Probenummer „Patent-Warte" enthält u. a. Käuferliste, neueste Probleme, deren Lösung Vermögen einbringen, sowie Broschüre mit Gesetzesbestimmungen kostenlr. Käufer für gute Sachen sofort! 1118

Perfekte Schneiderin nimmt noch einige Kunden an außer dem Hause. 56893 **Marg. Wiederrecht,** S 3, 7b. 2. Stock.

Empfehle prima **süßen Apfelmost** täglich frische Kelterung. **Franz Serrer** Seckenheimerstr. 56. 4991

Im Aufpolieren Beizen, Wichsen, Umfärben von Möbeln, sowie in allen vorkommenden Reparaturen empfiehlt sich 61889 **Ernst Zimmermann** Langstraße Nr. 10. Postkarte genügt.

Kaufmann übernimmt Buchführung und sonst schriftliche Arbeiten auf Stunden, Tage wie auch läng. Zeit unt. billigster Berechnung. Gefl. Offerten unter 62524 an die Expedition d. Bl.

Zum Bügeln wird angenommen Frau Gühr Wwe. 4869 **C 8, 17,** parterre.

Damenschneiderin, perf. arb., empfiehlt sich bei zivil. Preisen. M 4, 2, 3. Stock lks. 4819

Alle Nähmaschinen werden gründl. repariert. 2360 **Jos. Kohler,** Mechan., P 4, 9

Jalousien u. Rolläden werden billigst repariert. 61918 **Minnig, H 4, 24.**

Damen finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderl. was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36. 627

Damen finden diskr. Aufnahme Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 1. [illegible]

Damen finden diskrete liebevolle Aufnahme bei verheiratetem Frauenarzt, stets Rat u. Hilfe. Strengste Diskret. Briefe unt. Postlagerk. 76 Mannheim erb. 4975

Geldverkehr

II. Hypothek Mk. 20 000 auf sehr gutes Haus suche sof. Dir. Off. u. Nr. 62276 a. d. Exp.

Hypotheken u. Beleihung v. Forderungen und Ausständen in normalen Bedingung. V. Eckel, Ladenburg. 62600

Ankauf

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56261 **F. Nemnich,** Buchh. N 3, 7/N8.

Größer. Ladenschrank mit Verglasung gesucht. Off. unt. Nr. 4981 an die Exped.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pfg. zahlt 57037 **Brym, G 4, 13.**

Altes Gold, Silber und **Platin** kauft zu höchsten Preisen. 62576 **Egid Huber** Juwelier und Goldschmied **C 3. 11.**

Kaufe Möbel und Betten ganze Einrichtg. zu höchst. Preisen. 61348 Frau Becherer, T 6, 7.

Einstampfpapier aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Neutuchabfälle, altes Eisen und Metalle, **Gummi** und gebrauchte Flaschen kauft **August Fischer,** Gr. Merzelstraße 44. Telephon 2189. 60740

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 52659 Frau Hebel, F 5. 11.

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens, **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 10 Telephon 1988. 60840

Ankauf von Lumpen, Eisen, Metalle. Keller, Q 4, 6. 61365 verm. Zimmermann.

Bücher, einzelne und ganze Bibliotheken kauft 61665 **Herter's Antiquariat** gegenüber der Ingenieurschule.

Gut bezahlt! Für dringenden Bedarfs zahle **30% mehr** für getragene **Herrn- u. Damenkleider Möbel** Stiefel u. Hausgegenstände, Für Jugend-Kleider noch teurer. Gefl. Bestellung erbeten. **Kissin, T 1, 10** Laden. 59274

Verkauf

S 6, 10 2. Stock gut erh. **Wirtschaftsbüffet** mit Gläserschrank z. verk. [illegible]

1 ch. Schlafzim., Divan, Kanapee 2 u. Herde, Stehp., Ladentisch., vollst. Betten, Waschkom., gr. Glasschrank, Ausziehtisch, Schreibt., Kopierpr., Küchenschr., Gramophon u. a. m. Aufbewahrungsmagazin, R 6, 4. 62485

Papagei sprechend, billig zu verkaufen. 4720 **E 1, 15,** 3. St.

Linoleumbelag, rot Granit, für 2 Zr., ca. 5.95 × 3.45 u. 4.40 × 4.30. 62582

1 größerer Erdölofen. Rheinvillenstr. 4, 3. Stock.

Gasbadeofen, Emaille-Badewanne billig zu verk. **E 5, 5, Seitenb.** 62684

Liegende und stehende **Gasmotoren** 1—12 P. S.
Liegende und stehende **Benzinmotoren** 1—16 P. S.
Sauggasanlagen mit Motoren 9, 10, 12, 14, 22 P. S.
fahrbare Benzinlokomobile 15 P. S.
wie neu vorgerichtet, sehr billig abzugeben 62518 **Leopold Schneider & Sohn** Mannheim.

Klavier erstkl. Fabrikat 2 Monate gesp. wegen Trauerfall sehr billig zu verkaufen. 4902 **Rheindammstr. 11** prt. l.

Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1867.

Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer und hervorragender Einzelmöbel in 5 Stockwerken. Kostenvoranschläge gratis. — Eigene Entwürfe. Weitgehendste Garantie. — Man verlange Kataloge. **Joseph Reis Söhne** Telephon 940 **T 1, 4** Neckarstrasse.

Wichtig für Hausbesitzer!

Grosser Posten zurückgesetzte Tapeten werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Zur gefl. Beachtung!

Mein Geschäft befindet sich jetzt nur **P 4, 10,** gegenüber Durlacher Hof Verkaufs-Centrale **Darmstädter Tapetenfabrik** — Telephon 3318. — 17485

Gaskochherde wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen. 62206 **E 5, 5,** Seitenbau.

Neue feine **Pitsch-pine Küche** sof. staunend bill. zu verk. **Q 6, 10a,** 2. St. [illegible]

Gasmotor 4 Pf. Benz, mit Vorgelege gut erhalten zu verkaufen. 62634 Näheres **Rheinstr. 12 Bureau Gerngroß**

Gelegenheitskauf! Aus dem Eisenwerk Söllingen habe ich sofort noch folgende Materialien sehr preiswert abzugeben: 1 Auto, 12/18 P.S., 4zyl., 6sitz., 1 Motorlastwagen, 24 P.S. ca. 70 Ztr. Tragkr., 1 Kaltsägemasch., 2 gr. Drehbänke, 1 schw. Scheere und Stanze, 1 Rootsgebläse, 1 Flaschenzug 2000 kg., 2 Kinlehlampen m. Köchr., 1 Handfeuerspritze, 1 Schmiede-Einr., 1 Brückenwage, 2 gr. Rollen, 3 groß. Pritschenwagen, Häckselmaschinen u. A. Besichtigung jederzeit. Näheres Rheingönheim, Friedensstr. 1, Teleph. 1168 Ludwigshafen. 62479

Einige neue moderne **Herrenanzüge** sof. spottbill. zu verkaufen. 4960 S 4, 18, 1 Tr. lks.

Liegenschaften

Hausverkauf! Ein gut rentierendes, in best. Zustande befindliches **Wohnhaus** in der Nähe der Friedrichsbrücke mit freier Aussicht auf den Neckar, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4848 an die Expedition d. Bl.

Gute Existenz. In sehr guter Lage hier ist ein Kolonialwaren-Geschäft m. Drogen- u. Viktualienhandlung wegen anderweitiger Unternehmung preiswert zu verkaufen. Näher. bei **Franz Vetter,** Agent, Langstr. 10 II. 4956

Stellen finden

Stadtreisender mit sämtlichen Artikeln für Bürobedarf vertraut und bei der Kundschaft eingeführt, zum Eintritt per 1. Oktob. gesucht. Ausführl. Angeb. unt. N. P. 62685 an die Exp. d. Bl.

Zum baldigen Eintritt für ein elektrotechn. Büro **3 flotte Zeichner** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 62690 a. d. Exped.

20—25 tüchtige **Stellmacher** sowohl für **Personenwagen** als auch für **Karosseriebau finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Gottfried Lindner A.-G.** Ammendorf b. Halle S.

Modistin! Suche zum baldigen Eintritt einige tüchtige **Arbeiterinnen** für besseren Mittelgenre. Off. unt. Nr. 4930 an die Exped.

Tüchtige Taillen- sowie Zuarbeiterin b. h. Lohn sof. ges. **B 4, 5,** part. 4968

Junges Mädchen 15—16 Jahre in kleinen Haushalt auf 1. Sept. ges. [illegible] **Rupprechtstr. 8,** part. rechts.

Stellen suchen

Absolvent einer kaufm. Handelsschule 23 J. alt, **kautionsfähig,** sucht Stellung als **Volontär** Gefl. Off. u. Nr. 4905 a. d. Exp.

Suche Hausmeisterstelle per 1. Okt. Erfahrung in Dampfheizung u. elektr. Licht. Off. unt. Nr. 4972 an die Exped.

Als **Filialleiterin,** Empfangsd. o. ähnl. sucht junge geb. Wwe. Stelle. Offt. unt. 4616 an die Expedit. d. Bl.

Energische Dame gew. im Umgang, gewissenh. m. gut. Zeugn. sucht Leitg. e. Filiale, gleich welcher Branche. Gefl. Offerten unt. Nr. 4898 an die Exped. ds. Bl.

Bureau

A 3. 7a, Großer heller Saal als Bureau od. an Architekt zu verm. 24085

C 4, 8 Bureau per sofort Näh. 2 St. 10580

Büro oder Lager C 8, 6 zwei Part.-Zimmer, Keller im Hinterh à 20 Mk. z. v. 24192 Näheres G 7. 25. 1 Treppe.

S 6, 20 am **Friedrichsring** ist ein schöner **Laden** mit 2 Räum., wo etwa 12 Jahre lang eine Filiale von Hafner betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeign., bill. zu verm. 4952 Näh. parterre.

Bureau od. Lagerraum, auch für jed. Geschäft geeign., sof. zu vermieten. F 5, 18. 22946

Helle Parterre-Räume mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in Ia. Geschäfts- u. Stadtlage (nächst Hauptbahnhof, Bahnpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureaus, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeign., p. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau 23457 Gr. Merzelstrasse 6. Telephon 1331.

1 od. 2 Zimmer als **Bureau** bill. z. verm. Hell, ruhig, Gas-Wasser- u. Telephon-Anschluß. Beste Lage Näh. **Jungbuschstraße 17.** 24215

Läden

D 5, 7 Planken — Rheinstraße **großer, moderner Laden,** Lagerraum, großer Keller sofort oder später zu vermieten. 24267 **Carl Müller, L 3, 3.** Tel. 4560.

D 6, 6 Laden mit oder ohne Bureau, 3. Stock 7 Zim., 4. Stock 4 Zim. mit Zub. per sofort zu verm. Näheres Hansahaus, Zimmer 43. 23470

F 2, 9a Nähe des Marktes **groß. Eckladen mit 3 Schaufenster zu vermieten.** 3918 **Näh. W. Groos, U 1, 20.** Telephon 2554.

T 2, 3 Laden mit Wohnung p. 1. Okt zu vermieten. Näheres daselbst 3. St., Seitenbau oder Büro **Augartenstr. 34.** 23808

U 4, 19 Kolonialwaren- u. Landesproduktengeschäft p. 1. Okt. zu vm. 4853

Friedrichsplatz 14 Moderne Läden, auch als Bureau zu vermieten. **W. Groß, U 1, 20.** Tel. 2554. 3916

Seckenheimerstraße 45 schöner Laden mit Wohng., auch als Büro geeignet zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon Nr. 2949. 24156

Wespinstraße 10 (vis-à-vis der Mollschule) größeres, besseres **Ladenlokal** mit Ladenzimmer und sonst. Zubehör, ev. auch m. modern. 3 Zimmer-Wohnung, ab 1. Oktober cr. zu vermieten. [illegible] Näh. **Büro Gr. Merzelstraße 6. Teleph. 1331.**

In **zentraler Lage** bef. 90 qm großer, heller **Laden** und **gr. Keller,** für jede Branche geeignet, sehr **preiswert** zu vermieten. 24204 Näheres durch: **Immobilien-Bureau Levi & Sohn** Q 1. 4. (Breitestr.) Tel. 595.

Feudenheim. In bester Geschäftslage an der Hauptstraße schöner geräumiger **Laden** evt. mit Wohnung per sof. od. 1. Okt. zu vermieten. 4861 Näheres Hauptstraße 62.

Magazine

S 6, 12 Magazin zu Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu vermietern. 22513 Näheres P 7. 24, Laden.

Kleinfeldstr. 29 kleinere Werkstatt sof. od. spät. zu verm. 4432 Näh. **S 6, 10** 2. St.

Großes Magazin für jede Branche geeignet, 4-stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfrag. bei **Julius Löb, R 7, 25.** 23459

Magazine 2- und 3-stöckige Magazine, von 3 Seiten Licht, mit freier Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, per sofort preiswert zu verm. Näheres 23148 Baugeschäft **F. X. Schmitt,** Lange Rötterstr. 10. Tel. 1145.

In mein. Hause Schwetzingerstraße 80 habe ich ein helles **Magazingebäude** vierstöckig mit gr. Oberlicht Keller- und 4 Souterrainräumen ca. 350 qm. Fläche im Ganzen sofort zu verm. Näheres im Hause 1 Tr. h. oder bei Th. Denzle, Bauunternehmer, Pforzheim. 24070

Gross. 3stöck. Magazin in **H 7, 37** per Spätjahr 1911 od. früher zu vermieten. Näheres N 7, 8, Bureau. [illegible]

Magazin ca. 800 □m Fläche und Büro, eventl. auch mit schöner **7 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näheres durch **Max Schuster** 24256 Heinrich Lanzstraße 15.

Werkstätte

C 7. 12 **Schöne Wohnung** 7 Zimmer Bad ɔc. 2 Tr. hoch zu vermieten. Näheres **Büro** Schleusenweg 5/7 (a. Parkring). [illegible]

Werkstatt, Lager ruhiges Geschäft, sofort zu verm. Näh. Buchhandlung, O 4, 16. 24218

Schöne helle **Werkstätte** **Schillerstraße 17, Ludwigshafen a. Rhein** (Haltest. der Elektr.) sofort zu verm. 24261 Näheres Lur Ludwigsplatz 9.

Werkstatt oder Magazin ca. 400 qm groß, 3teilig, schöne u. helle Räume, mit Wasser-, Gas- u. elektr. Anschluß, neu hergerichtet, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 23584 Zu erfragen Telephon Nr. 872.

Werkstätte oder Lagerraum mit Wohnung 2 gr. Zimmer u. gr. Küche **Rupprechtstr. 12** (östliche Stadterw.) per 1. Sept. oder später preiswert zu verm. Näheres bei Voegtle & Wachter, Böckstr. 10, Tel. 950. 24113

Wohnungen

Wohnungen, Villen Häuser, größere u. klein. Wohnungen in allen Stadtlagen zu verm. und zu verkaufen, durch 24280 **Robert Straßburger L 12, 4. Tel. 2146.**

A 1, 8 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer und Küche, in Hof gehend, sofort an ruhige Leute billig zu vermieten. 24968

B 1. 8 1 Tr., schöne geräum. 5—6 Zimmerwohn., Badez. u. Zub. zu verm. **evtl. geteilt,** auch für **Geschäftsräume** geeignet ebendaselbst 2—3 Zimmer für Bureau evtl. mit gr. Keller. Näheres part. 24170

B 5, 4 3. Stock, schöne Wohnung, 4 od. 5 Zim. mit Badezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 4494

B 7, 10 3. St. 5 Zimmer, großes Bad, Mans. u. sonst. Zubehör, neu herger. sofort oder 1. Oktober preiswert zu vm. Zu erfr. 4. St. 4711

C 2, 6 3 St. Hof, 1 Z. u. K. an 1 od. 2 Pers. zu v. 4798

C 3, 19 der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör ist per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres bei Rieth, Rheindammstraße 50. [illegible]

C 4, 8 3 Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. 2. St. 10580

C 8, 12 (Ring) 1. Etage schöne 7-Z.-Wohng. m. gr. Balk., Badz., Mans. etc. per 1. Okt. z. vm. Evtl. für Büro geeignet. Zu erfrag. im Büro, part. 23721

C 8, 16 parterre, 4 Zimmer, Küche Speisekammer, Bad nebst Zubehör, 2 Zimmer im 5. Stock, auch als Comptoir geeignet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5 Hinterhaus. 23857

D 1, 10 3. Stock, 5 Zimmerwohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 4791

D 2, 8, Planken 4 Zimmerwohnung mit 2 Kammern zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 4849

D 5, 14 freie Aussicht 3 Zimmer **und Küche an ruhige Leute zu verm.** 24230

D 6, 13 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stock. 4652

D 7, 16 1. Etage, 6—8 geräumige Zim. m. Bad u. all. Zub. als Wohng. od. Büro zu vm. Näh. 3. Stock. [illegible]

E 1, 16 4 Tr., Planken Gaupenwohn. 3 schöne Zimmer und Küche an ruh. kleine Familie sof. oder später billig zu verm. Näh. im Laden. 4624

E 2, 18, Planken 5 Zimmer, Küche, Badezim. neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. E 3, 1, 3. Stock. 3921

F 3, 13a gold. Karpfen 2, 3 und 7 Zimmer und Küche zu vermieten. **W. Groos, U 1, 20. Telefon 2554.** [3925]

F 4, 3 2. St., 6 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres **part.** 23249

F 4, 7 3 Trepp. hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. 23460

F 5. 4 der 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. E 5. 5, Seitenb. 23855

F 5, 5 II. St. Seitb. K. Wohng. 1 v. 4645

F 5, 18 Seitenbau 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Veranda u. Keller zu verm. 23666 Näheres 5. Stock.

F 8, 16a Hafenstraße 32, schöne **2 Zim.-Wohnung** u. Küche wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. St. 4653

F 8, 16b abgeschlossene 2 Zimmerwohnung in gutem Hause, an bessere kleine Familie zu vermieten. Näheres 3. Stock. 4926

G 2, 5 Marktplatz ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Badez. und sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23886 Näheres Laden.

G 2, 6 2. St. (Marktplatz) Schöne 6 Zimmer-Wohn. mit Balkon und sonst. Zubeh., auch für **Bürozwecke** geeignet, p. 1. Okt. zu verm. Näheres 4. Stock. 23860

H 1, 12 II. St. Hinterb. 2 Z. u. K. auf 1. Sept. l. J. z. v. [illegible] **Näh. Eichbaumbrauerei.**

H 1, 12 IV. Stock 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. a. c. z. vm. 24181 **Näheres Eichbaumbrauerei.**

H 2, 9 3 Zimmer, Küche, Bad ɔc. zu vermieten. Näh. Waibel, M 6, 13, Fernsprecher 2328. [illegible]

H 2, 11 3 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. S 3, 14. 23644

H 7, 28, 3 Zimmer und Küche p. 1. Sept. oder 1. Ok. oder zu vermieten. Näheres Compt. 4239

J 1, 3 u. 4 (Neubau) 7 Zimmer-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Warmwasser-Heizg., Warmwasser-Anlage, Bill mit Zubehör per 1. Okt. oder zu vermieten. Für Arzt oder Zahnarzt passend; auch für Generalagentur geeignet Näheres Neubau oder Stamitzstr. 2, 17160

J 1. 5 4 St., **6 Zimmer** mit Zubeh. per 1. Oktober eventl. später preiswert zu vermiet. 24273 Näheres 1 Treppe hoch.

J 6, 2-6 3- u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstraße 26 und J 6, 3, parterre. 22950

K 2, 8 **wegen plötzlichen Wegzug** eine schöne 6-Zim.-Wohn. m. Balkon, Bad, Keller u. Mans. sogl. z. verm. Näh. daselbst part. od. 1 Treppe hoch. [illegible]

K 3, 2 schöne 5 Zimmerwohng. auch geteilt sof. oder später zu vm. 4869

MARCHIVUM

Einfache doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Privat-Handels-Institut Eduard Bermel
F 2, 16 Mannheim F 2, 16

Prospekte gratis und franko
Für Damen separate Räume.
— Eintritt täglich. —
12789

Wohnungen

C 3, 4 3 St., Großes helles Gaupenzimmer an einzel. Person zu verm. 24282

C 3, 4 2 St., 2 große helle Zimmer unmöbliert zu vermieten. 24283

K 1, 7 Breitestraße, hübsche 5—6 Zim.-Wohng. sof. od. spät. äuß. preisw. zu v. 24299

K 2, 18 schöne 4 Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, preisw. weg. Wegzug sofort zu vermieten. 24284

L 6, 14
noch neuem Hause
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, nebst reichl. Zubehör ev. als Büro per 1. Okt. zu verm.
Näh. 3. St. l. von 10—12 und von 2—5 Uhr. 23747

L 10, 7 4. St., 6 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh per August oder später zu verm., Ebendas. Keller, 200 qm, zu vermieten. 24151

L 13, 6 4. Stock, 4 Zimmer Küche u. Zubehör versetzungshalber bis 1 August zu verm. Näh. parterre. 23767

L 4, 9 2. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon auf Okt. zu verm. 4787
Näh. L 4, 9, 3. St. l.

L 15, 5
nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2 St. Teleph. 933. 21306

M 2, 5 3. Stock 2 bessere Zimmer, Küche u. Vorplatz an kleine Familie zu vermieten. 24188

M 2, 13 Parterrewohg. auch für ein klein. Büro geeignet, zu vermieten. Näheres II Stock. 4748

M 2, 15b schöne Wohnung besteh. aus 6 Zim. m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. 24130 Näh. 4. St. das.

M 7 No. 24
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

O 4, 15
Kunststr., 4 Zim.-Wohng. per 1. Okt. zu v. Näh. 3. Tr. 24213

P 1, 2 Breitestraße neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung im 5. Stock an kleine Familie billigst zu vermieten. 4639

P 2, 14 5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23936
A. Zander, P 2, 14.

P 6, 19
1 Zim. u. Küche z. verm. 24284

P 7, 22
— 3. Stock —
Hochelegante Wohnung
9 Zimmer u. Zubeh., Zentralheizung, elektr. Licht ꝛc. per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. — Näheres bei
J. Zilles,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft hier,
N 5, 1. — Tel. 876
oder 3. Stock dortselbst.
24154

Q 3, 15
schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche zu vermieten. 24249
Näheres Q 3, 16, 4. St.

Q 5, 14|15 3 Zimmer, Küche sof. od. spät. z. v. Näheres Bäckerei. 4890

Q 7. 13 beim Friedrichsring
2. Stock 5 Zimmer, Küche ꝛc. auf 1. Okt. 23844

Q 7, 14a 4 Zim. m. all. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 4920

Q 7, 18|19 schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4054
Näh. bei Froß Q 7, 20, III.

R 4, 4 3 Zim. u. 2 Zim. u. Küche zu vermieten.
Näheres parterre. 4977

R 3, 14 Leeres mbl. Zimmer 2 Tr. p. 1. Septbr. z. verm. Köhler. 24233

R 6, 6a 4 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu vermieten 24274
Näheres L 3, 3, parterre.

R 7, 37 nahe am Ring
Schöne große 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. u. Gartenaussicht bis 1. Okt. zu vermieten.
Näheres parterre. 4401

S 6, 4 3 Zimmerwohnung zu verm. Näh. 3. St. 4840

S 6 No. 29
Eine schöne 6 Zimmerwohnung, 3 Tr. hoch, mit Balkons, Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später z. verm.
Näheres parterre. 24099

S 6, 33
dritte Etage, 6 Zim., Bad nebst allem Zubehör in guter Lage per 1. Oktober event. früher zu verm
Näheres bei Hofmann, Bureau parterre. 23825

S 6, 39 3 Zim., 1 Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. 4678

T 2, 16 schöne 4 Zimmerwohnung zu verm.
Näheres 1 Tr. 24235

T 5, 1
3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. S 3, 14. 24266

T 5, 13
3 Zimmer und Küche per 1. August oder später zu verm. Näheres daselbst 3. Stock od. T 1, 6, 2. St. Büro. 24036

T 5, 13
1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. 24024
Näh. 3. Stock daselbst oder T 1, 6, 2. Stock Bureau.

T 6, 14 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm.
Näher. 3. St. 4897

T 6, 27 (Tennisplatz, Ring) parterre, fein möbl. groß. Zim., elektr. Licht, ev. Flügel zu vermieten. 4928

U 1, 20a
in schöner, freier Lage, ohne vis-à-vis 5 Zimmerwohnung, Mädchenzim., Bad, Gas u. elektr. Bel., 2 Treppen hoch, wegen Verl. per 1. Oktober zu vermieten. 4683
Näh. 1 Treppe hoch — Tel. 2615

U 4, 7
3 Zimmer, Küche, Bad, p. 1 Okt. zu verm. Näh. Rehschütz 4. St. oder Waibel M 6, 13. 24096

U 4, 9 eine Treppe, schöne 4-Zim.-Wohnung, großes Badezim., Küche, Speisekam. nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 23670

U 4, 11a pt. 2 gr. Zim. u. K. neuhgr., Gaseinr., auch a. Bureau geeign., sof. od. spät. z. v. 4545 Näh. 2. St.

Akademiestr. 15
2. Stock, Bureau, besteh. aus 5 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. B 7, 19, 2. Stock. 24120

Augusta-Anlage 11
2 Treppen, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 23649

Alphornstr. 48, 2 St., schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Septbr. 4903

Neubau 23503
Augusta-Anlage 20
In meinem Neubau Augusta-Anlage 20 ist der 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohndiele, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im parterre, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei Leonhard Handbuch, Richard Wagnerstraße 56, Telephon 7180.

Augartenstraße 63
schöne, helle Wohnung 2 Zim. und Küche sofort billig zu vermieten. 24272
Näheres 2 Stock links.

Neubau
Alphornstraße 25
schöne 2 Zimmerwohnung mit und ohne Mansarde und Zubehör zu vermieten. 24168

Beethovenstr. 18
1 schöne Parterrewohnung mit Vorgarten, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. allem Zubeh. zu verm. Zu erfrag. bei Wotka, 2 Treppen. Tel. 85. 24162

Beilstr. 14 2 Zim., Küche, Balk. (angeschlossen), z. Sept. z. v. 4815

Beilstraße 28
3. Stock, große helle 4 Zimmer u. Küche mit Mansarde p. sofort od. später zu vermiet. 24155
Näheres part. Tel. 2411.

Bellenstraße 41
III. St. 1 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vm.
Näheres Wirtschaft. 24183

Böckstrasse 8
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 24248
Näheres Werftstraße 15.

Obere Clignetstr. 7
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Badez., Speisekammer, Mans. u. l. Zubehör, elektr. Licht p. 1. Okt. z. v. Näh. 3. Stock. 24144

Eichendorffstr. 16 (Neubau)
3 u. 2 Zim.-Wohnungen zu vermieten. 4750

Eichendorffstr. 24
sehr geräumige 3 Zimmer große Diele, Bad. Daselbst Werkstätte zu vermt. 24252
Näh. L 13, 5. Tel. 2110.

Elfenstraße Nr. 55
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres S 3, 14. 24264

Friedrichsplatz
in feinem Hause 2—4 Zimmer möbl. oder unmöbl. mit Bedienung an feinen Herrn zu vermieten. Offert. unt. Nr. 24202 an die Exp. ds. Bl.

Friedrichsplatz 9
4. Stock, 8—11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Central-Heizung, Personen-Aufzug Entstaubung. 21532

Friedrichsplatz 14
Arkadenwohnung 2. Etage 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizung zu verm
W. Groß, U 1. 20
3919 Tel. 2554.

Friedrichsfelderstraße 5
III. Stock 3 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu vm. 24180
Näheres Eichbaumbrauerei.

Hafenstr. 46 2. St., 1 Zim. u. Küche z. v.
Näh. Friedrichspl. 12, Rohrer. 24239

Hafenstraße 52
2 Zimmer u. Küche u. 1 Zim. und Küche zu verm. 4644

Emil Heckelstr. 4a
(Waldpark), 3 Zimmer mit Bad und Mansarde 3. Stock per 1. Okt. 5 Zim. part. mit Bad u. Mans. sofort oder später zu vermieten.
Näh. Albert Heiler, Architekt. Telephon 349. 23607

Jungbuschstr. 4 3 Zim. u. Küche ev. 2 Zimm., Küche u. Bad 3. St. z. vm. Näh. 4. St. 4965

Jungbuschstr. 22, schöne Parterrew., 3 Zim., Badez. Küche u. Zubeh. a. ruh. Leute z. verm. Zu erfr. Laden o. 2. St. 4811

Jungbuschstr. 25, 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4561

Jungbuschstr. 25, 6 Zim., Badezimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4560

Käfertalerstr. 55
Schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres bei 23223 Bildhauer Kurz.

Käfertalerstr. 185 bis 185a
In ruhiger freier Lage sehr geräum. 3-Zimmer-Wohnung, große Diele, Bad etc., zu verm. 24253
Näh. L 13, 5. Tel 2110.

Käfertalerstraße 91 2. Stock. Tel. 1430
2 Zimmer und Küche zu vermiet.

Riedstraße 14. Waldhof, 2. St., Tel. 1430.
3 Zimmer und Küche zu v. 23859

Käfertalerstraße 175
Fast neues 2stöck. Wohnhaus je 4 Zimmer und Küche, I. Stock, 46 Mk. pro Monat II. „ 50 „ „ „
ganz oder geteilt zu vermieten. Steuerwert 38 000 Mk. 24275
Näh. Käfertalerstr. 177

Lortzingstr. 36 1 Zimmer und Küche zu vm.
Näh. 1. Stock rechts. 4516

173

Amtliches Verkündigungsblatt
für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

4. Jahrgang. Mannheim, den 22. August 1911. No. 74.

Die veterinärpolizeiliche Behandlung des aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Geflügels betr.

Da im Auslande Geflügelseuchen in einem für den inländischen Geflügelbestand bedrohlichen Umfange herrschen, wird auf Grund des § 7 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen angeordnet:

§ 1.

Lebendes Geflügel (Gänse, Enten, Haushühner einschließlich Perlhühner, Truthühner, Pfauen, Tauben und Schwäne) darf aus dem Auslande nur über die Zolleingangsstellen in Konstanz (Hauptsteueramt), Singen (Hauptsteueramt), Waldshut (Zollamt) und Basel (Hauptzollamt) eingeführt werden.

Die Einfuhr darf nicht mittels Fußtransports und nur in solchen Wagen, Käfigen, Körben oder ähnlichen Behältnissen erfolgen, deren Einrichtung ein Herausfallen von Kot, Futterresten und Streu tunlichst verhindert.

Beim Eisenbahntransport ist, wenn angängig, zu vermeiden, daß das ausländische Geflügel mit inländischem in demselben Wagen befördert und auf den Güterböden und Laderäumen der Eisenbahnen mit ihm zusammengestellt wird.

§ 2.

Die aus dem Auslande kommenden Geflügeltransporte unterliegen an der Zolleingangsstelle einer grenztierärztlichen Untersuchung. Zu diesem Zwecke ist das in Wagenladungen eingehende Geflügel, soweit tunlich, zu entladen.

Ergibt die grenztierärztliche Untersuchung, daß das Geflügel mit einer ansteckenden Krankheit behaftet oder einer solchen verdächtig ist, so ist die ganze Sendung zurückzuweisen. Ist der Gesundheitszustand nicht zu beanstanden, so hat der Grenztierarzt eine Bescheinigung darüber auszustellen und bei der Einfuhr mit der Eisenbahn Tag und Stunde der vorgenommenen Untersuchung der zuständigen Ortspolizeibehörde des Entladeortes auf Kosten des Einbringers telegraphisch mitzuteilen.

Für die grenztierärztliche Untersuchung hat die Zolleingangsstelle eine Gebühr von 1 ₰ für jedes Stück Geflügel, mindestens aber 10 ₰, zu erheben.

§ 3.

Die mit der Eisenbahn in ganzen Wagenladungen — lose oder in Steigen verpackt — eingehenden Geflügelsendungen sind beim Einlasse dergestalt eisenbahnamtlich unter Plombenverschluß zu nehmen, daß eine Beseitigung von Tieren oder Kadavern ohne sichtbare Beschädigung des Verschlusses nicht möglich ist.

Ergibt sich die Notwendigkeit, während der Beförderung den Plombenverschluß zu lösen z. B. wegen der Fütterung oder Tränkung, so darf dies nur eisenbahnamtlich und unter eisenbahnamtlicher Ueberwachung der Transporte bis zur Wiederanlegung des Plombenverschlusses geschehen. Die Lösung des Plombenverschlusses am Entladeorte darf nur unter polizeilicher Ueberwachung derart erfolgen, daß eine unbemerkte Beseitigung etwa erkrankter oder verendeter Tiere ausgeschlossen ist.

Ist der Plombenverschluß während der Beförderung unbefugter Weise geöffnet worden und liegt der Verdacht vor, daß das zur Beseitigung kranker oder verendeter Tiere geschehen ist, so ist die Sendung bis zur Feststellung der Seuchenfreiheit durch den Bezirkstierarzt, mindestens aber 24 Stunden lang, abzusondern und unter polizeiliche Beobachtung zu stellen.

§ 4.

Bei der Entladung oder, wenn es sich um Stücksendungen handelt vor der Auslieferung ist das mit der Eisenbahn oder zu Schiff eingegangene oder weiter beförderte ausländische Geflügel einer bezirkstierärztlichen Untersuchung zu unterwerfen. An Stelle oder neben dieser Untersuchung kann das Ministerium des Innern eine veterinärpolizeiliche Beobachtung am Entlade- oder Bestimmungsorte vorschreiben.

Die bezirkstierärztliche Untersuchung bei der Entladung unterbleibt, wenn nicht mehr als 12 Stunden zwischen der grenztierärztlichen Untersuchung (§ 2) und der Ankunft am Orte der Entladung verstrichen sind, und wenn bei der Entladung Tiere nicht erkrankt oder verendet vorgefunden werden.

§ 5.

Auf das im Post- und Reisegepäckverkehr und auf das über See aus dem Auslande eingehende Geflügel sowie bis auf weiteres auf die Durchfuhr von lebendem Geflügel durch das Reichsgebiet finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung.

Bis auf weiteres sind davon auch ausgenommen:
1. Tauben,
2. Geflügel, das sich im Bereiche des Verkehrs im Grenzbezirke bewegt, sofern es sich um Transporte von weniger als 20 Stück handelt.

§ 6.

Diese Vorschriften treten am 1. Oktober 1911 in Kraft.
Karlsruhe, 10. Juli 1911.
Großh. Ministerium des Innern.

Nr. 23303 III. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 7001

Unsere Verfügung vom 6. Mai 1903 Nr. 53875 — Amtsblatt Nr. 94 — tritt mit dem 1. Oktober ds. Js. außer Giltigkeit.

Die Bürgermeisterämter und Stabhalterämter des Bezirks werden veranlaßt, diese Anordnung den in Betracht kommenden Geflügelhändlern gegen unterschriftl. Bescheinigung zu eröffnen und den Vollzug anzuzeigen.
Mannheim, den 9. August 1911.
Großh. Bezirksamt Abt. III.

Ausnahme vom Ortsstatut vom 11. Juli 1911 betr.: Die Sonntagsruhe in den öffentlichen Verkaufsstellen in Mannheim.

In heutiger Sitzung erließ der Bezirksrat folgende

Entschließung:

1. In den stehenden Verkaufsstellen (Kiosken u. s. w.) für Zeitungen und sonstige periodisch erscheinende Druckschriften in der Stadt Mannheim mit Vororten dürfen gemäß § 105e G.-O. Gehilfen mit dem Feilhalten und dem Verkauf dieser Zeitungen und Druckschriften an allen Sonn- und Festtagen von vormittags 11 Uhr bis mittags 1 Uhr während des ganzen Jahres, also auch während der Zeiten, wo nach dem Ortsstatut vom 11. Juli 1911 die offenen Verkaufsstellen völlig geschlossen sein müssen, beschäftigt werden.
§ 105c Abs. 3 G.-O. ist einzuhalten.
2. Diese Anordnung tritt vom 20. ds. Mts. ab in Kraft.
Mannheim, den 17. August 1911. 7015
Großh. Bezirksamt IV.

Rheinschiffahrt.

Nachstehende Bekanntmachung bringen wir zur Kenntnis der Schiffahrtsinteressenten. 17454
Mannheim, den 15. August 1911.
Gr. Rheinbau-Inspektion:
I. V.:
Gaberdiel.

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.

Die Schiffahrttreibenden werden hierdurch davon in Kenntnis gesetzt, daß wegen der Abbrucharbeiten am alten Strompfeiler unter der Hohenzollernbrücke bei Cöln die erste Oeffnung, vom linken Ufer ab gerechnet, vom Tage der Veröffentlichung ab für den gesamten Schiffsverkehr bis auf weiteres gesperrt wird und zur Durchfahrt nicht benutzt werden darf.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 43 der Rheinschiffahrtspolizeiordnung bestraft.
Coblenz, den 12. August 1911.
Der Oberpräsident der Rheinprovinz,
Chef der Rheinstrombauverwaltung
In Vertretung:
von Hagen.

Straßensperre betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Stampfasphalt-Arbeiten die Absperrung der Straße am Friedrichsplatz vor dem Parkhotel zwischen Kaiserring u. Tattersallstraße vom 21. August 1911 ab, bis auf Weiteres nötig fällt. 7011

Während dieses Zeitraums ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesamten Fuhrwerksverkehr und für Reiter verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Mannheim, 17. Aug. 1911.
Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion
Abteilung VIa.

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und im Tierasyl untergebrachte herrenlose Hunde: Pinscher, männlich, gelb-rot; Wolf verkr., männlich, dunkelgrau; Wolf männlich, schwarz und braun; Spitzer, männlich, rotgelb; Pinscher verk., männlich, schwarz u. braun; Dobbermann, weiblich, schwarz und braun mit Jungen; Pinscher, männlich schwarz; Pinscher weiblich, braun.

Zugelaufen und bei Val. Mangold hier U 5, 18 untergebracht ein herrenl. Boxer, weiblich, weiß.

Zugelaufen und bei Joh. Oblinger, Maurer in Ludwigshafen, Kanalstraße 54, untergebracht ein herrenloser Schnauzer, männlich, gelb.
Mannheim, 18. Aug. 1911.
Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion.
7016

Handelsregister

Zum Handelsregister Abteilung B, Band IX, O.Z. 46, Firma: „Hugo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mülheim-Ruhr wurde heute eingetragen:

Carl Deters, Harburg, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. 7018
Mannheim, 18. Aug. 1911.
Gr. Amtsgericht I.

Grösstes Spezialhaus für

Wohnungs-Einrichtungen

Einzelmöbel

Tepp iche-Dekorationen

Fr. Rötter

H 5, 1—4, 22.

Gegr. 1878. Tel. 1861.

16957

O 6, 3 **Heinen's** O 6, 3, 1 Tr.

Spezial-Damen-Frisier-Salon

Kopfwaschen — Haarpflege

mit Champoon-, Teer, Kamillen etc. etc. von 1.— Mark an.

Elektrische Trocknung - Haararbeiten.

Ondulation—Manicure

Elektr. Kopf-, Gesichts- u. Körpermassage

sehr angenehm und Nervenstärkend

Seifen-, Parfümerie-, Toilette-Artikel.

Tel. 4795 Heidelbergerstr. O 6, 3 1 Tr. vis-à-vis dem Unieontheater.

Unterricht im Damenfrisieren zu mässigen Preisen.

„Das Bad"

und heisses Wasser sofort und überall, betitelt sich ein kleines Schriftchen, welches Aufschluss über die verschiedenen Arten der Heisswasser-Erzeugung gibt und **überall da gelesen werden sollte,** wo eine Badeeinrichtung oder Heisswasseranlage geplant ist. **Sie finden billigste Preise und die Apparate im Betrieb** im

Spezial-Geschäft für Heisswasser-Anlagen, L 4. 11,

Mannheim, nahe dem Schloss. 17162

Schwämme und Fensterleder

engros und detail zu sehr billigen Preisen, bester Qualitäten. [15867] **H 1, 12.**

Verloren

goldene Brosche 4919

Kettenform, abzugeb. geg. **gute** Belohnung **C 8, 15** IV. St.

Vermischtes

Bitte!

Ein Mann mittleren Jahr., der wegen Asthmaleiden nicht mehr arbeiten kann und sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet bittet edeldenkende Menschen um Unterstützung. 62729

Näh. in der Expedition.

50 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir meinen entlaufenen 62703

Jagdhund (Rüdin)

braun getiegert, zurückbringt. Vor Ankauf warne. Zu erfr. **Lindenhofstr. 9a.**

Verkauf

Täglich süßen selbstgek. Apfelmost

bei 62541

Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Goldene Herrenkette

mod. Facon, 25 Gr. schwer, j. jed. Preis abzugeb. S 6, 43. III. 4993

Kinderwagen (Schlafwagen) sehr gut erhalten, preiswert zu verk. 4959

Steph.-Prom. 18, 2. St. r.

RHEINISCHE MÖBEL-MANUFAKTUR

B 7, 4.

Wohnungs-Einrichtungen u. Einzel-Möbel jeder Art u. Preislage.

61337

Beste Eßkartoffeln

giebt ab waggonweise billigst **Willy Kothe, Bremen,** Telephon 2608. 62732

Aquarien u. Goldfische

billigst. [61282] **E 4. 7.**

Xylophon (Holz auf Stroh) neues Instrum. aus Palysander Holz, billig zu verk. **Max Josephstr. 27,** 4. Stock links. 62741

Stellen finden

Größere Fabrik in der Nähe Mannheims sucht zum Eintritt auf den 1. Oktober oder früher, selbständigen

Speditions-Beamten,

der die Verhältnisse der Rheinschiffahrt und in Mannheim genau kennt und in einem Speditionsgeschäft tätig gewesen ist.

Ausführl. Offert' mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild erb. unter Nr. 17511 an die Expedition ds. Bls.

Bedeutende hiesige Fabrik sucht je einen tüchtigen zuverlässigen

Commis

für Buchhaltung und Expedition zum **baldigen** Eintritt. Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, seitheriger Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und der Zeit des Eintritts unter Nr. 62720 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Schuhbranche.

Tüchtige

Verkäuferin

Anfang September **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschr. unter Nr. 1000 **postlagernd Weinheim** erbeten. 62748

Gewandter

Fakturist u. Expedient

zu baldigstem Eintritt gesucht. Jüngere Herren, aber möglichst militärfrei werden bevorzugt. Offerten unt. Chiffre 62603 an die Exped. d. Bl.

Fräulein

für Buchhaltung einer größeren Akt.-Ges. per sofort gesucht.

Offerten mit Gehalts-Ansprüche u. Nr. 62738 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Alleinmädchen das bürgerl. kochen kann, zu kleiner Familie sofort gesucht. **L 13, 24** 4. St. 62727

Jüngeres Mädchen gesucht per 1. August. **Seckenheimerstr. 106, Laden.** 5065

Dienstmädchen, das gut kochen kann, sofort oder 1. September gesucht. 62754 **C. Reiß, U 6, 11,** Ring.

Ordentliches Mädchen

für Hausarbeit gesucht. 62424 **M 4, 7,** 2. Stock.

Jüngeres Mädchen

evang., tüchtig in allen Hausarbeiten, per sof. ges. 17481 **Seckenheimerstr. 10,** 3. St.

Braves Mädchen

sofort gesucht. 4940

Am liebsten vom Lande.

Heinrich Lanzstr. 30 IV.

Zu 3 jungen Leuten wird zur Führung des Haushalts

tüchtige Person

gesucht. Vorzustellen: **Rennershofstr. 23,** 5. St. Werktags nach 7 Uhr abends. Sonntags 2—4. 4988

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gesucht. **Rupprechtstr. 11,** 2 St. r. 62724

Omnimors

Tel. 4587 Tel. 4587

Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc.

Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern 14522

Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll & Dr. Kirchner, Mannheim

Allgemeine Ungeziefer-Versicherung

Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Bei der jetzigen Milchteuerung

empfiehlt die

Moltke-Drogerie

Tel. 4959 **B 6, 7a**

Allgäuer Trocken-Milch

mit 15% Fettgehalt 1732

1 Paket für 1 Liter ausreichend 22 Pfg.

Meine jetzigen Geschäftsräume

sind anderweitig zu vermieten.

A. Wihler, Tapeten **O 3, 4a**

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

J. K. Wiederhold

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller

Kohlen

Koks für Zentralheizung u. Füllöfen

Briketts 17075

Holz

in nur besten Qualitäten.

Luisenring 37. **Telephon 616.**

174

Unter dem Schwarzwald bei Gs. Michael Wüttemberg in Gedenkheim ist die Hofbrauhaufhaufheit erloschen. 7018

Mannheim, 17. Aug. 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. 2.

Unter dem Schwarzwald bei Valentin Sprengel in Heidenheim ist die Hofbrauhaufheit erloschen. 7019

Mannheim, 17. Aug. 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. 2.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abteilung B, Band V, O-Z, 30, Firma: „Samlight Gesellschaft mit beschränkter Haftung", Mannheim, wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 1911 hat das Stammkapital um 2,000,000 Mark, Stammanteil Litera A, erhöht werden. Diese Erhöhung hat bei Gesellschaftern, Durch den Gesellschaftsvertrag vom 29. Juli 1911 erhält § 5 des Gesellschaftsvertrags folgende Fassung: Das Stammkapital beträgt 2,000,000 Mark, Stammanteil Litera A.

Mannheim, 17. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band VII, O-Z, 29, Firma: „Stempelin & Hoppel Aktiengesellschaft", Hoppel Aktiengesellschaft, Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Sitze in Berlin wurde heute eingetragen: 7022

Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 17. Juni 1911 ist die Gesellschaft auch berechtigt, mit anderen Unternehmungen, welche die gleichen oder ähnliche Zwecke verfolgen, Gemeinschaften über eine gemeinschaftliche Geschäftsführung im angemessenen Interesse und die wechselseitige Beteiligung an den Gewinnen, Gewinnanteilen zu treffen, Gewinnpools durchzuführen.

Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Juni 1911 das Grundkapital um 10,000,000 M. unter Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Altaktionäre durch Ausgabe von 10,000,000 Mark neuer Aktien, die mit Gewinnanteilen ab 1. Januar 1911 ausgestattet sind, auf 20,000,000 Mark erhöht worden. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1909 begonnen. Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Mannheim, 19. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Handelsregister

Zum Handelsregister Abteilung B, Band III, O-Z, 8, Firma: „Chemische Industrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 1. August 1911 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch je zwei Liquidatoren vertreten. Die bisherigen Geschäftsführer sind Liquidatoren.

Mannheim, 19. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Gemma eG. Hilg,** Gemma der Kaufmann **Hans Schmitt** in Mannheim, wurde nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs und Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. 7024

Mannheim, 18. Aug. 1911.

Der Gerichtsschreiber Gerichtsschreiber.

In der Unterfindungssache gegen Otto Zimmermann früher in Wiesbaden wegen Blutschande wird hiermit der am 28. Juli 1911, 4. Sonntag No. 04 des amtl. Verfindungsblattes unter Ind.-No. 634 veröffentlichte Steckbrief zurückgenommen.

Wiesbaden, 17. Aug. 1911.

J. V.: **Schmitz**

Landrichter.

Güterrechtsregister

Zum Güterrechtsregister Band XI wurde heute eingetragen:

1. Seite 110: Sense Georg Gerber, Mannheim und Gertrude geb. Wilpperfer, Vereinbarung vom 8. August 1911: Gütertrennung.

2. Seite 111: Siegfried Paul, Kaufmann, Mannheim und Julie geb. Stern, Vertrag vom 10. August 1911: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen.

Mannheim, 19. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister, Band IV, O-Z, 42, wurde heute eingetragen:

Mannheimer Sängerverein, Mannheim.

Mannheim, 18. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister, Band IV, O-Z, 41, wurde heute eingetragen:

„Verband der ärzt. und technischen Angestellten Mannheim, Mannheim.

Mannheim, 18. Aug. 1911.

Gr. Amtsgericht 1.

Rheinschiffahrt.

Nachstehende Bekanntmachung bringen wir zur Kenntnis der Schiffahrtsinteressenten.

Mannheim, 19. August 1911.

Gr. Rheinbau-Inspektion.

J. V.: **Gabelsiel.**

Bekanntmachung

betreffend

Führung von Dienstbücher der Schiffahrt auf den deutschen Rheinschiffen.

Im Anschluß an die hiesige Bekanntmachung vom 8. September 1901, betreffend die Dienstbücher der Schiffer, teilen wir den deutschen Rheinschiffern mit, daß die Ausführung eines Dienstbuches der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt nicht darauf aufmerksam gemacht, daß Familienangehörige auf Rheinschiffen in letzten Dienstverhältnis zum Kapitän (Schiffsführer) für beide Personen, also auch Wohnungen zur Führung eines Dienstbuchs berechtigt sind. Die Oberr- und Unterrheinischen Wasserbauverwaltungen werden auf der Schiffahrt Dienstbücher ausgeben, die auch Personen, die nicht in einem festen Dienstverhältnis zum Kapitän, sondern in einem unmittelbaren Verhältnis zur Rederei stehen, sind von der Führung eines Dienstbuches befreit.

Coblenz, 17. August 1911.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Auf der Rheinstromkommission

In Vertretung: **von Gasen.**

Die Wiedereröffnung in Illesheim

hier

der Bäckerei mit Kraftfahrzeugen betreffend.

Die Eröffnung der Bäckerei mit Kraftfahrzeugen hat Illesheim führenden Straße nachstehend der am:

Freitag, den 25. August,
Samstag, den 26. August,
Dienstag, den 29. August,
Donnerstag, den 31. August,
Samstag, den 2. September und
Sonntag, den 3. September d. J.

in Illesheim Kaiserstraßen Wiedereröffnen wird auf Grund des § 50 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909, § 28 der Bundesratsverordnung vom 3. Mai 1909 und § 28 der Bundesratsverordnung vom 9. Dezember 1910 für die Beteiligten Amtsbezirke angeordnet, was folgt:

1. Das Befahren der Straße Bahnhof-Illesheim mit Kraftwagen und Krafträdern ist an den obengenannten Tagen in der Zeit von 1—3½ Uhr nachmittags verboten.

Während dieser Zeit haben die nach dem Bereich fahrenden Kraftfahrzeuge ihren Weg durch die Dörfer Bergen-Altenbergen, Gelchsheim und Ermetzhofen, durch die Dörfer Bergen-Altenbergen, Gelchsheim und Ermetzhofen, Einbahnstraße über Karlburg und Gelchsheim nach Illesheim zu nehmen.

Den Weisungen der Polizei- und Gendarmerie-Beamten ist unbedingt Folge zu leisten.

2. Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Ansbach, den 7. August 1911.

Großh. Bezirksamt Ansbach.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers **Heinrich Gaar** in Mannheim, Schwetzingerstraße 1 wurde heute nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt August Neumann, hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, 30. August 1911,

vormittags 11 Uhr

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 10. Oktober 1911,

vormittags 11 Uhr

vor dem Großh. Amtsgerichte Abt. IV, I. Obergeschoß (Amtsgebäude Zimmer 113, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesondert Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Oktober 1911 Anzeige zu machen.

Mannheim, 18. August 1911.

Der Gerichtsschreiber Gerichtsschreiber.

Großh. Amtsgericht Abt. IV.

Ladung.

Nr. 4120. Adolf Heilbronner, geboren am 5. Januar 1877 in Sedanstraße, Zimmermann, zuletzt wohnhaft in Mannheim, L 3, 8, unbekannt wo, wird beschuldigt, bei einer Gemeinde Mannheim ohne Gemeinde-Ausweis unbefugt Bauarbeiten ausgeführt zu haben.

Er wird auf Ersuchen der Polizeidirektion Mannheim vom 14. April 1911 hier aus nicht erreicht worden ist.

Ueberweisung gegen § 360 Ziffer 8 St.-G.-B. an das Amtsgericht Mannheim.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht Abt. 13.

Ladung.

Nr. 4194. Adolf Sauer, geboren am 20. Oktober 1879 in Seckenheim, Maler, zuletzt wohnhaft in Mannheim, H 7, 8 V.-A. St. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als Beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis außerhalb des Bundesgebiets aus Nichtbefolgung der Aufforderung vom 14. April 1911 hier aus nicht erreicht worden ist.

Ueberweisung gegen § 360 Ziffer 8 St.-G.-B.

Beschluß wird auf Ersuchen des Großh. Amtsgerichts — Abt. 13 — hierdurch erlassen.

Mannheim, den 22. Sept. 1911, vormittags 8 Uhr vor das Großh. Schöffengericht hier, Saal 1, 1. Stock, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der §§ 472 Abs. 2 und 3 St.-P.-O. von dem Kgl. Bezirkskommando hier ausgeschieden Erklärung vom 20. Juli 1911 verurteilt werden.

Mannheim, 3. August 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht Abt. 13.

Ladung.

Nr. 4120, Friedrich Hell, geboren am 5. Januar 1877 in Sedanstraße, Zimmermann, zuletzt wohnhaft in Mannheim, L 3, 8, unbekannt wo, wird beschuldigt, bei einer Gemeinde Mannheim ohne Gemeinde-Ausweis unbefugt Bauarbeiten ausgeführt zu haben.

Ueberweisung gegen § 360 Ziffer 8 St.-G.-B.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht Abt. 13.

Verantwortlicher Redakteur Fritz Jacob. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Druckerei G. m. b. H.

Buntes Feuilleton.

Vom gefährlichsten Beruf auf Erden,

von dem Leben und dem ewigen Ringen der Bergführer Blanc, wo der berühmteste lebende Bergführer, derNestor seines tückischen Launen, erzählt der bekannte englische Alpinist Georges D. Abraham in einem fesselnden Aufsatz des Wide World Magazins interessante Einzelheiten, die gerade jetzt in den Tagen der Hochtouristik besondere Aufmerksamkeit beanspruchen mögen. Georges Abraham, der im Laufe seines reichen Hochtouristenlebens fast alle gefährlichen Gletscher und Berge der Schweiz bestiegen hat, vom Mont Blanc bis zum Matterhorn, hat mehr als einmal Augenblicke erlebt, in denen die ganze Expedition ohne die Kaltblütigkeit und die Todesverachtung der Führer rettungslos einem schaurigen Tode anheimgefallen wäre. So erzählt er von einem Abstieg vom Mont Blanc, wo der berühmte lebende Bergführer, der Nestor seines Berufes, der alte Melch. Anderegg, durch seinen phänomenalen Ortssinn inmitten von Nebel und Schneegestöber seine Schutzbefohlenen vor dem sicheren Absturz bewahrte, als ein voranschreitender jüngerer Führer in der Finsternis die Orientierung verloren hatte und im Begriffe stand, ahnungslos eine dünne Schneedecke zu betreten, die einen furchtbaren Abgrund maskierte. Nerven von Stahl, nie versagende Muskeln, ein durch nichts zu brechender Wille, der auch beim unmittelbaren Anblick des Todes nicht eine Sekunde schwankt, das sind Eigenschaften, die allein jene wetterharten Helden des Hochgebirges befähigen, Jahr für Jahr ihren gefahrenreichen Beruf zu erfüllen und fast Woche um Woche ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Und dazu kommt noch Eines: der fast untrügliche wunderbare Instinkt dieser Kinder der Berge, der Ortssinn, der dem Führer auch in Nebel und Finsternis noch die Fähigkeit gibt, in wilder Einöde das innezuhalten, was man sehr kühn den „Weg" nennt. Es wird den Laien überraschen, daß die Bergführer weder eine Karte zu lesen wissen, noch mit einem Kompaß umgehen können, ihr Ortssinn ist ihr Kompaß und ihre Karte und furchtlos vertrauen die unerschrockenen Männer diesem durch zahllose Erfahrungen verfeinerten Instinkte ihr Dasein an. Aber wie umsichtig ein Führer auch sein mag, wie weit Abenteuer und Erfahrungen seine Vorsicht auch verstärkten, immer muß der Bergführer eine unbekannte Größe in seine Berechnung setzen, das rätselhafte Spiel des Zufalls, das bald grimmiges Verderben aussät, bald im letzten Augenblicke noch fast wunderbare Rettung schenkt. Abraham hat das selbst bei einer Besteigung des Matterhorns erfahren müssen und jenes kurze nervenanspannende Erlebnis gibt auch eine Vorstellung von der Unerschrockenheit und dem nie versiegenden Mute, die ein echter Bergführer in den schlimmsten Augenblicken mit dem Wesen trockener Selbstverständlichkeit zu entwickeln vermag. Es war fast vor Beginn der Klettersaison und der alte Riese von Zermatt schien in schlechtester Laune zu sein. Eine spröde Eiskruste umhüllte das Massiv und schon in den ersten Stunden des Aufstieges wehte ein stürmischer Wind, der sich bald zum rasenden, sinnverwirrenden Orkan steigerte. „Das Schlimmste begann, als wir endlich die oberen Felsen erreicht hatten. Nur unser gegenseitiges Vertrauen und unsere genaue Kenntnis von dem hier angebrachten Kabel konnte ein weiteres Vordringen rechtfertigen. Meine Begleiter waren die berühmten Brüder Josef und Adolf Schaller aus Zermatt. Hier, an der freien Felswand, packte uns der heulende Nordwind mit seiner ganzen Gewalt. Mit wüstem Brausen stürmte er aus den Tiefen des Abgrundes, die viertausend Fuß hohe steile Wand empor, an die wir uns festgeklammert hatten. Jeder Schritt vorwärts war ein verzweifelter Kampf. Dichte Schneewolken und Massen spröden Eises wurden von der Nordwand losgerissen und hinter uns her an den Klippen hinaufgetrieben, weit über uns hinaus bis zu den unsichtbaren Gipfeln. Das Brausen und die ungestüme Gewalt des Orkans überwältigten Alles, nur nicht den Willen und den Mut meiner Gefährten. Zurufe waren nutzlos, der lauteste Schrei aus kräftigsten Lungen mußte in diesem Teufelsgeheul ungehört verhallen. Jeder Grat, jede Kante, war vom Schnee maskiert; die krampfhaft geballte Faust an dem vereisten Kabel war unsere einzige Stütze. Während einer kleinen Pause in dem Wüten der Elemente war der erste Führer einige Fuß emporgeklettert, als wir ihn plötzlich den Halt verlieren sahen. Das am Felsen angebrachte Kabel hatte unerwartet dem Gewicht nachgegeben. Der zweite Führer stand neben mir auf einer schmalen Kante und es schien, daß uns nichts mehr zu retten vermöchte. Alles dauerte nur Sekunden, mit entsetzlicher Geschwindigkeit sahen wir den Gefährten von oben herniedersausen. Unwillkürlich, in letzter Verzweiflung klammerten wir uns Schulter an Schulter an die Eisklippe und diesmal kam uns die Vorsehung noch zu Hilfe. Im selben Augenblick kam ein Krach und es wurde mir dunkel vor den Augen. Doch das währte nur eine Sekunde. Ein heftiger Schmerz an den Rippen ließ mich fühlen, daß ich noch ein Leben zu verlieren hatte. Durch einen Zufall waren wir gerettet. Das um meine Brust geschnürte Seil hatte sich um einen kleinen Felsvorsprung gelegt. Einen Augenblick hingen wir buchstäblich frei in der Luft: nur das brüchige ärmliche Kabel des Alpenvereins trennte uns von dieser und der jenseitigen Welt. Doch die Rettung geschah schnell und sicher. Mit einem ironischen Kopfnicken deutete Josef Schaller auf den grausigen schneestarrenden Abgrund unter uns; dann, mit einem Grunzen der Befriedigung, begann er kurz entschlossen an der überhängenden Felswand hinaufzuklettern. Der Geist des Kampfes war erwacht, das Matterhorn hatte uns seine Grallen gezeigt: wir wollten, wir mußten siegen. Das Seil hing immer noch über dem reitenden kleinen Felsvorsprung und zwei von uns stemmten sich aufwärts. Das feste ständige Kabel kam nicht mehr in Betracht; der Sturm hatte es ergriffen und wirbelte es pfeifend durch die Luft. Immer höher türmten sich die Schwierigkeiten auf. An einem Punkte versagte der Halt der Hand und des Fußes und der schwere Führer stand auf meinen Schultern und dann auf meinem Schädel. Wehe dem Mann, der eine empfindliche Hirnschale hat: nägelbeschlagene Bergschuhe auf der Kopfhaut sind unangenehme Dinge und verlangen besonderes Verständnis. Doch mein Schädel hielt es aus, Josef erreichte den Rand des Felsens, schwang sich hinauf und eine halbe Stunde später war der Gipfel errungen. Zwei Tage später stieg eine Expedition von Führern auf, um an der gefährlichen Stelle ein neues sicheres Kabel zu befestigen. Als sie nach zwei Tagen zurückkehrte, klang unten am Schwarzsee das Geläut der Kirchenglocken durch die Lüfte und brach sich an den Bergwänden. Man feierte eine seltsame Zeremonie, inmitten der sonnengebräunten Söhne der Berge stand ein hoher kirchlicher Würdenträger. Man beging die jährliche Weihe der Seile. Zwei Tage früher hätte uns das Reißen eines solchen Seiles um ein Har das Leben gekostet."

— **Schutz gegen Erkältung bei plötzlichem Witterungsumschlag.** Nachdem die Statistik getreulich registriert hat, wieviele Personen durch die Hitze krank und elend geworden sind, wird sich ihr wahrscheinlich in der nächsten Zeit ein reiches Arbeitsfeld dadurch bieten, daß sie zählen kann, wievielen Menschen der plötzliche Witterungsumschlag Schaden an der Gesundheit gebracht hat. Man muß sich gegen solche Wetterstürze schützen, will man nicht wirklich Erkältungen und Krankheiten davon tragen. Die unerhörte Hitze in den letzten vier Wochen, hat die Menschheit verleidet, so leicht wie nur irgend denkbar gekleidet zu gehen. Männer und Frauen warfen alle lästigen und beengenden Hüllen fort, es wurde fast ein Sport damit getrieben, so wenig wie möglich anzuhaben. Für den Körper ist das natürlich der Idealzustand. Wir sind aber nicht abgehärtet genug, um diesen Idealzustand auch dann zu ertragen, wenn die Temperatur sinkt. Die meisten Erkältungen kommen des Nachts, und zwar in einer kühlen Nacht, die einem allzuheißen Tage folgt. Man darf niemals in einem Raum schlafen, in dem Gegenwind herrscht. Es genügt, wenn in einem Zimmer Nachts die Fenster geöffnet sind, die Türen mögen ruhig geschlossen bleiben. Selbst wenn in der Nacht ein Temperatursturz eintritt, wird es dem Menschen schon deshalb nichts schaden, weil in dem Zimmer noch die Glut des Tages liegt und durch das Fenster nur frische Luft, nicht aber gleich die ganze Kälte eindringt. Da es anzunehmen ist, daß die augenblickliche kühle Witterung nur kurze Zeit anhalten wird, so sei dieses zur Vorbeugung für den nächsten Temperatursturz gesagt. Die Kleidung wird selbstverständlich sofort der Witterung angepaßt werden müssen, wenn man sich auch noch so gern an die hellen und leichten, nicht beengenden Sachen gewöhnt hat, so wird man wohl oder übel zuerst einmal zu wärmerer Unterkleidung greifen müssen. Jedoch darf man in der Beziehung auch nicht zu weit gehen, sich nicht zu warm anziehen, damit man durch eine zu große Transpiration nicht in Gefahr kommt, sich von neuem zu erkälten. Die kalten Douchen, die dem Körper soviel Frische und Erholung brachten, möge man möglichst, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, beibehalten. Nach der Douche erfolge eine ordentliche Frottierung des Körpers, bis man ganz warm geworden ist. Auch die Nahrungsaufnahme muß der kühlen Jahreszeit entsprechend, eine andere sein, dem Körper Nährstoffe zuführen, die ihm Wärme verleihen. Das Uebermaß an kaltem Wasser, das wir in der letzten Zeit alle zu uns genommen haben, soll möglichst ausgeglichen werden durch warmen Tee und warme Getränke, von Alkohol dagegen ist möglichst abzuraten. Das Gute, das die Wärmeperiode mit sich gebracht hat, die vielen kalten Abwaschungen, die gesteigerte Reinlichkeit, das sollten wir entschieden beibehalten. Sehr viele Menschen berichteten, daß sie sich trotz der großen Hitze sehr wohl gefühlt hätten und dieses einfach aus dem Grunde, weil sie ihren Körper so sehr gepflegt haben. Vermehrte Pflege ist ebenso gut ein Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen wie große Vorsicht. Der jähe Uebergang ist durchaus geeignet dafür, den Körper abzuhärten. Hat man sich vielleicht eine kleine Erkältung zugezogen, so darf man durchaus nicht ängstlich bemüht sein, durch warme Decken und übermäßige Vorsicht die Erkältung niederzubannen. Im Gegenteil, es kann jetzt so recht das Abhärtungsprinzip einsetzen, indem man sich bei einem kleinen Schnupfen nicht abschrecken läßt, seine Luftbäder und kalten Waschungen fortzusetzen. Man wird die Genugtuung haben, im Winter wiederum vor veränderten Wetterverhältnissen oder plötzlich auftretendem Regen, Schnee etc. sehr wenig zu leiden zu haben.

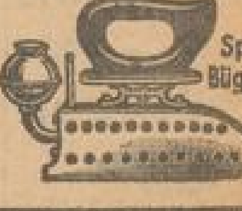
— **Ein „kluger Hans" in Frankreich.** Im Temps erzählt Eunisset Carnot von einem klugen Pferde, das der Stolz des Dorfes ist, in dem er gegenwärtig zur Erholung weilt. Das Pferd heißt „Mousse", ist 6 Jahre alt und ein ernsthaftes verständiges Tier. Jeden Abend kehrt es selbst in seinen Stall zurück. An einem der letzten Abende sah der Besitzer mit Erstaunen, wie Mousse, während er selbst mit einigen Bekannten plauderte, seines Weges zog und nicht eher Halt machte, als bis er vor dem Hufschmied angelangt war. Man mußte das Tier mit einiger Gewalt wieder zurück in seinen Stall bringen. Am nächsten Morgen lief Mousse, als kaum die Tür seines Stalles geöffnet war, wieder davon und machte erst bei demselben Ziel Halt. Was wollte er da? Im allgemeinen sind doch die Pferde nur schwer zum Hufschmied zu bringen und Mousses Hufe waren noch dazu augenscheinlich gut beschlagen. Am Abend dieselbe Geschichte; sein Herr gab ihm einen Schlag mit der Peitsche; aber als das Tier ruhig wartend vor der Hufschmiede stehen blieb, entschloß man sich doch, die Hufe einmal genau zu untersuchen. Und nun entdeckte man, daß in der Tat ein Hufeisen zerbrochen war und dem Tiere beim Laufen Schmerzen verursachen mußte. Deshalb war Mousse immer zur Hufschmiede gelaufen, und als der Schaden repariert war, kehrte er nicht mehr zur Hufschmiede zurück, sondern trottete ruhig wieder in seinen Stall.

— **Die ruhelose Millionärin.** Aus Newyork wird berichtet: Seit 20 Jahren zieht Mrs. Hetty Green, die Multimillionärin, die zu den reichsten Frauen der Welt gehört, ruhelos aus einem Quartier in das andere, und die Newyorker haben sich den Kopf zerbrochen, was sie zu diesem unsteten Leben gebracht haben könnte. Jetzt enthüllt ihr Sohn, Colonel Edward H. Green, mit dem sie soeben ein neues Heim bezogen hat, nachdem er nach Newyork zurückgekehrt ist, das große Geheimnis: „Es ist nichts anderes, als die schamlose Neugier des Publikums, die meine Mutter verhindert hat, irgendwo in der Stadt sich dauernd niederzulassen. Wo sie auch hinkam, immer wurde sie, sobald man sie erkannt hatte, auf der Straße von den Leuten gestellt, verfolgt und angegafft, als ob sie irgend wie mißgestaltet oder ein Schaustück für Jahrmarktbuden wäre. Keine Frau, die nur etwas Feingefühl hat, kann das aushalten. Sie hat keinen andern Wunsch, als daß sie wie jede andere Frau, die ihren Beruf hat, unbelästigt nach Hause gehen darf. Wir werden solange in unserer neuen Wohnung bleiben, als das möglich sein wird."

Flammers Seife Neue Packung und Seifenpulver 15 Pfg.

sind millionenfach erprobt. Der riesengroße, unaufhaltsam steigende Absatz ist der unwiderlegbare Beweis für Güte und Beliebtheit. Jeder Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. Ein Versuch kostet nur wenige Pfennige. :: Man erhält wertvolle Geschenke. ::

Geschenk No 30



Spiritus-Bügeleisen einfach bequem.

11120

Vermischtes

Sparsame Hausfrauen nehmen den Schneiderzeitrins Haus, um die Winterkleider für Damen, Herren u. Knaben herrichten zu lassen. Nur fachmännische Arbeit liefert 5047 L. Tilger, Schneidermeister, D 5, 15.

Gute Kegelbahn per bald ges. Angeb. m. Preis unt. 5030 a. d. Expedt. d. Bl.

Heirat

Heirat. Welcher Herr wünscht glückliches Heim mit anständ. geb. Fräulein, Mitte 20 Jahre, blond, mit schöner Aussteuer u. etwas Vermögen. Off. u. Nr. 5021 an die Expedition. Anonym zwecklos.

Geldverkehr

Wer beleiht besserem Geschäftsmann sichere Außenstände. Offerten unt. Nr. 4978 an die Exped. erbeten.

Restkaufschilling von 24,000 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 5002 an die Exp.

Wer leiht einem Staatsbeamt. 300 M. geg. hohen Zins? Monatl. Rückzahlg. Offert. unt. Nr. 5036 an die Exped. d. Bl.

Ankauf

Zahngebisse kaufe und zahle höchste Preise. 4966 Cohn, K 2, 31, 1 Tr. lks.

Gebrauchte Wein- u. Cognacfässer sowie Flaschen aller Art kauft D. Fingado, Küfer, K 4, 8. 5022

Liegenschaften

Metzgerei-Verkauf. Familienverhältnisse wegen verkaufe ich meine Metzgerei in kleinem Städtchen Badens nähe Heidelbg. Preis 15 000 M. Anzahl. 4—5000 M. Näh. b. Joh. Karl, Windeckstraße 16, 3. Stock. 5014

Gärtnerei zu vermieten. Eine gutgehende, am Bahnhof der Nebenbahn Mannheim-Viernheim gelegene m. Treibhäusern, Mistbeeten, Motorwasserpumpe etc. vorteilhaft eingerichtete Handelsgärtnerei ist auf längere Zeit zu vermieten. Näheres bei 24301 Christian Klaeß Viernheim i. Hessen.

Großes **Anwesen** in Weinheim a. Bergstr., Haus mit großem Garten in schöner staubfreier Lage, durch den eine Straße genehmigt ist, vorzügl. Baugelände zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5019 an die Exp. ds. Bl.

Stellen finden

Kassenbote, Kontoristen, Reisende, Filialleiter, Kontoristinnen, Mehr. Verkäuferinn., d. Geschf. Kaufm. Stellennachweis Andreas Sauerbrey, K 1. 14. Gewerbsmäßiger Stellenvermittler. (5046)

Großmühle Südd. sucht tücht. energ. **Lademeister** aus der Branche. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 62758 an die Expedition ds. Bl.

Spannsägenfabrik sucht tüchtige Vertreter für die Engros-Kundschaft. Angeb. unter Z 3006 an d. Ann.-Exp. Jak. Bewinckel, Elberfeld. 17523

Gesucht für größeres Etablissement **Buchhalter** tüchtiger, zuverlässiger und selbständiger Arbeiter zum baldigen Eintritt. Ausführliche Offerte mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen sub Nr. 62764 an die Exped. ds. Bl.

Hausbursche guter Radfahrer, sofort gesucht. Louis Marsteller 5027 O 2, 10.

Fräulein das perfekt stenographiert und Maschinenschreiben kann zur Aushilfe auf ca. 4 Wochen per sofort gesucht. 62753 Rosolwerk, Industriehafen, Diffenéstraße 2.

Wir suchen per sofort oder 1. Septbr. eine perfekte **Comptoiristin** aus guter Familie, welche flott stenographiert und Maschine (Adler) schreibt. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. Nr. 5011 an die Exped. d. Bl.

Zuverlässige **Maschinennäherin** für Heimarbeit (Baumwollsäckchen) gesucht. 5032 **Sackfabrik**, Q 7, 5.

Junge Kindergärtnerin als Stütze im Haushalt gesucht. **Rupprechtstr. 11,** 2 St. r. 62725

Mädchen zum Kaffeebelesen gesucht. 5017 Näheres C 7, 16.

Fleißiges, sauberes **Mädchen** 16—18 Jahre für kleinen Haushalt tagsüber ges. 62708 Seckenheimerstr. 84 Laden.

Büfettfräulein Servierfrl. Koch, Kellner, Köchin, Beiköchin, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen ges. Gewerbsmäßige Stellen-Vermittlung **Joh. u. Agathe Eipper,** T 1, 15. Tel. 3947. 62761

Mädchen f. häusl. Arbeit. 1. Septbr. ges. **N 5, 12,** 3. St. 5014

Lehrlings-Gesuche

Eisengroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** aus guter Familie mit bester Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 62759 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen

REKLAME

Reklamebeamter u. Druckereifachmann kaufm. und fachtechnisch gebildet, mit langjährig. Erfahrungen auf allen Gebieten des Propagandawesens 62699 **sucht Stellung** ev. Akquis., Vertretung, Reise etc. **Beste Referenzen!** Offerten u. No. 62699 an die Exped. d. Blattes.

REKLAME

Jg. tücht. Kaufmann, aus d. Eisenbranche, sucht in Mannheim sofort Stellung auf Büro od. Magazin. Gefl. Off. unt. Nr. 4917 an die Exp. d. Bl. erb.

Jung. Mann mit Handelshochschulbildg., mit sämtl. kaufm. Bureauarbeit., insbes. Buchführg. u. Corresp. vollst. vertr., sucht per sof. dauerndes Engagement. Gefl. Off. unt. Nr. 5018 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnissen **Lehrstelle** auf einem kaufm. Bureau. — Ausl. Verkehr bevorz. — Offert. unter Nr. 62696 an die Exped.

Chauffeur, sicherer Fahrer, ist Fachmann m. guten gräflichen Referenzen, sucht baldigst dauernde Stellg. Off. unt. Nr. 5007 an die Exp.

Aelt. tüchtig. Kaufmann mit Gerichtswesen vertr., sucht sofort Stellung auf Büro od. Magazin. Off. unt. Nr. 5050 an die Exped. ds. Bl.

Jung. **Mann,** 24 J. a., led., sucht Stelle als Bureaudiener, Portier, Einkassierer od. ähnl. Posten. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 5020 an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, welch. schon hier gedient hat, sucht St. in ein. ruh. Haush. Näh. Mollstr. 4, Laden. 5006

Selbständige **Damenschneiderin** mit gut. Umgangsform. s. St. in feinem Geschäft, wo sie sich ev. auch dem Verkauf widmen kann. Off. unt. N. G. 5003 an die Exped.

Ich suche für meinen Sohn Einjähr. Berechtigung per sof. **gute Lehrstelle** Off. u. 4951 an d. Expedition.

Fräulein im Kochen und allen Handarbeit. erfahren, sucht Stelle in kleinen ruhigen Haushalt. Offerten unter Nr. 5033 an die Expedition ds. Bl.

Gebildetes Fräulein aus gut. Hause, der schwedisch. Sprache mächtig, wünscht Stell. als Gesellschaft., Erzieh. od. Stütze d. Hausfr. Suchende ist perf. in Handarb. Gefl. Off. unt. N 5084 an die Exp. d. Bl. erb.

Fräulein sucht Stelle als **Verkäuferin, Kassiererin** oder auch in Kinomatogr. Offerten unter C. 1553 an D. Frenz, Mannheim. 17523

Junge Frau sucht Büro zu reinigen. 5004 Beilstr. 12, 4. Stck. r.

Junge zuverlässige Frau sucht Bureau oder Laden zu reinigen. 5048 Näher. G 3, 14, 3. St. Sib.

Wirtschaften

Wirtsch. m. Nebenz. Kegelb. werd. tücht. faut. Wirtsleute ges. Näh. Friedrichspl. 12, IV. 5003

Bureau

E 5, 7 Büro (2 helle Parterreräume) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

MARCHIVUM

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz

Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen

75 Pfg. 50 Pfg.- 1.75 Mk. Serien-Tage!

Strümpfe u. Handschuhe

Damen-Strümpfe Musselin-Flor mit seidener Fussblatt-Stickerei .... 75 Pf.
Damen-Strümpfe Flor, durchbrochen .... 75 Pf.
Kinder-Strümpfe ohne Naht, schwarz und lederfarbig, bis 3 Jahre pass., 4 Paar 75 Pf.
Annäh-Füsse ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen .... 4 Paar 75 Pf.
Annäh-Füsse „reine Wolle" .... 2 Paar 75 Pf.
Herren-Ringel-Socken 6 Paar 75 Pf.
Herren-Schweiß-Socken 2 Paar 50 Pf.
Damen-Halbhandschuhe ca. 40 cm lang, mit Spitze weiss und schwarz ... 2 Paar 50 Pf.
Damen-Zwirnhandschuhe schwarz, weiss, farbig 2 Paar 50 Pf.

Herren-Wäsche

Herren-Stehkragen garantiert 4fach .... 2 Stück 50 Pf.
Farb. Herren-Umlegekragen 2 Stück 50 Pf.
Falten-Serviteurs gute Qualität .... 2 Stück 75 Pf.
Starke Gummi-Hosenträger Paar 75 Pf.
Stehumlegekragen bis 7 cm hoch, garantiert 4fach 2 Stück 75 Pf.
Manschetten garantiert 4fach ..... 2 Paar 75 Pf.

Krawatten

Reinseid. breite Selbstbinder neueste Farben vorzügliche Qualität .... 75 Pf.
Reinseidene schmale Selbstbinder 4 Stück 75 Pf.
Breite Selbstbinder moderne Farben .... 2 Stück 50 Pf.

Korsetts

Damen-Strumpfhalter prima Rüschengumm. ...... 50 Pf.
Mieder-Korsetts .... Stück 75 Pf.
Frack-Korsetts mit Spiral-Einlagen .... 1.75 M.
Damen-Frack-Korsetts ganz lange moderne Form .. 1.75 M.

Schürzen

Farbige Kinder-Reform- und Kimono-Schürzen Grösse 45—55 cm .... 75 Pf.
Knaben-Schürzen alle Gröss. 50 Pf.
Farbige und weisse Zierschürzen .... 50 Pf.
Farbige Zierträgerschürzen mit modernen Borden besetzt . 75 Pf.
Damen-Hausschürzen vollweit, mit Volant und Tasche 75 Pf.
Damen-Blusenschhürzen neue aparte Façons ..... 1.75 M.
Damen-Reformschürzen extraweit, mit modern. Borden und Blenden garniert ..... 1.75 M.
Damen-Hausschürzen Ia. Siamosen, extra weit mit Volant und Tasche ...... 1.75 M.

Lederwaren

1 Leder-Handtäschchen ... 75 Pf.
1 Samttasche mit Seidenkordel 75 Pf.
1 Samttasche mit elegant. Bügel und seidener Kordel .. 1.75 M.
Leder-Portemonnaies zum Aussuchen ...... Stück 50 Pf.
Kinder-Samttäschchen Stck. 50 Pf.
2 moderne Hutnadeln .... 50 Pf.

Seife und Parfümerie

1 Karton 5 Stück Lanolinseife Marke Fanstring 75 Pf.
8 Stück Toilette-Fettseife verschiedene Gerüche ...... 75 Pf.
1 Flasche Eau de Cologne 50 Pf.
1 elegante Kammgarnitur 6 teilig .... 75 Pf.
1 Frisierkamm .... / 1 Staubkamm .... / 1 Taschenkamm ...... } zus. 75 Pf.
1 Kammgarnitur 3teilig .... 50 Pf.
1 grosse Flasche Haarwasser Eau de Quinine ... 75 Pf.

Gürtel

Weisse Waschgürtel 2 Stück 75 Pf.
Schwarze Samtgummigürtel mit modern. Schliessen 50 Pf.
Elegante Lackgürtel ..... 75 Pf.
Gummi- und Goldfrisé-gürtel neue Dessins ...... 50 Pf.

Kleider- u. Seidenstoffe

Ein Posten Blusenseide moderne Streifen ..... Meter 75 Pf.
Blusenflanelle moderne Streifen ..... Meter 50 Pf.
Kleiderstoffe früher bis 1.50 ...... Meter 75 Pf.
Kleiderstoff-Reste Coupon 2—3 Meter .... 1.75 M.

Baumwollwaren

Waschstoff-Coupons $2^1/_2$—$3^1/_2$ Meter ...... Coupon 75 Pf.
Blusenstoff-Coupons bis 2 Meter .... Coupon 75 Pf.
Handtuchstoffe 3—6 Meter .... Coupon 75 Pf.
Stickereistoffe ..... Meter 75 Pf.
Gläsertücher ...... 1/2 Dutz. 75 Pf.
Bett-Damast weiss, 130 cm breit .... Meter 75 Pf.
Kaffeedecken .... Stück 75 Pf.
Unterrockstoffe moderne Streifen ..... Meter 50 Pf.
Grosser Posten Hemdentuche vorz. Qual., Coupon 2—$3^1/_2$ Mtr. 75 Pf.
Karierte Kleiderstoffe Mtr. 50 Pf.

Damen-Wäsche

Kinder-Röckchen mit Leibchen, weiss od. farbig . 75 Pf.
Wagenkissen guter Kretonne, gebogt, 2 Stück 75 Pf.
Wagenkissen guter Kretonne mit Stickerei-Volant oder mit Einsatz .... Stück 75 Pf.
Damenhemden aus gutem Renforcé mit echter Madeirapasse ... 1.75 M.
Damen-Beinkleider aus gutem Kretonne mit Stickerei-Volant u. m. Einsatz 1.75 M.
Damen-Nachtjacken aus prima Croisé m. Feston und Sämmchen .... 1.75 M.
Kissen-Bezüge aus gutem Kretonne mit Einsatz, 2 Stück 1.75 M.
Kissen-Bezüge aus Ia. Renf. gebogt, mit à jour verziert .. 1.75 M.
1 Posten Schweizer Stickereien und Einsätze Coupon 4,10 Mtr. 75 Pf. 1.75 M.

Porzellan und Steingut

Satzschüsseln weiss Satz 6 Stück 75 Pf.
3 flache Teller .... / 3 tiefe Teller .... / 3 Dessertteller .... } zus. 50 Pf.
5 Tassen mit Untertassen echt Porzellan .... 75 Pf.
1 Posten Waschgarnituren moderne Decors .... 1.75 M.
1 Posten Kaffee-Service für 6 Personen, 9 teilig, neue Decors .... 1.75 M.

Glaswaren

2 moderne Vasen mit Gold 75 Pf.
2 Einmachgläser 5 Liter Inhalt .... 75 Pf.
2 Patentgläser mit Verschluss .... 1 Ltr. 75 Pf.
1 Küchenlampe mit prima Brenner .... 50 Pf.

Korb- und Holzwaren

1 Posten offene Körbe zum Aussuchen .... 75 Pf.
1 Wäschetrockner Empire .... 75 Pf.
1 Schlüsselschrank Nussbaum, imit. .... 75 Pf.
1 grosses Aermelbrett gut bezogen .... 75 Pf.
Aufsätze mit geschlossener Schale .... 75 Pf.

Emaillwaren

1 Kochtopf 20 cm, gestanzt mit Deckel .. 75 Pf.
1 Kindergarnitur dekoriert .... 75 Pf.
1 Zwiebelhalter, 1 Teedose, 1 Kehrschaufel } zus. 75 Pf.
2 Nudelpfannen 16 und 20 cm .... 75 Pf.
Kaffeekannen ca. 3 Ltr. .... 75 Pf.
Wasser-Eimer .... 75 Pf.
1 Kaffee-, 1 Zuckerdose / 1 großes Blech-Reibeisen } zus. 75 Pf.
3 Aluminium-Esslöffel / 3 „ Teelöffel } zus. 75 Pf.

Schuhwaren

Damen-Pantoffeln mit Cordelsohlen, versch. Farben 75 Pf.
Kinder-Cord-Pantoffeln mit Sohle und Fleck .... 75 Pf.
Damen-Leder-Pantoffeln braun und schwarz .... 1.75 M.
Kinder-Chevreaux-Schnürstiefel gewendet, Grösse 18—22 1.75 M.

Gardinen

2 Mtr. Tüll-Gardinen .... 50 Pf.
3 Mtr. Kongress-Stoff für Scheibengardinen ...... 75 Pf.
2 engl. Tüll-Brise-Bise ... 75 Pf.
1 Gallerie mit Borde ...... 75 Pf.
Linoleum-Läufer ..... Mtr. 75 Pf.
2 Bettvorlagen .... / 1 Türmatte .... } zus. 75 Pf.
1 eleganter Tischläufer ... 75 Pf.
2 eleg. Erbstüll-Brise-Bise mit Volant .... 1.75 M.
1 Filztuch-Tischdecke eleg. bestickt .... 1.75 M.
3 Mtr. breite Gardinen ... 1.75 M.
1 Wandschoner und 3 Tablett-Deckchen .. zus. 50 Pf.
7 Mtr. Wachstuchspitze ... 50 Pf.
2 Mtr. Läuferstoffe ...... 50 Pf.

Schreibwaren

1 Füllfederhalter mit 14 kar. vergoldeter Feder . 50 Pf.
100 Bog. Billett-Briefpapier / 100 passende Kuwerts } zus. 50 Pf.
1 Kassette 25 Leinen-Korrespondenzkarten 25 passende Kuwerts } zus. 50 Pf.
2 Dutzend Johann Faber-Bleistifte ... 50 Pf.

Zu vermieten

G 7, 28 Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonstig. Zubehör, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; ev. werden auch nur 4 Zimm. m. Zubehör abgegeben. 23900 Näheres L 1, 2.

J 2, 4 3- u. 4-Zim.-Wohng. m. Bad u. Erker zu verm. 24312

J 7, 20 6-Zimmerwohn. nebst Zub. auch als Bureau geeignet, zu v. 23681

K 3, 5 2 Trepp. schöne 4 Zimm.-Wohng. mit Balkon ohne vis-à-vis sof. ob. spät. z. verm. Näheres Laden. 4785

L 15, 9 (Bismarckstr. 2. St.) Eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, bis 1. Okt. zu vermieten. 23562

O 6, 9 (Ecke d. Planken) herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger etc. per sofort od. später zu vermieten. 22414 Näheres T 6, 17, Tel. 881.

P 4, 6 part., 4 Zim. u. Küche, auch für Geschäft geeig. zu verm. Näh. 2. St. 5041

Q 7, 5 II, schöne 2 Zim.-Wohng. m. Küche u. Zubehör per Okt. od. früher zu vermieten. 5053

S 6, 16 4 Zim. u. Küche m. 2 Balkons u. Mansarde p. 1. Okt. z. v. Zu erfragen 2. Stock lks.

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24180 Näh. Akademiestr. 18, part.

Akademiestr. 3 3. oder 4. Stock schöne moderne 8-Zim.-Wohng. Balkon, Veranda nebst Zubehör sofort zu vermieten. 24251 Näh. Rheinstraße 12.

Alphornstr. 41, 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 24713 Näheres 3. Stock links.

Collinistr. 12a 3. Stock, 5—6 Zimmer-Wohnung Speisekammer Bad u. Zubehör auf 1. Oktober evtl. früher zu verm. Näheres parterre. 24156

In dem Eck-Neubau **Otto Beckstr. 10 Richard Wagnerstr. 50** Oststadt ist **5 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Auskunft bei **Karl F. Decher** daselbst oder **Telephon 1326.**

Dammstr. 32 3-Zim.-Wohng. z. v. 24311

Zu vermieten **Friedrichsring** I. Etage 22220 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet. Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Hafenstr. 64 3 Zimm. u. Küche, 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 24310

Jungbuschstraße 22 Hths. 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. Zu erfr. Laden 5031

Jungbuschstraße 25 6 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör p. 1. Okt. z. v. 5029

Luisenring 45 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad per 1. Sept. zu verm. Näheres daselbst. 24242

Luisenring 51 schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, Küche, neu hergerichtet, sof. zu verm. Näh. Luisenring 53, part.

Lenaustr. 33 2. St. schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Klump** 1. St. 4219

Liebigstraße 26. Schöne 3 Zim.-Wohn. mit Badezimmer und Mansarde sofort zu verm. 4910

Lortzingstr. 5/7 Eckhaus, nächst der Dammstr. schöne gut ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad, sep. sch. Mans. u. sonst. Zubehör per 1. Okt. od. früher billig zu verm. 24187

Langstr. 26 3 Zimmer und Küche zu verm. 4452

Hch. Lanzstraße 19 part., 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Anzusehen zwischen 12 und 4 Uhr. 4708

Heinr. Lanzstr. 1 (Eckhaus Bahnhofpl.), 4. St., schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort o. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444

Heinrich Lanzstr. 18 hochelegante, ganz neuzeitlich ausgestatt., geräumige 5 Zim.-Hochpart.-Wohnung mit all. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 22641 Näheres Büro Gr. Merzelstraße 6, Telef. 1331.

Lindenhofstraße 100. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98 eine Treppe rechts. 22253

Max Josefstr. schöne 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Mansarde bis 1. Okt. zu verm. Näh. S 2, 6a. 4704

Max Josephstr. 27 IV. St. l., Eckhaus, 3 Zimmerwohnung, Küche, Bad, groß. Mansarde und sonst. Zubeh. per 1. Okt. z. verm. 24800

Meerfeldstr. 23 schöne 2 Zimmer-Woh. an kleine Familie i. r. Hause zu verm. Näheres 2. St. 4160

Meerfeldstr. 44 versch. 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Waibel, 2. Stock oder M 4, 12. Fernsprecher 3328. 21581

Meerfeldstr. 54, schöne 3 Zim.-Wohnung m. Zubeh. z. sof. od. später z. v. Näh. part. 2662

Oberstadt (Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per 1. Juli od. später zu vermieten. 23650 Näheres Bureau, M 4, 4.

Oststadt. (Freie Aussicht). Verlängerte Beethovenstraße, 3. und 4. Stock, sehr schöne 5—6 Zimmer-Wohnung Speisekammer, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten, daselbst auch eine 4-Zimm.-Wohn. zu vermieten. Näheres Werderstraße 30, 2. Stock links. 4369

Oststadt. Neubau Hebelstr. 23 Freie Aussicht nach d. Tennisplatz. Herrschaftliche 5- und 6-Zimmerwohnungen (Stockwohnungen) m. allem Zubeh. per 1. April 1912 zu verm. Näh. **A. Boos,** Tel. 6396 Kepplerstraße 11. 24286

Oberstadt, Nähe Börse u. Planken, Wohnung zu verm. 4582 Zu erfragen E 4, 6.

Oststadt Mollstraße 32. 2. Stock. Modern ausgestattete 4—5 Zimmerwohnung m. reichlichem Zubehör, elektr. Licht per sofort od. später z. verm. erfr. 1. St. od. Teleph. 4230. 24280

Oestliche Stadterweiterung. Schöne 2, 3 und 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. m. Aussicht auf die Bergstraße per 1. Oktober zu verm. Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft, Nuitsstr. 18, Bureau. 23845

Oestlicher Stadtteil schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Freie Aussicht auf die Bergstraße. 24278 Näh. **Peter Löb,** Nuitsstr. 18.

Pozzistrasse 3 4 Zimmer, Küche, Bad nebst allem Zubehör per 1. Okt. oder später zu verm. 23523 Zu erfragen parterre rechts.

2. Querstraße 1 3 Zimm. u. Küche p. 1. Sept. oder später zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. 24141

Rheindammstraße 42 3 Zimmer und Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 4898